

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 161.

Freitag den 10. Juni.

1870.

## Bekanntmachung,

die Errichtung von Tuchverkaufsständen auf dem Neukirchhof betreffend.

Es wird beabsichtigt, den Neukirchhof für die Zukunft mit Tuchverkaufsständen zu besetzen und sind die Pläne der aufzustellenden hierfür bestimmten Buden auf dem Rathhause im Rathsbauamt, so wie im Geschäftslocal des Herrn A. Rutschler, Neukirchhof Nr. 13, I., ausgelegt und können daselbst etwaige, die Einrichtung der Stände betreffende Wünsche mitgetheilt werden.  
Leipzig, den 4. Juni 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißer.

## Zur Nachricht.

Die Einlösung der am 30. Juni resp. 1. Juli dieses Jahres fällig werdenden **Coupons von Königl. Sächs. Staatspapieren** — einschließlich der denselben gleich zu achtenden **sächs. schles. Staatsbahn-Actien, Albertsbahn-Actien und Albertsbahn-Prioritäts-Obligationen** — sowie von **Königl. Sächs. Landesculturrentenbank-Scheinen**, ingleichen der für denselben Termin **ausgelosten Capitalscheine von vorgenannten Staatsschulden** etc. Sattungen erfolgt bei unterzeichneter Cassa bereits **vom 16. dieses Monats ab**, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.  
Leipzig, am 4. Juni 1870. **Königliche Lotterie-Darlehens-Cassa.**

## Allgemeine Lutherische Conferenz.

Freitag den 10. Juni.

Vormittag:

9 Uhr: Allgemeine Lutherische Conferenz in der Universitätskirche: a) Wie würde, wenn der Staat die Civilehe einführen sollte, die lutherische Kirche dazu sich principiell zu stellen haben? Referent: Superint. Polstorff aus Güstrow. — b) Ueber die Sonntagsfrage in ihrer socialen Bedeutung. Referent: Ober-Consistorialrath D. Uhlhorn aus Hannover. — c) Mittheilung über eine von dem lutherischen General-Council in Nordamerika an die Allgemeine Lutherische Conferenz gerichtete Zuschrift. — d) Ansprache des Pastor Ruperti aus Bremerhaven über die kirchliche Versorgung der nach Amerika Auswandernden.

Nachmittag:

1 Uhr: Mittagessen im Schützenhause à la carte.  
5-7 Uhr: Specialconferenz über Jünglingsvereine. (Im Schützenhause.) Referent: Pastor Lehmann aus Leipzig.

## Kinder-Heilanstalt.

\* Leipzig, 9. Juni. Am 7. d. M. Nachmittags erhielt das Haus der Kinder-Heilanstalt Carolinenstraße 16 \*) keine Weihe. Des beschränkten Raumes wegen konnten nur die an der Anstalt zunächst Vertheiligten Einladungen zu der schlichten Feier erhalten. Zugewesen waren Herr Kreisdirector von Burgsdorff, der zufällig hier anwesende Director der Dresdner Diakonissen-Anstalt Herr Pastor Fröhlich und der Geistliche des hiesigen Bezirksgerichtes Herr Pastor Weber nebst ihren Gattinnen, sämtliche hier anwesende Damen des Frauenvereins der Kinder-Heilanstalt; und den Vorstand des Vereins vertrat Herr Dr. Adolar Gerhardt.

Um den Director scharten sich dessen beide Assistenzärzte Herr Dr. med. Bahrdt und Herr Bacc. med. Gnoll, auch mehrere außer der Anstalt angestellte Diakonissen. Zuerst richtete Pastor Fröhlich mit Zugrundelegung des Textes Matth. 18, 5. zum Herzen bringende Worte an die Versammlung mit dem Hinweis auf die Thatsache, daß die Krankenpflege und insbesondere die Heilanstalten eine Schöpfung des Christenthums sind. Nur Liebe zu den hilflosen, in Krankheit doppelt zur Theilnahme auffordernden Kleinen konnte die Hingebung erwirken, welche das schwierige Amt der Krankenpflege, namentlich des frühen Lebensalters erheischt. Dabei seien die Vergünstigungen hervorzuheben, welche bei Begründung der hiesigen Kinderheilanstalt die

\*) In Nr. 158 dieses Blattes war fälschlich Thalstraße Nr. 16 gedruckt worden.

königliche und städtische Behörde nächst der Universität gespendet. Die schwierigere Aufgabe der Fortführung aber und des Durchkämpfens bis zur heutigen Feier, zum Besitze eines eigenen Grundstückes habe ihre Hauptstützen in dem thätigen Eingreifen unsers allverehrten Königshauses und jener wackeren Männer und Frauen gefunden, welche sich von manchem Scherlein gern trennten, um es auf dem Altar einer Stätte der öffentlichen Wohlfahrt und Schadloshaltung in Gebrechen und Nöthen zu legen. Dank wurde in verdientem Maße dem Vorstand und ganz besonders dem Kreise edler Frauen und Jungfrauen gebracht, „welche das Senstorn gepflegt.“

Hieran schloß der Redner die Segenswünsche für das Haus und für Alles, was darin vorgehe und vorgehen werde.

Danach ergriff der Dirigent der Anstalt das Wort, um Anerkennung denen zu zollen, welche es für werth gehalten hatten, einer so bescheidenen Feier in immerhin noch unscheinbaren Räumen, verglichen mit allen andern Kinderkrankenhäusern, durch ihre Gegenwart höhere Bedeutung zu geben. Es liege in der Natur der Sache, daß nur ein Arzt und jene Frauenvereine, welche sich mit der Gesundheitspflege befassen, die Wichtigkeit von solchen Anstalten erkennen; daher seien alle bisher bestehenden Kinder-Spitäler von Ärzten gegründet oder in Anregung gebracht worden. Leider bleibe aber die Nachhülfe von Außen bei den gleichnamigen Anstalten unseres engeren Vaterlands weit hinter dem Beispiele der Nachbarländer zurück. Die hiesige Anstalt, vor 15 Jahren als Poliklinik begründet, seit 7 Jahren zur stehenden Klinik erhoben, erfreute sich z. B. aus den städtischen Mitteln keiner Unterstützung, weil die Gemeindevorstellung auf das Vorgehen der Universität warte.

Nach kurzem Gebete begab man sich mit einigen der Pflanzlinge in den hygienisch angelegten Garten der Anstalt.

## Neues Theater.

\* Leipzig, 9. Juni. Ein Fidelio-Abend gilt in Leipzig immer als besonderes Fest im Cultus der dramatischen Musik; die ernstesten Kunstfreunde kommen zu dieser Vorstellung mit den Gefühlen religiöser Weihe und die Mitwirkenden im Orchester und auf der Bühne sind gewohnt hier ihr Bestes zu geben. Die heutige Besetzung der Oper war fast durchgängig die frühere, nur die Titelrolle lag in den Händen eines Gastes, der Fräulein Wahlknecht vom großherzoglich hessischen Hoftheater. Fräulein Wahlknecht ist dem hiesigen Publicum kein Neuling mehr. Ihr mehrmaliges Auftreten im vorigen Winter hat zu einem Engagement geführt, das die geschätzte Künstlerin wohl nächstens, wie bereits de facto, so auch de jure antreten dürfte. Das, was Fräulein Wahlknecht heute als Fidelio bot, läßt uns dieser Zeit mit freudiger

Uhr 15<sup>o</sup>.

15<sup>o</sup>.

Uhr 19<sup>o</sup>.

mittags

Uhr 19<sup>o</sup>.

4 und 5.

Hoffnung entgegensehen. Hierorts kennt man wohl allenthalben die übergewöhnlichen Anforderungen, welche die genannte Rolle nach jeder Seite hin an ihre Trägerin stellt. Große Stimm-mittel und gute Gesangs-technik vorausgesetzt, muß eine Leonore vor Allem tiefe, wahre Empfindung und einen tüchtigen, musikalischen Fond mitbringen, damit das Ganze groß erfasst, das Einzelne richtig und zweckentsprechend ausgeführt werden könne.

Fräulein Mahlknecht zeigte sich im Besitze einer wohlklingenden, genügend ausgiebigen und in allen Lagen leicht ansprechenden Stimme. Dies und daß sie diese Vorzüge frei von allen Un-mannieren im Dienste einer vortrefflichen Schule zu verwerthen wußte, verschafften der Künstlerin bereits in dem Terzett des 1. Actes, jener Nummer, die voll zudender Leidenschaft die Pforte zum eigentlichen Drama bildet, einen bedeutenden Applaus. Was wir aber dem geehrten Gast besonders hoch anrechnen, war die feingeführte und überall zur richtigen Erscheinung gebrachte Herrschaft über den musikalischen Ausdruck. Das Recitativ der großen Fidelioarie kam mit echt dramatischem Schwunge hervor, zarte mit Anmuth gepaarte Trauer sang die Künstlerin im Adagio, das Allegro war voll edlen Feuers und unwiderstehlicher Gewalt; namentlich aber im 2. Acte traf Fräulein Mahlknecht mit großem Geschick und Glück die Nuancen des Tones, welche den Charakter der jeweiligen Gefühle genau deckten. Wie von Thränen halb erstickt klangen die ersten Nummern und ergriffen mit überzeugender Rührung, mit erschütternder Kraft schlug bei jener Wunderstelle dramatischer Musik „Tödt' erst dein Weib“ der Aufschrei Leonores herein. Nach dieser Seite hin war also unserer Ansicht nach der Fidelio des Fräulein Mahlknecht ein durchaus guter. Eins fehlte: Die Wahrheit der äußeren Action. Man will nicht bloß hören, man will auch sehen, daß diese Leonore hier vom tödtenden Jammer, dort von rasender Verzweiflung erfasst wird. Wo aber ist heutzutage die Schröder-Devrient, von deren Genius unsere strebsamen Talente die hier leitenden Winke absehen könnten? Nach der gewöhnlichen Theater-Schablone läßt sich der Fidelio jedoch nicht spielen, und wenn sich Fräulein Mahlknecht auch dieser Sünde nicht schuldig machte, so wird sie doch noch genug Gelegenheit und Ursache haben, sich zu bemühen, diese Partie ihrer Leistung der andern ebenbürtig zu machen. Vorderhand und wenn wir wählen müßten, ist uns gar keine Mimik immer noch lieber als eine schlechte. Dies soll auf unsern Chor gehen, welchem in dieser Sache einige dramaturgische Andeutungen oft recht von nöthen wären. Es war dies fast das Einzige, was er uns heute auszusagen gab, sein Gesang war so überraschend gut, daß er die gespendete Beifallsvalve redlich verdiente und der ganzen Vorstellung eine vollkommene Abrundung gab. — t. —

### Aus Bremen.

Seit einigen Wochen haben wir in Bremen wieder einmal einen Strike. Diesmal sind es die Zimmergesellen, welche den Versuch machen, „auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege“ eine Verbesserung ihrer materiellen Lage — mehr Lohn für weniger Arbeit — herbeizuführen. Die ersten Stadien sind in der üblichen Weise verlaufen. Ein Comité der unzufriedenen Gesellen hat den Meistern angezeigt, daß die ersteren künftig unter den und den Bedingungen zu arbeiten wünschten, und daß man den Meistern sehr dankbar sein werde, wenn sie so freundlich sein wollten, auf diese Bedingungen einzugehen. Alles in dem artigsten Tone von der Welt. Hinzugefügt ist nur, daß man sich eine zustimmige Antwort bis Ende Mai erbitte, um einer Arbeitseinstellung über-hoben zu sein. Die Meister sind auf die gestellten Bedingungen nicht eingegangen, und die angekündigte Arbeitseinstellung ist eingetreten.

Das Publicum, soweit es sich überhaupt für die Sache inter-essirt, scheint seine Sympathien mehr den Meistern als den Ge-sellen zuzuwenden. Daß das Publicum dabei sich von wohl-erwogenen Gründen der Wirthschaftslehre und der Billigkeit leiten lasse, wollen wir nicht behaupten; wahrscheinlich wird sein Urtheil mehr von einem gewissen Instincte für das eigene Interesse und vielleicht auch von den Persönlichkeiten der ihm bekannten Meister bestimmt, von deren großer Mehrzahl man weiß, daß sie achtbare humane Männer sind, denen Uebermuth oder gewissenlose Habgucht ganz fern liegen. Wenn solche Leute sich lieber den Nachtheilen einer Arbeitseinstellung aussetzen, als daß sie sich herbeilassen, die Forderungen ihrer Arbeiter zu erfüllen, so nimmt man an, daß die Forderungen über das Maß hinausgehen werden. Jedenfalls hat das Publicum ein nahe Interesse daran, daß die für Zimmer-arbeit zu zahlende Vergütung nicht höher steige, als der Markt-werth der Arbeit rechtfertigt. Denn natürlich sind es schließlich nicht die Meister, sondern es ist das Publicum, welches die Arbeit bezahlt. Wenn für den Bau eines Hauses künftig hundert Thaler mehr Arbeitslohn gezahlt werden muß, alle übrigen Preise aber gleich bleiben, so muß selbstverständlich das Haus um hundert Thaler theurer werden, und der Miether wird fünf Thaler jährlich zur Miete zulegen müssen. Dabei hat es aber nicht sein Be-wenden. Was den Bauarbeitern recht ist, ist den andern billig. Die Bauarbeiter sind keineswegs die am schlechtesten bezahlten Menschenkinder. Die große Mehrheit der Arbeiter schaut mit

Neid zu ihnen empor. Wenn also Gerechtigkeit und Menschlichkeit fordern, daß man den Lohn der Bauarbeiter erhöhe und ihre Arbeitszeit abkürze, so fordern Menschlichkeit und Gerechtigkeit das Nämliche zu Gunsten aller übrigen Arbeiter noch dringlicher. Damit würde aber der ganze Vortheil der Lohnerhöhung verloren gehen. Denn wenn sämtliche Arbeitslöhne steigen, so steigen die Preise sämtlicher Waaren, welche der Arbeiter mit seinem Lohne sich anschafft, und seine Lage ist, wenn er auch nominell mehr einnimmt als früher, genau die nämliche geblieben.

Eine Forderung, welche, consequent durchgeführt, zu einem Resultate gleich Null führt, kann offenbar sich nicht auf die Ge-rechtigkeit und die Menschlichkeit berufen. Um dies zu können, müßten die Zimmergesellen den Nachweis führen, daß ihre Lei-stungen im Vergleiche zu den Leistungen anderer, auf gleicher Stufe technischer Ausbildung stehender Arbeiter ausnahmsweise niedrig bezahlt würden. Wäre dies aber der Fall, so können sie sich darauf verlassen, daß ohne ihr Zuthun ihrer B-schwerde binnen kurzer Zeit abgeholfen werden würde. Da heutzutage in ganz Deutschland Jeder das Gewerbe anfangen kann, das er will, so wird die Zahl der Zimmergesellen sich von Jahr zu Jahr vermindern; denn Niemand wird so dumm sein, sich einem Ge-werbe zu widmen, in welchem er, bei gleichen Leistungen, schlechter bezahlt wird als in anderen Gewerben. Verhält sich aber die Sache, wie wir vermuthen, umgekehrt, werden die Zimmergesellen nicht schlechter bezahlt als die ihnen gleichstehenden Arbeiter an-derer Industriezweige, so wird die Lohnerhöhung unfehlbar einen starken Zufluß von neuen Arbeitskräften zum Zimmergewerbe, welches nicht mehr von Zunftschranken eingehegt ist, zur Folge haben; es werden mehr Gesellen da sein, als die Meister brau-chen, und dann dreht sich der Spieß um, dann dictiren die Meister ihre Bedingungen.

Anstatt auf diese Seite der Sache einzugehen, hat der Aus-schuss der Zimmergesellen in einer Ansprache an das Publicum nur zwei Argumente, welche Nichts entscheiden, angeführt. Er sagt zunächst, daß von der Einnahme eines Zimmergesellen ein Hausvater nicht existiren könne. Das mag richtig oder nicht richtig sein, so beweist es doch Nichts. Was würde ein strikender Zimmergesell dem Schuster antworten, der ihm für ein Paar Stiefeln einen halben Thaler mehr abfordern wollte, weil der Schustergesell Familie habe und deshalb mehr als den üblichen Lohn verbrauche? Der strikende Zimmergesell würde wahrschein-lich sich einen andern Schuster suchen, der geneigt wäre, ihm wohlfeilere Arbeit zu liefern. Es giebt zahllose Arten der Arbeit auf Erden, die nicht hoch genug im Werthe stehen, um darauf einen Hausstand begründen zu können. Das ist ohne Frage un-erfreulich; aber ist es dadurch abzuändern, daß man sagt: es ist so?

Das zweite Argument des Comité verräth den Pferdesuß. „Wir, die Gesellen, sind es doch am Ende, welche alle Bauten zu Stande bringen, von der Hütte bis zum Palast!“ Da hört man deutlich, woher der Wind weht. Es ist der ungeheure Trugschluß, durch welchen die Jünger Lassalle's den Arbeitern die Köpfe zu verrücken suchen. Weil Nichts auf Erden ohne Arbeit producirt werden kann, folgern sie, daß der Arbeiter, der die letzte Hand ans Werk legt, das Werk producirt habe. Alle vorangegangene Arbeit, ohne welche der letzte Arbeiter mit leeren Händen dasjenige und verhungern müßte, wird ebenso ignorirt, wie die geistige Arbeit, welche den Plan entwirft, die Ausführung ermöglicht, die Ver-werthung des fertigen Werks leitet. Häuser und Paläste können natürlich nicht entstehen ohne Bauarbeiter, wie eine Ausgabe von Schiller's Werken nicht ohne Setzer entstehen kann. Aber welcher Setzer ist wohl jemals so verblendet gewesen zu sagen: „Wir sind es, welche die Literatur zu Stande bringen?“ Was würden die Bauarbeiter anfangen, wenn nicht andere Arbeiter die zum Bau nöthigen Materialien und das Capital producirt hätten, ohne welches keine Hütte, geschweige ein Palast zu Stande kommen kann? Gar nicht zu reden von der geistigen Arbeit des Archi-tekten und von der des Bauunternehmers.

Wir gönnen aufrichtig und herzlich jedem tüchtigen Arbeiter seine Ehre; aber diesen neuen Modewahn, daß Derjenige, welcher einem Werke die letzte körperliche Thätigkeit zuwendet, der eigent-liche Schöpfer und, wenn man's genau nähme, der Eigentümer des fertigen Werkes sei, können wir nicht nachdrücklich genug als verderblichen Dünkel verdammen, der von gewissenlosen Agitatoren genährt wird, um arglose Menschen ausbeuten zu können. Mögen doch die Arbeiter sich vor ihren Schmeichlern hüten! (Weser-Ztg.)

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Weser-Ztg.“ veröffentlichte kürzlich ein Sendschreiben an Prof. Treitschke „über die Zukunft der nationalliberalen Partei in Preußen“. Der Verfasser kommt darin namentlich auch ausführlicher auf das Drängen der Fortschrittspartei nach Abrüstung der Armeen zu reden. Diesem Begehren, be-merkt der Verfasser, könne die national-liberale Partei nicht nachgeben, weil man Deutschland den Ansprüchen anderer Staaten gegenüber nicht waffenlos machen dürfe. Wenn man die Boll-

endung  
fall im  
bliebe,  
feien.  
Mittel  
nur do  
Forber  
beer u  
Deuts  
starke  
aller n  
promis  
notw  
komme  
gegen  
möglich  
der S  
entsch  
die r  
wie fl  
D  
rung  
postge

Co  
Laf  
zur  
heit  
th  
f  
M  
de  
du  
al  
W  
E  
de  
F  
vr  
1  
p  
E  
b  
f

Das zweite Argument des Comité verräth den Pferdesuß.  
„Wir, die Gesellen, sind es doch am Ende, welche alle Bauten zu  
Stande bringen, von der Hütte bis zum Palast!“ Da hört man  
deutlich, woher der Wind weht. Es ist der ungeheure Trugschluß,  
durch welchen die Jünger Lassalle's den Arbeitern die Köpfe zu  
verrücken suchen. Weil Nichts auf Erden ohne Arbeit producirt  
werden kann, folgern sie, daß der Arbeiter, der die letzte Hand  
ans Werk legt, das Werk producirt habe. Alle vorangegangene  
Arbeit, ohne welche der letzte Arbeiter mit leeren Händen dasjenige  
und verhungern müßte, wird ebenso ignorirt, wie die geistige Arbeit,  
welche den Plan entwirft, die Ausführung ermöglicht, die Ver-  
werthung des fertigen Werks leitet. Häuser und Paläste können  
natürlich nicht entstehen ohne Bauarbeiter, wie eine Ausgabe von  
Schiller's Werken nicht ohne Setzer entstehen kann. Aber welcher  
Setzer ist wohl jemals so verblendet gewesen zu sagen: „Wir sind  
es, welche die Literatur zu Stande bringen?“ Was würden die  
Bauarbeiter anfangen, wenn nicht andere Arbeiter die zum Bau  
nöthigen Materialien und das Capital producirt hätten, ohne  
welches keine Hütte, geschweige ein Palast zu Stande kommen  
kann? Gar nicht zu reden von der geistigen Arbeit des Archi-  
tekten und von der des Bauunternehmers.

Wir gönnen aufrichtig und herzlich jedem tüchtigen Arbeiter  
seine Ehre; aber diesen neuen Modewahn, daß Derjenige, welcher  
einem Werke die letzte körperliche Thätigkeit zuwendet, der eigent-  
liche Schöpfer und, wenn man's genau nähme, der Eigentümer  
des fertigen Werkes sei, können wir nicht nachdrücklich genug als  
verderblichen Dünkel verdammen, der von gewissenlosen Agitatoren  
genährt wird, um arglose Menschen ausbeuten zu können. Mögen  
doch die Arbeiter sich vor ihren Schmeichlern hüten! (Weser-Ztg.)

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Weser-Ztg.“ veröffentlichte kürzlich ein Sendschreiben  
an Prof. Treitschke „über die Zukunft der nationalliberalen  
Partei in Preußen“. Der Verfasser kommt darin namentlich  
auch ausführlicher auf das Drängen der Fortschrittspartei nach  
Abrüstung der Armeen zu reden. Diesem Begehren, be-  
merkt der Verfasser, könne die national-liberale Partei nicht  
nachgeben, weil man Deutschland den Ansprüchen anderer Staaten  
gegenüber nicht waffenlos machen dürfe. Wenn man die Boll-

endung der deutschen Einheit wolle, so müsse man auch den Kriegssall im Auge behalten, und wenn uns der Frieden erhalten bliebe, so würde dies nur geschehen, weil und wenn wir gerüstet seien. Wollte man über den Main, so müsse man auch die Mittel wollen, welche die Mainbrücke vertheidigen. Ganz gewiß; Mittel wolle, welche die Mainbrücke vertheidigen. Ganz gewiß; nur darf damit nicht gemeint sein, daß man auch auf die Forderung einer Herabsetzung der Kosten für das Bundesheer von vorn herein verzichten solle. Die Lage Europas und Deutschlands hat sich doch seit 1867 viel friedlicher gestaltet; die starke effective Friedenspräsenz, die Festhaltung aller oder fast aller noch Fahnenpflichtigen bei den Fahnen, wie sie im Compromiß von 1867 bewilligt wurde, ist doch gewiß jetzt nicht mehr notwendig, und die ja auch inzwischen schon in Anwendung gekommenen Dispositions-Beurlaubungen werden doch ohne Zweifel gegenwärtig in erweitertem Umfang möglich sein. Und wenn möglich, dann werden sie auch notwendig sein. Die Aussetzung der Schulden-Amortisation, zu welcher Preußen sich für 1870 entschließen mußte, kann doch nicht zur Regel werden, — und die meisten thüringischen Kleinstaaten wissen schon jetzt nicht, wie sie ihre Matricularbeiträge erschwingen sollen!

Die Verordnung des Bundeskanzlers, betreffend die Einführung der Correspondenz-Karten im norddeutschen Bundespostgebiet lautet folgendermaßen:

Behufs Erleichterung des brieflichen Verkehrs werden fortan Correspondenz-Karten zur Beförderung durch die Post zugelassen. Die Vorderseite der Correspondenz-Karte enthält einen zur Einrückung der Adresse bestimmten Bordruck. Die Rückseite kann in ihrer ganzen Ausdehnung zu schriftlichen Mittheilungen benutzt werden. Die Adresse und die Mittheilung können mit Tinte, Bleistift, Rothstift oder sonstigem färbenden Material geschrieben werden, nur muß die Schrift hasten und deutlich sein. Die Mittheilungen auf der Rückseite können auch durch Druck, Lithographie u. s. w. hergestellt werden, wobei alsdann auch schriftliche Einschaltungen zulässig sind. Der Absender braucht sich nicht zu nennen. Formulare zu den Correspondenz-Karten können bei allen Postanstalten, sowie bei den Briefträgern und Landbriefträgern bezogen werden. Diese Formulare sind bereits mit der die Gebühr für die Beförderung der Correspondenz-Karten darstellenden Freimarke von 1 Sgr., beziehungsweise 3 Kreuzer besetzt. Für den Stadtpostverkehr und für den Verkehr aus dem Orte nach dem Landbestellbezirk und umgekehrt werden an denjenigen Orten, wo eine geringere, als die eben bezeichnete Taxe besteht, Formulare mit den entsprechenden Marken des geringeren Werths besetzt zum Verkauf an das Publicum bereit gehalten. Nur der Betrag der aufgeklebten Marken ist bei Entnahme der Formulare zu Correspondenz-Karten zu entrichten; das Formular selbst wird unentgeltlich geliefert. Auf Wunsch sollen den Correspondenten aber auch unbesetzte Formulare in Portionen von wenigstens 100 Stück verabfolgt werden; in diesen Fällen wird für jedes Hundert der Selbstkostenpreis von 5 Groschen oder 18 Kreuzer berechnet. Die mit der Marke von 1 Groschen beziehungsweise 3 Kreuzer besetzten Correspondenz-Karten werden ohne weiteren Portoanstoß nach allen Orten des norddeutschen Postgebiets, ferner nach den süddeutschen Staaten, nach Oesterreich und Luxemburg offen befördert. Das Verfahren der Recommandation und der Expresßbestellung ist auch auf die Correspondenz-Karten anwendbar; dagegen können Postvorschlüsse auf dieselben nicht entnommen werden. Wo es im Bedürfnisse liegen sollte und ohne Aufwendung besonderer Kosten geschehen kann, wird den Absendern, namentlich bei größeren Post-Anstalten, eine Schreib-Gelegenheit zur Ausfüllung der Correspondenz-Karten in der Nähe der Postaufgabestellen gewährt werden. Wenn ein mit der Marke besetztes Formular zur Correspondenz-Karte vor der Einlieferung zur Post beschädigt, oder sonst unbrauchbar werden sollte, so wird die Post den Umtausch desselben gegen ein unverletztes mit der entsprechenden Marke besetztes Exemplar unentgeltlich bewirken. Die vorstehenden Bestimmungen treten mit dem 1. Juli 1870 in Kraft.

Wie die „Allg. Ztg.“ mittheilt, hat der vielgenannte Vater Höl aus München in Rom „war keinen Widerruf“, wohl aber eine „Erklärung zur Zufriedenheit seines Ordensgenerals“ unterschrieben und durfte nun Rom wieder verlassen.

Die Schweiz ist jetzt sehr lebhaft mit der Verfassungs-Revision beschäftigt. Eine ganze Reihe von Verfassungsartikeln wird eine neue, liberalere Gestalt erhalten, so z. B. wird der Artikel 44 lauten: „Die Gewissensfreiheit wird gewährleistet. In der Ausübung der bürgerlichen und politischen Rechte darf Niemand um des Glaubensbekenntnisses willen beschränkt oder zur Bornahme einer religiösen Handlung verhalten werden. Niemand ist gehalten, für eigentliche Cultuszwecke einer Confession oder Religions-Genossenschaft, welcher er angehört, Steuern zu bezahlen. Das Glaubensbekenntniß entbindet nicht von der Erfüllung bürgerlicher Pflichten.“

Was die von italienischer Seite an die Schweizer Bundesregierung gerichteten Reclamationen betrifft, so scheint die Bundes-

regierung dieselben in der That nicht für ganz unbegründet anzuerkennen, die Schuld aber der Tessiner Cantonalregierung zuzuschreiben, welche dem Gebahren der Flüchtlinge zu lange ruhig zusehen habe. Der „Bund“ macht wenigstens dieserhalb der Regierung des Cantons Tessin ernste Vorwürfe. Den neuesten Nachrichten zufolge ist der Insurgentenführer Nathan übrigens mit einem Theil seiner Bande gefangen genommen und nach Chur abgeführt worden. (Vergl. vorige Nummer.)

Innerhalb der republikanischen Partei in Italien haben in jüngster Zeit Auseinandersetzungen stattgefunden, welche durch die letzten Ereignisse veranlaßt sein dürften. Die „Unita Italiana“ veröffentlicht ein Schreiben Mazzini's, welches in einer bisher bei dem Agitator nicht vorgekommenen Weise die Ausschreitungen in der Sprache der republikanischen Blätter rügt. Mazzini verdammt offen und entschieden den rohen und beleidigenden Ton, welchen diese Blätter bei der Bekämpfung ihrer politischen Gegner gebrauchen, und tadelt es namentlich scharf, daß dieselben sich in ihren Ausführungen zu Persönlichkeiten hinreißen lassen und sich dabei einer Sprache bedienen, welche nicht jene gebildeter und anständiger Leute sei. Unsere Mission, sagt Mazzini, ist zu bilden und zu belehren, nicht aber unsere Gegner in roher Weise zu beschimpfen, mit Roth zu bewerfen und wenn keine Vernunftargumente vorhanden sind, zum Stocke unsere Zuflucht zu nehmen. Leute, welche sich solcher Waffen bedienen, weisen wir zurück, können sie nicht als die Unserigen anerkennen, denn wir achten die Freiheit auch bei unseren Gegnern und halten „Freiheit und Gemeinheit nicht für gleichbedeutend“. Diese Mißbilligung des alten Agitators beschränkt sich natürlicherweise nur auf die Form der republikanischen Ausschreitungen; die Sache selbst billigt derselbe vollkommen, wie neuerdings wieder Briefe von ihm beweisen, welche man bei den in Livorno Verhafteten aufgefunden hat. Uebrigens zeigen die republikanischen Banden in ihren Versuchen zur Beruhigung des Landes eine Hartnäckigkeit, welche die strengsten Maßregeln der Regierung rechtfertigen würde.

Es wird bestätigt, daß Dillivier in den ersten Tagen des Mai eine Depesche an den französischen Botschafter in Rom, Grafen Banneville, gerichtet habe, jedoch ist ihr Inhalt durchaus nicht übereinstimmend mit der von deutschen Blättern gebrachten Analyse. Die Depesche widerspricht nirgends den von Graf Daru ausgesprochenen Ansichten. Sie bedauert, daß die zur Befestigung der Schwierigkeiten gemachten Anstrengungen keinen besseren Erfolg gehabt hätten. Sie constatirt, daß die Streitfrage nunmehr als geschlossen angesehen werden muß, und daß der französische Botschafter von nun an in dieser Angelegenheit keinen Schritt mehr bei der päpstlichen Regierung machen solle. Die Note Dillivier's sagt Nichts, weder über eine Trennung der Kirche vom Staate noch über die beabsichtigte Rückberufung der französischen Truppen. Nach Empfang dieser Note soll Banneville jeden weiteren Schritt bei dem römischen Stuhle unterlassen, wohl aber den französischen Bischöfen die Sympathien ausdrücken, welche ihre Bemühungen erwecken, Ideen zu vertheidigen, welche denen der französischen Regierung entsprechen.

Die Frage, ob Frankreich in Sachen des Concils noch eine zweite Erklärung nach Rom gerichtet habe, wird von einigen Correspondenten bejaht, von anderen verneint. Obgleich die „Patrie“ in sehr bestimmter Weise die Nachrichten von einer neuen Note Frankreichs an Rom in Abrede stellt, so scheint es doch richtig zu sein, daß in irgend einer Form neuerdings eine französische Erklärung nach Rom abgegeben worden ist. Dafür spricht nicht nur die berechtigte Annahme, daß der sonst so sehr gut unterrichtete römische Correspondent der „Allgem. Ztg.“ schwerlich ganz grundlos diese Nachricht verbreitet haben würde, sondern auch der Umstand, daß gleichzeitig österreichischen Blättern, so wie der „Südd. Presse“ und der „Indep. Belge“ ähnliche Mittheilungen zugegangen sind. Aber auch in Berliner Kreisen, welche wohl Kenntniß davon haben könnten, will man von einer solchen Erklärung Frankreichs wissen, und es dürfte daher das Dementi der „Patrie“ sich wohl nur darauf beziehen, daß allerdings keine eigentliche Note von Paris abgegangen ist. Die neueste Äußerung der französischen Regierung kann ja sehr wohl in mündlicher Form etwa an den Nuntius in Paris gerichtet worden sein. Jedenfalls aber gilt es als ausgemacht, daß in dieser jüngsten Erklärung von Drohungen, welche sie nach der Angabe der gedachten Blätter enthalten sollte, nicht die Rede ist, sondern daß sie sich darauf beschränkt, nochmals zu betonen, daß Frankreich fortan dem Concil gegenüber bloßer Zuschauer bleiben wird. — In weit energischerer Weise dagegen hat, wie man hier aus zuverlässiger Quelle erfährt, die ungarische Regierung zu der das Concil beherrschenden Partei Stellung genommen. Die genannte Regierung hat nämlich ihren Bischöfen für den Fall, daß sie sich für die Annahme der bekannten die Autorität des Staates bedrohenden Concilbeschlüsse erklären und dieselben nach ihrer Annahme in ihren Diöcesen proclamiren sollten, mit Entziehung der Temporalien (Einkünfte) gedroht und andererseits versprochen, daß sie, falls eine Maßregelung oppositioneller Bischöfe des Landes durch Rom erfolgen und ihnen wegen ihrer Haltung auf dem Concil die Ausübung ihrer geistlichen Befugnisse untersagt

wachen sollte, sich hieran nicht kehren und den Betreffenden ihre Einkünfte belassen werde.“ — Es wäre sehr zu wünschen, daß auch von Seiten anderer Regierungen, namentlich der preussischen, dieselbe Politik befolgt würde.

\* Leipzig, 9. Juni. Das „Dresdner Journal“ meldet officiös: „Verschiedene Blätter erzählen: Se. Majestät der König habe den sächsischen Reichstagsabgeordneten mit Hand und Mund das Versprechen abgenommen, bei der Berathung über das Bundesstrafgesetzbuch gegen die Todesstrafe zu stimmen. Diese Erzählung beruht, wie für jeden der Verhältnisse nur einigermaßen Kundigen leicht erkennbar sein wird, auf einer Erfindung. Nachdem durch das revidirte Strafgesetzbuch die Todesstrafe in Sachsen aufgehoben worden war, bedarf es, wie wir glauben möchten, keiner künstlichen Erklärung weder dafür, daß die sächsischen Commissare im Bundesrathe angewiesen worden sind, sich gegen die Todesstrafe zu erklären, noch dafür, daß die sächsischen Reichstagsabgeordneten mit einer einzigen Ausnahme ihre Stimmen gegen dieselbe abgegeben haben.“ — Weiter erklärt das Journal: „In Nr. 123 dieses Blattes ist einer im „Chemnitzer Tageblatte“ enthaltenen Mittheilung gedacht, derzufolge in jüngster Zeit dem Marienberger Eisenbahncomité und dem Consul Wendt in Berlin die Concession für eine Chemnitz-Kommotauer Bahn, unter Berücksichtigung einer Zweigbahn nach Olbernhau, erteilt worden sei. Diese Nachricht ist insofern nicht genau, als die wirkliche Concessionserteilung bis jetzt noch nicht erfolgt ist; dagegen ist allerdings dem Marienberger Comité die Concession für eine von der Chemnitz-Freiburger Staatsbahn bei Flöha abgehende, im Flöthal bis Podau und von da das Podauthal hinauf über Marienberg nach der böhmischen Grenze zu führende Eisenbahn, und für eine gleichzeitig zu erbauende Zweigbahn von Podau bis Olbernhau, unter der Voraussetzung zugesichert worden, daß der Nachweis der nöthigen Mittel bis zum 1. Juli dieses Jahres erbracht und den übrigen gestellten Vorbedingungen bis zum 1. August dieses Jahres genügt werde.“

— Das Ministerium des Innern hat beschlossen den Regierungsrath Professor Stein zu Dresden auf sein Ansuchen vom 1. Juni dieses Jahres an seiner bisherigen Function als Apothekenrevisor zu entheben und solche vom nämlichen Zeitpunkte an dem Professor der Physik und Chemie, sowie der pharmaceutischen Waarentunde, Julius Süssdorf bei der königlichen Thierarzneischule zu übertragen.

— Von der Postverwaltung des Norddeutschen Bundes sind Anordnungen getroffen worden, um in diesem Ressort eine Verminderung der Vielschreiberei und eine Vereinfachung des amtlichen Formenwesens zu bezwecken. So meldet die Kreuzzeitung.

— Das Internat auf den Seminararien ist auf den Landtagen vielfach angegriffen worden. Es wurde nun beim Beginn des neuen Schuljahres in Dresden den Seminaristen der beiden oberen Classen gestattet, das Internat aufzugeben, außerhalb des Seminars Quartier zu nehmen und als Externen an dem Unterricht Theil zu nehmen. Jedoch haben von den 41 Seminaristen nur 7, und zwar Dresdener, die ihre Eltern noch haben, von dieser Erlaubniß Gebrauch gemacht. (Dr. Nachr.)

— Das „Sächs. Wochenbl.“ schreibt: Das Ministerium des Innern hat sich dahin ausgesprochen, daß die Gewinnvertheilung in den Glückshuden beim Carnevalscorso zu Leipzig nach Demjenigen, was demselben auf Erfordern über Einrichtung und Verlauf derselben angezeigt worden, unzweifelhaft zu den verbotenen Verloosungen zu rechnen und daher nicht zu gestatten gewesen wäre, wie denn auch dieselben Bedenken gegen Zulassung der Verloosungen des Bazarvereins zur Weihnachtszeit geltend zu machen seien.

— Das Ministerium des Innern hat die zeither obligatorisch bestandene Einrichtung der Aufbewahrung der von den Bauhandwerkern gelieferten Prüfungsarbeiten dahin abzuändern beschlossen, daß diese Prüfungsarbeiten den Verfessigern auf ihr Ansuchen nach definitiv abgeschlossener Prüfung zurückgegeben werden können, diese Bestimmung auch rückwirkend in Anwendung zu bringen ist. (S. Wahl.)

tz. Leipzig, 9. Juni. Gestern traf hier der Präsident des Bundes-Oberhandelsgerichtshofes Dr. Pape ein und nahm, wie früher, sein Absteigequartier im Hotel de Prusse. Dem Vernehmen nach hat genannter hoher Jurist das im Umbau und in Restauration befindliche Gebäude des neuen Bundesgerichts am Obstmarkt in Begleitung des betreffenden Baumeisters in Augenschein genommen.

\* Leipzig, 9. Juni. Ueber die von einer Anzahl hiesiger Bank- und anderer kaufmännischer Geschäfte mit dem 1. d. Mts. ins Leben gerufene neue Geschäftszeit (von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr) hören wir, daß sich der ursprünglich etwa vierzig und einige Firmen repräsentirenden Zahl im Laufe der jüngsten Tage noch mehrere nicht unbedeutende Geschäftshäuser angeschlossen haben, so daß sich die gegenwärtige Zahl auf über fünfzig Firmen beläuft. Nach dem Urtheile

mehrerer derjenigen Firmeninhaber, welche die neue Geschäftszeit eingeführt, giebt man der Neuerung einen großen Vorzug und hofft, es werden, sobald die nicht Beigetretenen von den praktischen Vorteilen der Neuerung sich überzeugt haben werden, auch sie dem Beispiele der Borangegangenen folgen.

Leipzig, 9. Juni. Auf der Rückreise von Ungarn, von Pest kommend, langte heute Morgen mittelst der Dresdner Bahn die Königin von Belgien mit großem Gefolge hier an. Dieselbe begab sich sofort nach dem Magdeburger Bahnhofe, nahm das Dejeuner im Salonwagen ein und fuhr um 8 Uhr weiter nach Köln.

— In Folge unterlassener Stellung einer Drehscheibe lief gestern Abend ein beladener Packwagen, der von der Magdeburger nach der Dresdner Bahn geschoben werden sollte, in den Grund und demolirte die Scheibe. Es kostete längere und anstrengende Arbeit, bevor dem Schaden abgeholfen werden konnte.

— Ein böses Gaunerstückchen ist gestern Abend einem harmlosen Fabrikarbeiter aus dem Gebirge hier gespielt worden. Derselbe hatte sich zur Fahrt nach Bremen auf dem Bahnhof hier eingefunden und wurde dort von zwei unbekanntem Leuten, die sich in freundlichster Weise zu ihm gefellten, vermocht, noch einmal in die Stadt zurückzulehren und ein Glas Bier zu trinken. Sie witterten das Geld des Mannes und brachten es durch allerhand Kunststückchen dahin, daß er ihnen zwei Zwanzighalerscheine zum Wechseln anvertraute. Gleich darauf sah er sich aber von seinen Gesellschaftern verlassen und um sein Geld war es geschehen, denn Niemand konnte ihm über Erstere Auskunft geben, ebensowenig ließen selbe wieder etwas von sich sehen.

— Die „Dresdner Zeitung“ erzählt aus Dresden folgenden kaum glaublichen Vorfall aus dem Militairleben: „Die Freiwilligen eines hier garnisonirenden Infanterieregiments exercirten am heißen 30. Mai von früh 7—11 Uhr ohne Pause und Nachmittags von 2—6 Uhr wieder ohne Pause. Andern Morgens begann das Exerciren wieder um 7 Uhr. Bei diesem Exerciren nun mußten die jungen Leute, mit vollem Gepäck belastet, sich auf dem Bordsteile des Fußes erheben und so, gleichsam schwebend, eine halbe Stunde stehen. Natürlich ging das über die menschliche Kraft. Die Wadellenden aber wurden angeschrien: „Still stehen müßt ihr lernen, und wenn ihr alle draufgeht!“ Die natürliche Folge war, daß andern Tags die größte Hälfte der also Behandelten unfähig zum Exerciren war.“

— Aus Zwickau schreibt das dortige Wochenblatt: Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, haben an dem hiesigen Gymnasium allerdings zwei unerlaubte, vollständig corpsmäßig organisierte Schülerverbindungen bestanden, deren Unterdrückung, da sie die Zwecke der Schule in hohem Grade beeinträchtigt und geschädigt hätten, uns als eine unabweislich notwendige bezeichnet wird. Wegen bloßer Betheiligung an einer dieser Verbindungen ist überhaupt kein Schüler fortgeschickt worden. Von den beiden mit Genehmigung der Gymnasialcommission Entlassenen war der eine wegen grober Gesetzwidrigkeiten bereits vom Gymnasium zu Freiberg relegirt und nur bedingungsweise aufgenommen, der andere hervorragend Betheiligte schon wiederholt wegen schwerer Verletzung der Schulgesetze bestraft worden. Der Vater eines dritten, ebenfalls zum Abgange Veranlaßten hatte sich bereits Ostern d. J. auf Veranlassung der Schule schriftlich verpflichtet, seinen Sohn zurückzunehmen, sofern er sich während dieses Sommerhalbjahres nicht gut führen werde. Rücksichtlich der übrigen Betheiligten wird es uns ebenfalls als eine unumgänglich notwendige, im Interesse der Disciplin pflichtmäßig gebotene Maßregel bezeichnet, daß über dieselben eine Carcerstrafe verhängt und den Eltern die Mittheilung gemacht wurde, daß ihre Söhne im Falle der Wiederkehr ähnlicher, übrigens bestimmt angegebener Vergehungen ihre Entlassung von dem Gymnasium zu befürchten haben würden.

— Am 8. Juni Vormittag hat sich in der Jäger-Caserne zu Meissen wiederum ein aus Rayna bei Zeitz gebürtiger Jäger von der 2. Compagnie aus zur Zeit noch unbekanntem augerdienslichen Ursachen mit seinem Dienstgewehr erschossen.

— Die „Chemn. Nachrichten“ berichten aus Chemnitz vom 8. Juni: „Vorigen Sonnabend hat sich ein Soldat der hiesigen Garnison in der Caserne erschossen. Die Motive, die ihn zu diesem unglücklichen Schritte geleitet, sind nicht in etwa drückender Behandlung oder sonst verzweifelter Lage zu suchen, sondern sollen in dem förmlich kleinlichen Umfange liegen, daß der Mann keinen Urlaub zu Pfingsten erhalten habe!“

## Verschiedenes.

\* Darmstadt. Allgemeine Rosenausstellung vom 25. bis 27. Juni 1870 in den Räumen der Großherzoglichen Orangerie. Für Collectionen abgeschnittener Rosen, Rosen in Töpfen, Bouquets, Tafelaufsätze, Kränze und Arrangements von Rosen, in 27 Concurrenzen: 14 Ehrenpreise (meist kostbare Silbergefäße), 6 goldene, 23 silberne, 26 bronzene Medaillen (von 2 Tbaler Größe). Letzter Anmeldetermin 15. Juni; Anmeldungen größerer Collectionen wegen des Arrangements vorher erbeten. Fracht nach Darmstadt trägt der Verein; Ermäßigung der Rückfracht.

Alle Gärtner und Liebhaber des In- und Auslandes sind freundlich eingeladen an der Ausstellung und Bewerbung theilzunehmen. Programm und Nachtrag zu demselben franco gegen franco vom Gartenbauverein zu Darmstadt.

Telegramme berichten aus Bremen, 8. Juni: Heute findet hier eine Konferenz der Inspectoren der hier arbeitenden Feuer-Versicherungs-Gesellschaften statt, in welcher wahrscheinlich mit Rücksicht auf die völlig unzureichenden Löschvorrichtungen der Stadt und die dadurch vermehrten Risiko's eine allgemeine Erhöhung der Versicherungsprämien beschlossen werden wird. — Bei dem Brandschaden sind folgende Versicherungsgesellschaften mit nachstehenden Summen beteiligt: Magdeburger mit 50,000 Thlr., Gothaer mit 100,000 Thlr., Niederlande mit 37,000 Thlr., Colonia mit 70,000 Thlr., Svea mit 45,000 Thlr., Deutscher Phönix mit 36,000 Thlr., Holländischer Phönix mit 10,000 Thlr., Northern mit 18,000 Thlr., Thuringia mit 57,000 Thlr., London Southwark mit 52,000 Thlr., Manchester mit 82,000 Thlr., Liverpool 10,000 Thlr., Reunione mit 2000 Thlr., Afficuratione mit 25,000 Thlr., Sun mit 40,000 Thlr., North british mit 45,000 Thlr., Alliance mit 130,000 Thlr., Queen insurance mit 40,000 Thlr., Berlinische mit 15,000 Thlr., Hamburg-Bremer mit 40,000 Thlr., Baseler mit 50,000 Thlr., Besta mit 15,000 Thlr., Neue Dänische mit 7000 Thlr., Schlesische mit 10,000 Thlr., Gladbacher mit 20,000 Thlr., Dresdener mit 100,000 Thlr., Aachener mit 30,000 Thlr., Oldenburger mit 20,000 Thlr., Imperial mit 20,000 Thlr., Guardian mit 30,000 Thlr., Commercial mit 40,000 Thlr.

Nach dem Verzeichnisse der auf der Universität Halle Studirenden beträgt die Gesamtzahl derselben im laufenden Semester 881 (gegen 836 im vorigen Semester), wovon 305 auf die theologische, 63 auf die juristische, 158 auf die medicinische, 315 auf die philosophische Facultät (incl. der Landwirthe) kommen. Von den immatriculirten Studirenden gehören 733 dem Inlande und

108 dem Auslande an, und zwar von Letztern 77 andern deutschen Bundesstaaten, 13 Oesterreich, 9 Rußland, 1 England, 7 Ungarn und 2 Nordamerika.

In Wien starb in der Nacht vom 5. zum 6. Juni des Mitglied des kaiserlichen Hofburgtheaters Joseph Wagner an einem Lungenschlage. Die darstellende Kunst verliert in ihm einen ihrer tüchtigsten Jünger. Die ersten, sogleich vielversprechenden Anfänge seiner Künstlerlaufbahn sah Leipzig in den vierziger Jahren; später zog ihn Laube an das Hofburgtheater zu Wien, wo er unter dessen Leitung erst noch eine Zeit lang im Fache der jüngern, später der ältern Helden glänzte. Leider hatte Wagner schon seit Jahren gekränkelt; doch war er in letzter Zeit wieder aufgetreten.

(Eingefandt.)

Zur Jubelfeier des Herrn Dr. Jellinek.

Die Pflicht der Gerechtigkeit und Dankbarkeit veranlaßt den Einsender dieses, einen christlichen Zuhörer der interessanten Festpredigt des Jubilars, eine Unterlassung gut zu machen, die ihm bei dieser Gelegenheit aufgefallen ist. Dr. Jellinek schilderte tiefbewegt, wie er vor 25 Jahren als unbekannter junger Mann mit dem Wanderstabe hier eingezogen sei, hier die Anleitung zu seinen Studien und zu seiner Ausbildung erhalten habe; er gedachte im Allgemeinen Dixer, die sich seiner angenommen. Der Einsender, der sich noch persönlich der fördernden, rathenden und helfenden Theilnahme erinnert, welche dem Jubilar in den ersten Jahren seines hiesigen Aufenthaltes durch den, unter den Zuhörern anwesenden Prof. Dr. Fürst zu Theil wurde, war es höchst befremdlich, daß der Redner diesem, damals schon bekannten Gelehrten, dem er so vielen Dank schuldet, kein Wort der Erkenntlichkeit zu jollen sich veranlaßt fühlte. Man sollte meinen, daß es den Jubilar nur selbst geehrt hätte, wenn er Dessen gedachte, der in so hülfreicher Weise den Grund zu seiner später so glänzenden Prediger-Thätigkeit gelegt hat.

Leipziger Börsen-Course am 9. Juni 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Bank-u. Cred.-Actien, Sorten. Includes various financial data and exchange rates.

Dresdner Börse, 8. Juni.

Table with 2 columns: Left column lists various stocks and bonds (e.g., Societätsbr.-Actien 152, Felsenkeller do. 182 1/2); right column lists exchange rates for various currencies (e.g., Niederl. Champ.-A. - 53, Thob'sche Papierf.-A. 173).

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:
Bolsbibliothek (Nicolaisstraße Nr. 39, Herrn Cnbasch's Haus im Seitengebäude parterre) 7-9 Uhr Abends.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Schule-Nachweisung (Arbeitsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Forderungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
Effecten-Bombardengeschäft 1 Treppe hoch.
Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Rathhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 11. September 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgeschäftsleute stattfinden kann.

Stellung für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.
Gewerbestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stoßhaus) am Raschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4., Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenballe; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 25 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianofortefabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereiung-Anstalt (Entwässerung) Nr. 4).

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7-9 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Subdirector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, unentgeltlich.
Bei Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Rathhaus, 9-5 Uhr.
Schillerhaus in Schloß Naumburg, täglich geöffnet.
Borbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11-1 Uhr und von 7-9 Uhr; Sonntags 10-12 Uhr.

Schützenhaus mit Trianongarten dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2 1/2 Ngr.
Theater-Terrasse. Bei günstiger Witterung jeden Tag Concert. Anfang 8 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saltenhandlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. - Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.
Institut zur Verwertung geistiger Arbeit Studirender: Priber'sche Buchhandlung, Schillerstraße, besorgt unentgeltlich Lehrer für alle Fächer, Correctoren etc.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.
Ang. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Duzd. 2 und 3 Thlr.
Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Blaue und Verkauf bei Eschiesche & Köder, Königsstrasse 25.
Anna Göhler, Reichstraße Nr. 30, empfiehlt Schweizer Nähmaschinen aus der Baumwollspinnerei und Zwirnerei Nieberufter.
F. A. Muge, Dachdeckermeister, Alexanderstr. 13 b, neben der 4. Bürgerschule, empfiehlt sich zu Dacharbeiten aller Art, auch glasirte Falzziegel nach franz. Form, die beste Bedachung, Böden rein von Ruß u. Schnee, a □ E 12 Ngr.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. Römisch-trütsche und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-11 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin \* 4. 8. Nachts. - 8. 45. Vorm. - 12. 25. - \* 5. 10. - Nach Dessau und Zerbst 8. 45. - \* 5. 10. - Nur bis Bitterfeld 10. 15.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. (Cottbus). - \* 9. 5. - 12. 20. - 5. 50. - 7. 10. - \* 9. 50. Abds.
do. (über Döbeln): 7. 30. - 12. - 2. 40. (nur bis Chemnitz) - 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. - \* 8. (auch Stöttingen) - 9. 40. - 12. 0. - 4. 45. - \* 7. 20. - 7. 35. - 10. 35. Abds.
Thüringischen Bahn: 5. 55. - \* 7. 25. - 10. 5. - 1. 40. - 7. 45. - 10. 50. - \* 11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: \* 12. 30. (Hof und Eger). - 4. 40. (allseit. Anschluß ins Inland ohne Borna). - \* 6. 30. (Hof und Eger, Zwickau). - 7. 5. (Chemnitz und Gera). - 7. 40. (Borna). - 9. 18. (allseit. Anschluß, auch nach Borna). - 12. 20. (ebenso). - 3. 11. (Borna, Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg, Zwickau). - \* 6. (Hof). - 6. 20. (allseit. Anschluß, ausgenommen nach Annaberg). - 6. 30. (Borna, Altenburg). - 10. 15. Abds. (Borna, Chemnitz).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. Nachts. - \* 11. 35. Vorm. - 5. 5. - \* 12. Nachts. - Von Dessau und Zerbst 9. 15. Vorm. - 5. 5. Nachm. - \* 12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. - \* 6. 45. - 9. 15. - 12. 10. - 5. 50. - 9. 45. Abds. (Cottbus).
do. (über Döbeln): 7. 45 (nur von Chemnitz). - 11. 50. - 4. 20. - 10. 20. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. - \* 8. - 8. 40. (Halle). - 10. 40. - 2. 25. - 5. 15. - 8. 20. - \* 9. 20. Abds.
Thüringischen Bahn: 4. - \* 4. 25. - 8. 36. - 1. 35. - 5. 41. - \* 9. - 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: \* 3. 40. (Hof und Eger). - 6. 55. (Borna). - \* 8. 10. (Hof, Eger). - 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera, Chemnitz). - 10. (Annaberg, Chemnitz). - 11. 35. (allseit. Anschluß aus dem Inlande). - 4. 20. (ebenso). - 8. 5. (Borna, Gera, Annaberg, Chemnitz). - \* 9. 30. (allseit. Anschluß ohne Borna). - 10. 50. Abds. (ebenso einschließlich Borna).
Das \* bezeichnet die Alltags.

Abgang der Personen-Posten von Leipzig:
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. - Regau: 5. 30 früh.

Ankunft der Personen-Posten in Leipzig.
Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. - Regau: 8. Abds.

Neues Theater. (122. Abonnements-Vorstellung.)
Neu einstudirt:
Die Pasquillanten.
Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Table listing cast members for 'Die Pasquillanten'. Columns include names and roles.
Der Fürst: Herr Siegmann.
Präsident von Solbau: Herr Stürmer.
Abelgunde, seine Tochter: Frau Bachmann.
Polizeirath Hamm: Herr Deutschinger.
Kammerjunker von Fint: Herr Link.
Hofrath Hänlein: Herr von Leman.
Hermine, seine Tochter: Fräul. Guinand.
Reinhold Dorn: Herr Mitterwurzer.
Hedwig, sein Schwester: Fräul. Brand a. G.
Ein Kammerdiener des Fürsten: Herr Gaale.
Caspar, Gärtner beim Hofrath: Herr Wehrmann.
Christian, Bedienter: Herr Schlid.

Die verfolgte Unschuld.
Original Posse mit Gesang in 1 Act von E. Pohl.
Musik von A. Conradi.

Table listing cast members for 'Die verfolgte Unschuld'.
Christoph Meier, Rentier: Herr Engelhardt.
Eustav Meier, sein Neffe: Herr Link.
Eine fremde Dame: Fräul. Köstler a. G.
Gottlieb, Diener Christoph Meiers: Herr Schlid.
Eine längere Pause findet nach dem 1. Stück statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Sonabend, den 11. Juni: (Neu einstudirt:) Der fliegende Holländer.
Sonntag, den 12. Juni: Ein Sommernachts Traum.
Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 1. lauf. Mon. ist heute als neu eröffnet die Firma Albrecht Dittrich in Leipzig und als deren Inhaber Herr Johann Albrecht Dittrich daselbst auf Fol. 2620 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 4. Juni 1870.
Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 20. Mai / 2. Juni und Zeugnisse vom 27. Mai a. c. ist heute die neu errichtete Firma Carl Kasim in Leipzig - Zweigniederlassung des Hauptgeschäfts gleichen Namens in Wien - Inhaber: Herr Carl Kasim in Wien, Procuristen: Herr Wilhelm Kollain und Herr Theodor Kokerle, auf Fol. 2621 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 4. Juni 1870.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. Georgi.

## Steckbrief.

Es wird gebeten, den Markthelfer und Reservisten vom II. Reiter-Regiment, Johannes Bruno Moritz Kleemann, gegen welchen wegen Unterschlagung hier die Voruntersuchung eingeleitet worden und dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, im Betretungsfalle festzunehmen und wegen seiner Abholung Nachricht anher gelangen zu lassen.  
Kleemann ist 23 Jahre alt, aus Neuschönefeld gebürtig, roth im Gesicht und trägt einen blonden Schnurbart.  
Leipzig, am 7. Juni 1870.

Das Königliche Bezirksgericht.  
Der Untersuchungsrichter:  
Albani.

## Holz-Auction.

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

### auf Lippauer Forstrevier

gegen sofortige Bezahlung an den Meistbietenden versteigert werden:  
**Montag den 20. Juni d. J.**  
von früh 8 Uhr an

auf dem Holzschlage in den Niedertragen  
33 1/2 Klafter eichene und birchene Brennscheite,  
171 " kieferne Brennscheite,  
2 1/2 " birchene Rollen,  
9 1/2 " kieferne Rollen,  
1/2 " eichene Baden,  
81 Schock hartes Reifig,  
258 " weiches Reifig.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage.  
Geldeinnahme: im Gasthose zu Meltewitz.

**Dienstag den 21. Juni d. J.**  
von früh 8 Uhr an

an den Alleen D. E. F. G. 3 und 4  
21 Stück weiche Stämme,  
17 Stück weiche Klöber,  
7 Klaftern weiche Brennscheite,  
28 1/2 " " Rollen,  
5 Schock weiches Reifig,  
16 " hartes Reifig,  
363 kieferne Langhaufen.

Zusammenkunft: an den Alleen F und 4.  
Geldeinnahme: im Gasthose zu Sachsendorf.

**Donnerstag den 23. Juni d. J.**  
von früh 8 Uhr an

auf dem Holzschlage an den Alleen G. und 4  
211 1/2 Klafter harte Brennscheite,  
1 1/2 " weiche Brennscheite,  
1 1/2 " weiche Rollen,  
112 " harte Rollen,  
220 Schock hartes Reifig,  
5 " weiches Reifig.

Zusammenkunft: auf vorgedachtem Holzschlage.  
Geldeinnahme: im Würgau'schen Gasthose zu Wermisdorf.

Königl. Forstverwaltungsamt Wermisdorf,  
am 1. Juni 1870.  
Brunst. Löwe.

## Gemälde-Auction.

Morgen von Vormittags 9 Uhr an versteigere ich in meinem Auctionslocale im weißen Adler vierzig Stück neuere

### Oelgemälde

in Goldrahmen, dabei größere Original-Landschaften, zu schöner und billiger Zimmerdecoration besonders zu empfehlen.  
H. Engel, Rathsproclamator.

## Auction.

Sonnabend den 11. Juni früh von 10 Uhr versteigere ich Windmühlenstraße 46 im Garten des Herrn Restaurateur Seifert verschiedene Meubles, Labentafeln mit 8 Kästen, ein Regal mit 12 Kästen und einige Fächer, Decken von Zink mit Gemäß, ein einthüriger Kleiderschrank wie neu, Sopha, Bettstelle, eine Partie feinerne und gläserne Einmachbüchsen und verschiedene Haus- und Wirthschaftsgegenstände gegen baare Zahlung.  
S. Steinert, Auctionator.

Auch werden noch Gegenstände angenommen bis Sonnabend früh 9 Uhr  
D. D.

## Cigarren-Auction.

Sonnabend den 11. d. versteigere ich à tout prix einen größeren Posten Cigarren Nicolaisstraße Nr. 38, goldner Ring.  
E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

## Meubles-Auction.

Sonnabend den 11. Juni versteigere ich im Auftrag der Erbin verschiedene zu einem Nachlaß gehörige Meubles als: Secretair, Commode mit Glashrank, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen ac. sowie fünf Gebett feine Familienbetten und diverse Wäsche und Kleidungsstücke Nicolaisstraße 38, goldner Ring, Anfang 10 Uhr früh.  
E. W. Werl, Auctionator u. Taxator.

## Korbwaaren-Auction.

Eine große Partie feiner neuer Korbwaaren aller Art sollen morgen **Sonnabend den 11. Juni** früh 9 Uhr an meistbietend versteigert werden.  
J. F. Pohle, Auctionator.

## Kirschen-Verpachtung.

Die der Gemeinde Gerbisdorf (Kreis Delitzsch) gehörigen Süß- und Sauerkirschen sollen

**Mittwoch den 13. Juni c.**

Vormittags 10 Uhr

in der Schenke hieselbst meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.  
Gerbisdorf, den 8 Juni 1870.

Heynert, Schulze.

## Einrahmungen

von Bildern jeden Genres sauber und billigst bei  
**Reichenbach & Burau,**  
17. Auerbachs Hof 17.

Meubles werden sauber aufpolirt, lackirt u. gründl. reparirt, sowie Fußböden gestr. Plagw. Str. 3, 1. Et., Emil Mausezahl, Tischler.

Maler- und Lackirer-Arbeiten werden schnell und gut ausgeführt.  
A. Birkeigt, Nr. 35 Neutirchhof Nr. 35.

## Die so beliebten Morgenröcke für Damen

werden schnell, billig und sauber gefertigt bei  
Jda Egeling, Weißstraße Nr. 14, 2. Etage.

Herrenkleider werden eleg. gef., modernisirt, ger. u. rep. Sainstraße 16, 2 Tr. vb.

Die Glacehandschuh-Wäscherei und -Färberei, Petersstraße 3, befindet sich im Hofe links 1 Treppe. Dasselbst werden Handschuhe in allen Farben schön gewaschen, auch in allen Farben wie neu gefärbt.

Eine perfecte Schneiderin empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleidern. Gerberstraße Nr. 58, III.

Wäsche wird gut und sauber gestickt  
Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof, Treppe B, II.

Oberhemden nach Maasß oder Probe, Garantie für gutes Passen, sowie Ausstattungen werden gut und billig genäht, auch Maschinennäherei billigst nach Elle, Thomasgäßchen 2, 4. Etage.

## Gesundheit ist Reichthum.

Werner's

Deutscher  Porter.

### Malzertract-Gesundheitsbier

in echter vorzüglicher Qualität.

Preis: à Flasche 2  $\pi$ , 17 Flaschen 1  $\pi$  excl. Flaschen oder auch 17 Marken zu beliebigem allmählichen Gebrauch.

### Echt Zerbster Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste, der Gesundheit zuträglichste Hausbier.

Preis: à Flasche 2 1/2  $\pi$ , 13 ganze oder 21 halbe Fl. 1  $\pi$  excl. Flaschen.

C. E. Werner,

Hauptniederlage des echten deutschen Porters und Zerbster Bitterbieres, Magazingasse 12.

## Calverts Carbonsäureselze

(gegen Anstedenungen ac.)

ist in Originalpacketen à 10  $\pi$  vorräthig in der  
Johannisapothek.



## Bekanntmachung.

Da bei der III. Abtheilung des Phönix-Verein zwei Directoren mit Tode abgegangen, so muß zur Wahl zwei neuer Directoren geschritten werden. — Sämmtliche geehrte Mitglieder der III. Abtheilung werden daher zu dieser Neuwahl für Sonnabend den 11. Juni a. c. Abends 6 1/2 Uhr im Thüringer Hof, Burgstraße Nr. 20, eingeladen.  
Leipzig, den 9. Juni 1870.

Das Directorium des Phönix-Vereins III. Abtheilung.  
Lorenz, Bevollmächtigter.

## Tanz-Unterricht.

Von Montag den 13. Juni an beginnt ein  
**Schnell-Cursus.**

Weitere gefällige Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung,  
Markt Nr. 17 (Königsbau), 3. Etage.  
**Hermann Friedel**, Universitäts-Tanzlehrer.

## Bristolkarten,

Adress-, Reisekarten,  
Visitenkarten,  
Facturen, Avisa,  
Blacate, Wechsel,  
Verlobungsbriefe,



Dankfagungen,  
Rechnungen,  
Preiscurante,  
Autographien,  
Etiquetten &c.

15 Universitätsstraße 15:  
**C. G. Naumann**  
Formulardruckerei u. Magazin.

Gemäß den Grundsätzen des Naturheilverfahrens

empfehle ich mich zur Behandlung und Berathung in allen Krankheiten und ganz besonders in Kinderkrankheiten.  
**H. A. Meltzer**, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

## Pariser Färberei und chemische Waschanstalt

von  
**C. F. Schwendysen** in Berlin und Charlottenburg.  
Annahme für Leipzig bei **Robert Steinmüller**, Universitätsstraße 16,  
vis à vis dem Kupfergäßchen.

Alle Arten Kleidungsstücke, Herrngarderobe, Teppiche, mit Perlen oder Gold und bunter Seide gestickte oder wattirte Gegenstände werden auf das Sauberste ungetrennt, ohne das Geringste vom Besatz abzutrennen, chemisch trocken gereinigt, ohne daß dieselben einlaufen, oder auch nur das Geringste ihrer ursprünglichen Façon und Appretur verlieren.

### Färberei à reserve,

das neueste und vollkommenste Verfahren seidene Roben und Stoffe in den modernsten und brillantesten Farben zu färben und ihnen vollständig wieder das Ansehen der Neuheit zu geben.

Wollene und halbwollene Stoffe, Plüsch und Damaste werden ebenfalls in den schönsten und echtesten Farben gefärbt, so wie erstere Stoffe auch in prachtvollen Mustern echt bedruckt. Druckmuster stehen zur geneigten Ansicht und Auswahl bereit.

### Handschuhe

werden in allen möglichen Farben wie neu gefärbt, auch solche binnen 10 Minuten gewaschen.

## Toilette-Artikel.

**Amend & Schulze,**  
Bazar für Herren,  
Goethestrasse 2.

**Sommer-Jaquets**

In schwarzem und couleurtem Alpaca.

**Stoff- und Seiden-Hüte**

In grösster Auswahl.

**Reise-Utensilien.**

## Gummi-Schläuche für Wasserleitungen

in der seit Jahren anerkannt haltbarsten Qualität, sowie auch Gummi-Platten und abgepaßte Scheiben empfiehlt zu Fabrikpreisen

**A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.**

Hierzu vier Beilagen.

Handschuhe.

Cravatten.

Städtisch  
Die  
Theaterfr  
wurde,  
die um f  
principi  
nun ein  
im Staat  
reiche B  
bewegung  
Wen  
Theaters  
dastcht,  
mit, wel  
nach gei  
hierzu d  
Berwalt  
sich wido  
zur Sel  
haben hi  
würdig  
Zum  
städtische  
Seite, g  
Intenda  
untersch  
nachdem  
bedeuten  
schaffe z  
humanit  
rein au  
städtische  
ausgesto  
— auch  
literari  
allein a  
Doch  
befürwo  
ist zun  
Zur  
sehr lei  
currenz  
lange  
träge,  
stipulir  
ihre be  
dem S  
Intend  
hiefür  
lichen  
director  
mäßige  
minder  
Bi  
Prüf  
beiden  
bemerk  
se in  
Amei  
denen  
Beran  
tische  
allein  
Gott  
För  
Gatte  
heit  
B  
Jeder  
fertig



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 161.]

10 Juni 1870.

## zur Theaterfrage.

Städtische Verwaltung oder Privatleitung; wann und wer?

Die gegenwärtig in Leipzig auf der Tagesordnung stehende Theaterfrage ist, wie auch dies bereits wiederholt hervorgehoben wurde, eine Frage von weitreichender, wichtiger Bedeutung, und die um so weniger einzig und allein noch einem sogen. Utilitätsprincip ihre Erledigung finden darf, als dem Theater, wie es sich nun einmal seit Jahrhunderten zu einem der wichtigsten Factoren im Staatswesen herangebildet und entwickelt hat, eine einflussreiche Bedeutung nach allen Richtungen der socialen Cultur-bewegung und des gesellschaftlichen Lebens zuerkannt werden muß.

Wenn nun Leipzig von jeher in der Geschichte des deutschen Theaters als Ausgangspunct mannichfacher Reformbestrebungen dasteht, so wirken hier eben jene eigenthümlichen Verhältnisse mit, welche Leipzig zum Sammelpunct alles deutschen Schaffens nach geistiger wie mercantiler Richtung machen. Ferner kommt hierzu die autonome Selbstständigkeit in der inneren städtischen Verwaltung: das Ineinandergreifen der offenbar oder scheinbar sich widersprechenden, durch freie Discussion sich klärenden und zur Geltung gelangenden Ansichten — und alle Parteifragen haben hier stets zur Ehre Leipzigs, zur Ehre Deutschlands eine würdige Schlichtung erfahren.

Zum Zweck einer organisatorischen Gestaltung der beiden städtischen Theater, sowohl nach künstlerischer wie administrativer Seite, gelangten zwei Principienfragen zur Discussion: Städtische Intendanz oder Privatleitung? Abgesehen von den nicht zu unterschätzenden Ansichten der sogen. Utilitätspartei, welche — nachdem erfahrungsmäßig die Theaterdirectoren in Leipzig einen bedeutenden pecuniären Gewinn davontrugen — jene Cassenüberschüsse zum Besten des Gemeinwohles, der städtischen Theater oder humanitärer Institute verwendet wissen will, abgesehen von dieser rein äußerlichen Erscheinung als Finanzfrage, so bietet eine städtische Verwaltung, d. h. eine mit den entsprechenden Mitteln ausgestattete Generalcontrole — oder nenne man es Intendanz — auch eine viel größere Garantie zur Wahrung der absolut literarischen und künstlerischen Interessen, und diese müssen hier allein als maßgebend angesehen werden.

Doch der Stadtrath hat sich nach dieser Richtung noch nicht befürwortend ausgesprochen und die zweite Frage: Privatleitung? ist zunächst bejahend entschieden worden.

Zur Vermittelung dieser beiden Gegensätze dürfte sich nun sehr leicht ein Ausweg darin finden, daß man dem aus der Concurrenz als gewählt hervorgehenden Theaterdirector nur auf so lange Zeit die beiden städtischen Theater in eigene Regie übertrüge, als der ursprüngliche, mit dem früheren Director Laube stipulirte Vertrag lautet. Nach dieser Zeit übernehme die Stadt ihre beiden Theater selbst, stelle unter den üblichen Normen einen dem Stadtrath und der Bevölkerung gegenüber verantwortlichen Intendanten als obersten Leiter des städtischen Theaterwesens hierfür an und entlebe sich dadurch für die Zukunft aller möglichen Eventualitäten, welche aus dem häufigen Wechsel der Privatdirectoren zum Nachtheil der Kunst, zum Schaden einer ordnungsmäßigen Verwaltung und selbst der einfachsten, aber darum nicht minder bedeutenden Personalfragen erwachsen.

Reiht man nun bei strenger Unparteilichkeit und gewissenhafter Prüfung die Persönlichkeiten, welche sich um die Uebernahme der beiden städtischen Theater, so weit dies bisher bekannt geworden, beworben haben, in Erwägung, so treten namentlich laut der für sie in den Zeitungen gemachten Propaganda Zwei hervor, deren Aneinanderstellung eigentlich gleichbedeutend einem ganz verschiedenen System in der artistischen Leitung ist und dadurch wiederum Veranlassung zu einer rückhaltlosen Erwägung der für die dramatische Kunst und Literatur im umfassendsten Sinne des Wortes allein maßgebenden Momente bietet. Man nennt Rudolf Gottschall und ein Mitglied des Wiener Burgtheaters, August Förster. Beide vertreten in diesem Concurrenzkampfe nur die Gattung; man könnte sie, um etwas Komik in diese Angelegenheit zu bringen, ebensogut naturwissenschaftlich classificiren.

Bevor diese beiden Competenten in Parallele gezogen und ein Jeder noch für sich betrachtet wird, erscheint es zunächst sehr gerechtfertigt darauf hinzuweisen, daß erfahrungsmäßig, und wie Dies

in der deutschen Theatergeschichte unwiderrücklich bewiesen ist, ein Schauspieler an der Spitze eines als Ausgangspunct literarischer und künstlerischer Bewegungen geltenden Theaters weit weniger die allgemeinen Kunst- als die persönlichen, oft einseitig beschränkten Personal-Interessen zur Geltung zu bringen sucht.

Wollte man hiergegen einwendend vielleicht das Beispiel Iffland's in Berlin aufstellen, so liefert auch hier die Theatergeschichte wiederum den Beweis, daß er oft zum künstlerischen Nachtheil emporstrebender Talente seine eigene Person viel zu sehr dominiren ließ. Was ferner seine dramatischen Werke, die übrigens aus der Ursprünglichkeit echt deutscher Gesinnung concipirt sind, betrifft, so hatten, beziehentlich haben sie zwar alle jene Eigenschaften, welche für den — Schauspieler maßgebend sind: von dem eigentlichen dichterischen Zauber, der die Werke jener Dichter umgibt und durchweht, die nicht gleichzeitig sogen. Praktiker oder Darsteller waren oder sind, haben sie doch Nichts aufzuweisen. Uebrigens hatte Iffland als Generaldirector der Berliner Hoftheater ein Statut zu seiner Richtschnur, dem er sich im wohlverstandenen Interesse des Gesamten unterordnen mußte. — Bei kleineren Theatern ist es nicht allein wünschenswerth, sondern aus Statträcksichten auch nothwendig, daß der Director gleichzeitig ausübendes Mitglied an seiner Bühne sei.

Wenn eine Stadt aber, wie z. B. Leipzig, einen Schauspieler (und sei er selbst, wie Förster, Dr.) an die Spitze des Kunstinstitutes stellt, so drückt es diesem den Stempel der Einseitigkeit auf. Der einzige, allerdings sehr ins Gewicht fallende Vortheil — und der auch allein zu Gunsten einer Schauspielerdirection sprechen würde — ist der Umstand, daß ein Schauspieler mit der Technik des Bühnenwesens vertraut ist und auf die als äußere Erscheinung wirkenden Vorstellungen, im Einzelnen wie im Gesamten, ein scharfes Augenmerk haben wird. Hierzu ist aber nur ein tüchtiger, mit der nöthigen Machtvollkommenheit ausgerüsteter Regisseur erforderlich.

Der, ich möchte sagen, universale Blick aber, das umfassende Eingehen und richtige Auswählen aus der Fülle der den Nationalgeist repräsentirenden dramatischen Dichtungen, diese den Cardinalpunct jeder intelligenten Bühnenleitung bildenden Eigenschaften fehlen einem Schauspieler; selbst der beste Wille kann dazu nicht verhelfen: der Schauspieler ist, und möge er selbst „genial“ sein, geistig abhängig. Die Reproduction, die Verkörperung der dichterischen Gestalten weist ihn auf ein formales Gebiet schöpferischer Thätigkeit, er bewegt sich in dem Cirkel des Herkömmlichen, Gewohnten, und selbst einem sogen. schauspielerischen „Genie“ liegen die weiteren Gesichtspuncte, aus denen die Erscheinungen in der dramatischen Literatur und deren sogen. Bühnenfähigkeit beurtheilt werden müssen, außerhalb seiner durch die Verhältnisse bedingten Sphäre!

Auch hier werden vielleicht Segner meiner Ansicht das Beispiel Schröder's anführen wollen, welcher als der Erste Shakespeare's dramatische Werke in deutscher Bearbeitung auf die Bühne brachte und dadurch diesem englischen Dichterheroen in Deutschland Bahn brach. Man berücksichtige aber auch hier: Shakespeare war bereits lange vorher in Deutschland theils durch Lectüre, theils durch die umherreisenden „englischen Komödianten“ bekannt geworden. Der Maßstab, nach welchem Schröder bei der Einführung Shakespeare's auf die deutsche Bühne vorging, war nur ein schauspielerischer: die scenische Ausführbarkeit war allein das bei ihm entscheidende Moment.

Es würde zu weit führen, noch andere Punkte hervorzuheben, welche die Anstellung eines Schauspielers als omnipotenten Director an einem glänzend situirten, in der Kunst- wie Literaturwelt bedeutenden Theater nicht rathsam erscheinen lassen.

Sehe ich jetzt auf die oben genannten competirenden Persönlichkeiten über. Keine Art, sie aufzufassen und zu schildern, will als ganz individuell angesehen werden, und mag meine Schilderung demnach immerhin nur — als subjectiv gelten.

Herr Förster, oder wie er es lieber hört, Herr Dr. Förster, Mitglied des k. k. Burgtheaters in Wien, erfreut sich zunächst einer äußerst schätzbaren Gesundheit, einer proportional fortschreitenden Fallstaffischen Körperfülle, eines guten Humors, und — wenn er will — gefälliger Umgangsmanieren. Mit letzterer

Eigenschaft weiß er auch zu castiviren. All Das wäre geeignet, ihm den Beifall zuzuwenden, der ihm als Schauspieler nicht immer wird. Außerdem heißt er Doctor gar, welcher Titelbegabung sich übrigens noch manche andere Bühnenmitglieder und sonstige Menschenkinder erfreuen, — ohne gerade damit das Patent der Unwissenheit und Gelehrsamkeit mit sich prunkend herumzutragen. Außerdem ist Förster Uebersetzer verschiedener französischer Sittenkomödien, die mehr oder weniger den Rundgang über die deutschen Bühnen gemacht haben. Daß ihm seine Stellung in Wien den „Rundgang“ seiner Uebersetzungen eben sehr erleichterte, wenn nicht gar ermöglichte, bleibt außer Frage. Selbst wie viele Dichter arbeiten, im Schweiß ihres Angesichts oder mit ursprünglicher Genialität, ohne das Glück zu haben, ihre Stücke zur Aufführung gebracht zu sehen! Zu selbstständiger dramatischer Production hat sich Förster, so viel mit bekannt, nie herbeigelassen. Ein eigentlicher deutscher dramatischer Dichter oder Schriftsteller ist derselbe demnach nicht. Außerdem ist Förster Unterregisseur am Burgtheater und gleichzeitig mit der Durchlesung und Vorberathung der eingereichten Stücke betraut. (Um allfälligen Recriminationen wegen meiner Beurtheilung dieses Competenten zu entgehen, muß ich doch die Bemerkung hier anbringen, daß ich niemals ein Stück geschrieben habe, welches Herrn Försters Beurtheilung „unterbreitet“ gewesen wäre.) Erstere Stellung mag sehr bedeutend sein und wird sie der Inhabersicher mit seinem ganzen Gewichte ausgefüllt haben; ob er aber im Interesse der deutschen dramatischen Dichtkunst die andere Stellung auch immer würdig ausgefüllt hat und ausfüllt, — darüber darf ich mir kein officiellcs Urtheil erlauben. Seine Vorliebe zu französischen Sittenkomödien läßt aber schließen, daß er deutsche Sitte und Denkweise bei eingereichten Originaldichtungen nicht immer sehr gnädig protegirt haben mag. Außerdem spielt Herr Förster mit vielem Glück Rollen, deren Charakter und Situationstypus vorwiegend prosaisch nächtern ist. Charaktere, die einen Aufschwung der Phantasie, eine intuitive Gestaltungskraft zu ihrer Darstellung erfordern (wie z. B. „Lear“), liegen außer seiner Sphäre.

Wenn Förster „mit großem Glück“, sogar, wie man sagt, unter „phrenetischem Beifalle“ hier in Leipzig den „Nathan“ spielte, so ist das leicht erklärlich. Der „Nathan“ ist eine jener wenigen, die schauspielerische Darstellungsgabe bis zur endgültigen Beurtheilung des Talents noch gar nicht involvirenden Rollen — ganz abgesehen davon, daß Lessing's „Nathan der Weise“ „in das Fleisch und Blut der deutschen Nation übergegangen ist“ — welche von einem sogenannten verständigen und routinirten Schauspieler ohne besonderen Aufwand darstellender Gestaltungsgabe zur wirkungsvollen Geltung gebracht werden kann. Mein poetisch contemplativer und zart sinniger Colleague, Mitarbeiter der „Leipziger Zeitung“, welcher in Stunden poetischen Schwärmens plötzlich von dem diabolischen Phantom einer satirischen Kritik gepackt wird, er kann auch nur in einem jener räthselhaften, den ganzen Menschen so leicht gefangennehmenden Momente zu dem überwältigenden Ausrufe verleitet worden sein: Förster sei ein genialer Schauspieler. Oder legte er ihm dieses Epitheton in trauter Anwandlung väterlicher Wohlgenenheit bei? — Das wäre also Competent Förster. In wie weit nun gerade er zur Leitung einer großen Bühne eine „vorzügliche Begabung“ haben soll, ist mir durchaus unklar. Vielleicht giebt darüber eine Replik Auskunft.

Der zweite, oben erwähnte Competent ist Rudolf Gottschall. Es giebt, ohne Emphase sei es gesagt, in Deutschland wohl wenige Männer, die sich um die Encyclopädie und die deutsche Nationalliteratur, mehr noch als Kritiker denn als Schöpfer, ein so bedeutendes Verdienst erworben, wie gerade Gottschall. Derselbe steht, vom allgemeinen literarischen Standpunkte aus, weit über Laube, dessen eigentliches und Hauptverdienst zunächst darin besteht, als einer der Führer der s. g. „Jungdeutschen“ sich bekannt gemacht, und später als Leiter des Burgtheaters — wofür er die beste Gelegenheit hatte, seine verschiedenen dramatischen Stücke und Bearbeitungen mit mehr oder weniger Erfolg auf die Bühne und dadurch seinen Namen „unter die Leute zu bringen“ — sich auch ein nicht zu unterschätzendes Verdienst als Regisseur und praktischer Dramaturg erworben zu haben.

In der Weltgeschichte hat bekanntlich nicht Das absolute Gültigkeit, was man selbst über sich schreibt, sondern was Andere urtheilen. — Thatsächlich stand Laube bei seiner Uebernahme des Burgtheaters dem Theater überhaupt ferner als der jetzige Competent Gottschall. Wenn Laube früher bereits ein Gesicht zur Inszenirung an den Tag legte, — er hat darüber ausführlich geschrieben und seinen Eintritt in die Theaterdirectionsenschaft motivirt, — wer kann die Thatsache bestreiten, daß er, wie die ganze Zeit seiner Thätigkeit in Wien, und namentlich während der ersten sechs bis acht Jahre in echt didaktischem Eifer nach allen Richtungen herumexperimentirte! Wie gesagt, erst in späterer Zeit bildete Laube sich zu einem der tüchtigsten Regisseure aus, als welcher er ohne Zweifel jetzt in Deutschland zu gelten hat. Der Einwurf, den man also gegen Gottschall macht: er könne zu wenig die Technik der Bühne, kann, — wie ich auch schon

früher bemerkte, — gar nicht als Ablehnungsgrund für ihn zu gelten haben.

Ferner macht man Gottschall oder vielmehr seinen Theaterstücken den Vorwurf: sie seien nicht wirksam und bühnengerecht! Möglich — wenn man sich nicht die Mühe geben will, sie scenisch einzurichten, wie z. B. Laube mit anerkennendem Fleiße mit den Stücken oder Romanbearbeitungen jener Schriftsteller that, die ihn speciell „interessiren“! — Das muß allerdings ein erheblicher Geist sein, der einem Nebenbuhler die Pforten zum Ruhme öffnet!

Man macht auch Gottschall den wirklich pessimistischen Vorwurf: er sei zu scharf in seinen Kritiken gewesen; man merkte die Absicht und wäre darüber verstimmt. Nun, wer die umfassende geistige Thätigkeit, den scharfen kritischen Blick Rudolf Gottschall's zu würdigen weiß, kann wohl diesen Vorwurf als nicht so ernstlich nehmen. Die Kritik ist schließlich nicht da, um zu lobhudein, und wenn die Person nicht immer von der Sache zu trennen ist, so setze man wenigstens niemals bösen Willen voraus! Man stelle z. B. nur einen Vergleich an zwischen den Gottschall'schen Theaterkritiken und jenen Stellen in den Schlußcapiteln des erwähnten Laube'schen „Burgtheater“, in denen er — kaum ein Vierteljahr nach seinem Rücktritt vom Burgtheater — in der allerschärfsten Weise die damalige Direction und verschiedene verdiente Mitglieder des Burgtheaters kritisiert. Seine Kritiken in der „Neuen freien Presse“ gehen sogar häufig über das Maß objectiver Besprechung und Beurtheilung hinaus, indem sie mit unverkennbarer Freude Siebe auf seine Nachfolger austheilen.

Doch abgesehen von diesen seinen Fehlern, sind Laube's Verdienste für das deutsche Theater nicht zu unterschätzen, wie sie im umgekehrten Verhältnis auch weit überschätzt wurden! Ihm in Gottschall einen Nachfolger geben heißt nicht Rückschritt, sondern Fortschritt. Laube, durchgängig realistischen Principien huldigend, würde, soweit diese bisher schädlich zu Tage traten, in der Auffassungswelt Gottschall's ein heilsames Gegengewicht finden, ohne daß von ihm, dem scharfsinnigen Kritiker eine Veridealisierung des Theaters zu befürchten wäre.

Rudolf Gottschall erscheint mir demnach als Mitbewerber um die Direction der hiesigen zwei Theater als der würdigste. (Putlik, dieser geachtete frühere Intendant und treffliche, jeder Reclame fernstehende Dichter, kann hier nicht in Frage kommen, da er sich lediglich um die Intendantur beworben hat.) Daß Gottschall als Mitbürger Leipzigs durch seine weit über Deutschlands Grenzen hinaus gekannte und gewürdigte literarische Thätigkeit auch zum altbewährten Ruhme dieser gelehrten- und Buchhändlerstadt so Wesentliches beigetragen hat — kann doch durchaus kein Hinderniß sein, auch ein tüchtiger, Laube mindestens ebenbürtiger Bühnenleiter zu werden. — Daß, wie ich von einem Bekannten hören mußte, mit Gottschall's Wahl wieder die früheren „kritischen Stänkereien“ beginnen würden, ist nicht zu befürchten. Die wahre und freie Kritik steht nicht im Dienste einer Person, sondern in jener der Dessenlichkeit. Die durch keine „fremden (nur auf den Profit speculirenden) Elemente“ zerfetzte norddeutsche Kritik wird ihre Ehre zu wahren wissen!

Gottfried Hüner.

### Bur Theaterfrage.

Zu den bisher genannten Bewerbern um die Theaterdirection ist neuerdings ein neuer hinzutreten, welcher die wärmste Beachtung verdient, nämlich der langjährige verdienstvolle Regisseur der königlichen Hofbühne in Berlin, Berndal. Derselbe ist nicht nur seit vielen Jahren ein Liebling des Berliner Publicums, sondern hat sich auch, obgleich er es stets verschmäht hat, sich auswärts durch Gastspiele bekannt zu machen, einen hervorragenden Namen als Dramaturg und dramatischer Lehrer erworben; er fungirt seit langer Zeit als solcher am Berliner Conservatorium und schon manches junge schauspielerische Talent ist aus seinen Händen auf das Ausgezeichnetste geschult hervorgegangen. Was aber bei Berndal besonders hoch anzuschlagen ist, das ist die Gediegenheit seiner künstlerischen Bestimmung. Berndal's ganzes Künstlerleben ist eine Kette von Opfern für das künstlerische Ideal, und auch als Regisseur einer Hofbühne hat er sich die Freiheit seiner Bestimmung und Anschauung nie auch nur einen Augenblick verkleinern lassen, vielmehr gerade durch seine Freimüthigkeit stets die Achtung seines Chefs sich aufs Neue errungen und befestigt. Unter Anderem war auch zur Zeit des segensreichen Wirkens des in Berlin durch Männer, wie Gruppe, Werther, Mundt, Kannegger, L. Eckardt, Köster u. gegründeten Vereins zur Hebung der dramatischen Production Berndal Derjenige, welcher mit Feuerifer trotz der ihm von oben herab entgegen gesetzten Schwierigkeiten Alles daransetzte, die von diesem Vereine würdig befandenen Stücke in genialem Arrangement mit vertheilten Rollen öffentlich zu Gehör zu bringen. Kurz hier vertheilt sich gegenseitig ideale Kunstanschauung mit gewiegener Praxis, mit unerschütterlicher, genauester Bühnenkenntnis; auch ist B. kein Dichter, so daß auch alle etwaigen Befürchtungen in dieser

Sinnsch  
gerade  
Mag. u  
F a h l  
das war  
oder w  
energisch  
welchem  
die entl  
  
Zeit  
im gro  
mittag  
über w  
Theil r  
Ref  
daß sich  
heiligen  
sie jedo  
Verbren  
daß je  
2100  
Sie sei  
christlich  
sich bei  
warum  
Dialon  
schaft  
Nachbi  
Dialon  
Stand  
Jh  
Spital  
Bläber  
richtes  
mit w  
und t  
selbst  
durch  
Schrift  
an ih  
Frank  
gemov  
dabon  
W  
so mil  
wozu  
als n  
gründ  
als m  
P  
ist zw  
versta  
Nachh  
werde  
gewiss  
im U  
besten  
den I  
den S  
möcht  
gen  
meint  
Anfa  
verno  
reine  
es al  
riam  
H  
H  
greif  
nisse  
Bl  
D  
best  
sind  
sich  
com  
Z  
mit  
10  
un

Sinkt wegfallen, dagegen ein warmer Verehrer der Oper, was gerade für eine so bedeutende Musikstadt von Wichtigkeit ist. Mag man einen Intendanten mit einer aus unabhängigen Fachmännern bestehenden Controlirungscommission einsetzen — das wäre das einer Kunstmetropole wie Leipzig allein Würdige — oder wiederum einen Pächter, in beiden Fällen verdient eine so energische und durch und durch noble Persönlichkeit wie Bernthal, welchem zugleich bedeutende pecuniäre Mittel zu Gebote stehen, die entschiedenste und wärmste Beachtung.

**Allgemeine Lutherische Conferenz.**

**II.**

Leipzig, 9. Juni. Nach dem gemeinschaftlichen Mittagmahl im großen Saale des Schützenhauses wurde am gestrigen Nachmittage von 5—7 Uhr an demselben Ort eine Specialconferenz über weibliche Diakonie gehalten, an der auch viele Damen Theil nahmen.

Referent Superintendent Dr. Lohse aus Eisenberg bemerkte, daß sich die weibliche Diakonie aus den verschiedensten Stellen der heiligen Schrift ableiten lasse; erst seit einem Menschenalter sei sie jedoch der evangelischen Kirche wiedergegeben worden. Welche Verbreitung sie bereits wieder gewonnen, gehe daraus hervor, daß jetzt 40 Mutterhäuser existiren und nicht weniger als 2100 Schwestern an mehr als 600 Stationen beschäftigt sind. Sie sei ein Factor geworden, mit dem die christliche Kirche, die christlichen Gemeinden entschieden rechnen müssen. Man dürfe sich bei aller Verschiedenheit keinem Zweifel darüber hingeben und warum solle man es auch verbergen, daß die evangelischen Diakonissen den katholischen Orden der Barmherzigen Schwesternschaft nachgebildet sind. Der etwa bedenkliche Charakter dieser Nachbildung werde dadurch aufgehoben, daß die evangelischen Diakonissen kein Gelübde abzulegen brauchen und der besonderen Standeseigenschaft der katholischen Schwestern entbehren.

Ihre Thätigkeit erstreckt sich auf die Krankenpflege in Familien, Spitälern, Gemeinden, die Pflege der Gefallenen, der Kinder in Waisen-, Findel- und Rettungshäusern, die Pflege des Unterrichtes in Waisen- und Erziehungshäusern; sie befassen sich ferner mit wirtschaftlichen Angelegenheiten in den betreffenden Anstalten und tragen unendlich zur Hebung der weiblichen Handarbeit dasselbst bei. Der Segen des Diakonissenthums bestehe darin, daß durch dasselbe gewisse Worte Gottes, gewisse Stellen der heiligen Schrift wieder zu Ehren gebracht wurden, die Diakonissen selbst an ihrer Seele, an ihrem Körper unendlich gewonnen haben, die Krankenpflege in Krankenhäusern u. s. w. eine weitaus bessere geworden ist und die evangelischen Gemeinden großen Vortheil davon empfangen.

Was die Vorschläge zur Hebung des Diakonissenthums betreffe, so müsse von den Gemeinden aus mehr Anregung gegeben werden, wozu sich die Einrichtung von Missionsstunden für innere Mission als nützlich erweise, man müsse Vereine für weibliche Diakonie gründen, recht viel Diakonissen zu gewinnen suchen und sie soviel als möglich unterstützen.

Pastor Frölich, Vorsteher der Diakonissenanstalt zu Dresden, ist zwar mit dem Referenten in den meisten Punkten völlig einverstanden, bestreitet jedoch, daß die evangelische Diakonie als eine Nachbildung der katholischen Barmherzigen Schwestern bezeichnet werden kann. Superintendent Lohse hält dem gegenüber unter gewissen Modificationen seine Behauptung aufrecht und wünscht im Uebrigen eine Aussprache, wie den Diakonissenhäusern am besten geholfen werden kann. Pastor Frölich beklagt namentlich den Mangel an geeigneten Persönlichkeiten und bittet die anwesenden Pfarrer, daß sie namentlich hierauf ihr Augenmerk richten möchten; am geeignetesten zur Einwirkung auf die weibliche Jugend sei die Confirmationszeit. Pastor Blas aus Mecklenburg meint, daß vor Allem die Pfarrer selbst mit ihren Töchtern den Anfang machen müssen. Der nächstfolgende unbekannte Redner verweist auf die Mitwirkung der christlichen Presse, auf das gute, reine Beispiel, welches die Diakonissen geben sollen, und bezeichnet es als die höchste Aufgabe der Diakonissenhäuser, Gemeindegewinnungen in die Gemeinden hereinzubringen.

Pastor Richter aus (?) ist ebenfalls dafür, daß recht viel Waisenstücker, namentlich die Waisen, den Diakonissen übergeben werden. Herr v. Tucher aus München schildert die Verhältnisse der evangelischen Diakonissen in seiner Heimath. Pastor Blas macht auf den Nutzen der illustrierten Beschreibungen von Diakonissenhäusern aufmerksam. Dann möge man für sie fleißig beten; Luther habe ja schon gesagt: „Fleißig gebetet, ist halb adir.“ Wegen vorgerückter Zeit wurde die Conferenz hierauf geschlossen. (Der anderen im Programm vorgemerkten Specialconferenz über den Gotteskasten konnten wir, da sie zu gleicher Zeit stattfand, nicht beiwohnen.)

Abends von 8 Uhr ab wurde im großen Schützenhause unter Leitung des Pastors Dr. Hilsfeld eine allgemeine, sehr zahlreich besuchte Missionsversammlung abgehalten, in welcher unter anderem ein Geistlicher aus Norwegen über die Verhältnisse der lutherischen Kirche in diesem Lande sprach und mehrere

aus Ostindien zurückgekehrte Missionaire interessante Darstellungen der Lage der evangelischen Missionsgemeinden in jenem Erdtheil gaben.

Wir versehen nicht, das geehrte hiesige Publicum auf die heutige Annonce der Firma G. F. Schwenck & Co. in Berlin und Charlottenburg ganz besonders aufmerksam zu machen. Diese weit und breit bekannte, sehr großen und geniesende, renommirte, seit ca. 70 Jahren bestehende Färberei und Waschanstalt hat vielfach an dieselbe von den ersten Familien unserer Stadt ausgesprochenen Wünschen genügt, und mit einer Ausnahme für unser Leipzig Herrn Rob. Steinmüller, Universitätsstraße 18, vis à vis dem Kupfergäßchen, betraut. Wir hoffen, daß unser verehrtes hiesiges Publicum sehr lebhaftes Interesse für die hiesige Annahme oben erwähneter Fabrik nehmen wird. R. D.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 6. Juni. R°.	am 7. Juni. R°.	in	am 6. Juni. R°.	am 7. Juni. R°.
Armenien . . .	+ 9,6	+ 10,6	Alicante . . .	—	—
Berlin . . .	+ 12,2	+ 13,2	Palermo . . .	+ 17,3	+ 21,0
London . . .	—	—	Neapel . . .	+ 11,2	+ 13,8
Valencia (Ariand) . . .	+ 12,9	+ 12,0	Rom . . .	+ 11,0	+ 14,9
Lissabon . . .	+ 12,0	+ 12,0	Florenz . . .	—	+ 15,2
Wien . . .	+ 13,0	+ 12,0	Berg . . .	+ 6,2	+ 7,7
Paris . . .	+ 10,6	+ 10,2	Triest . . .	+ 12,5	+ 15,2
St. Petersburg . . .	+ 9,8	+ 12,0	Wien . . .	+ 17,4	+ 10,2
St. Petersburg . . .	+ 11,4	+ 12,8	Constantinopel . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 13,6	+ 13,0	Odessa . . .	+ 12,1	—
Bayonne . . .	+ 14,4	—	Moskau . . .	+ 9,4	+ 9,8
Marseille . . .	+ 14,2	+ 12,6	Riga . . .	+ 10,2	+ 11,3
Seoul . . .	+ 13,4	+ 8,5	Petersburg . . .	+ 10,0	+ 10,4
Saragossa . . .	+ 18,4	+ 16,0	Helsingfors . . .	+ 11,2	+ 9,0
Silbao . . .	+ 17,0	+ 13,6	Hankow . . .	+ 9,2	+ 10,2
Assabon . . .	—	—	St. Petersburg . . .	+ 14,4	+ 12,4
Madrid . . .	+ 14,5	+ 11,8	Leipzig . . .	+ 6,4	+ 11,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 6. Juni. R°.	am 7. Juni. R°.	in	am 6. Juni. R°.	am 7. Juni. R°.
Amal . . .	—	+ 10,6	Breslau . . .	—	+ 10,3
Königsberg . . .	—	+ 10,2	Dresden . . .	—	+ 9,3
Danzig . . .	—	+ 9,5	Bautzen . . .	—	—
Posen . . .	—	+ 10,5	Zwickau . . .	—	+ 8,9
Putbus . . .	—	+ 11,9	Köln . . .	—	+ 12,8
Stettin . . .	—	+ 11,0	Trier . . .	—	+ 10,4
Berlin . . .	—	+ 10,4	Münster . . .	—	+ 8,8

**Kohlen-Actien und Anleihen.**

(Carl & Louis Thest.)  
Zwickau, den 8. Juni 1870.

Actien	Ringes		Dividende		B.	G.
	1869	1869	1869	1869		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft . . . . .	21½	47	50	—	—	1100
Ergebirger . . . . .	100	43	—	—	—	915
Zwickauer (Vereins-Glück) . . . . .	46	30	—	—	—	590
Schader . . . . .	90	22	18	274	—	—
Forster . . . . .	70	24	26	343	—	—
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.) . . . . .	110	17	18	—	—	485
Brückenberger . . . . .	60	—	—	60	—	—
do. Ser. II. . . . .	30	—	—	30	—	—
do. „ III. à 5% . . . . .	30	—	—	—	—	31
do. Zehntgewährschein à 150 □ R. . . . .	—	6½	6	—	—	440
Fortuna zu Hinternorddorf . . . . .	100	10	—	—	—	253
Gottes-Segen zu Lugau . . . . .	100	—	—	146	—	—
„ „ „ Priorität. à 5% . . . . .	100	—	—	—	—	—
Lugau-Niederwürschnitzer . . . . .	100	6½	7½	—	—	100
Niederwürschnitzer . . . . .	50	—	—	—	—	—
„ „ „ Kirchberger . . . . .	100	—	—	30	—	—
Oelenitzer Bergbau-Gesellschaft . . . . .	100	—	—	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn . . . . .	100	28	30	—	—	498
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn . . . . .	300	—	—	—	—	1475
<b>Prioritäts-Anleihen</b>						
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bürgergewerkschaft . . . . .	5%	—	—	—	—	100
Ergebirger . . . . .	4½	—	—	—	—	93
Zwickauer (Vereins-Glück) . . . . .	4½	—	—	—	—	92½
Schader . . . . .	5	—	—	—	—	99½
Forster . . . . .	5	—	—	—	—	99½
Zwickau-Oberhohndorfer . . . . .	5	—	—	—	—	99½
Bockwaer Eisenbahn . . . . .	5	—	—	—	—	99½
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn . . . . .	5	—	—	—	—	—
Brückenberger . . . . .	5	—	—	—	—	—
Abzugs-Dividende pro 1869.						
Ver.-Glück . . . . .				12 Thlr.		
Ergeb.-Action . . . . .				20		

**Leipziger Cal. und Producten-Handelsbörse**  
vom 9. Juni 1870.  
Spiritus, 8000 Loco: 16½ ob.  
Abv. Cerutti, Secretair.

# Prospectus.

Fünfprocentige Prioritäten à 200 Thaler mit Ausloosung und Rückzahlung  
à 220 Thaler für jede Actie à 200 Thaler

## Thüringisch-Voigtländischen (Gera-Plauener) Eisenbahn.

Die Thüringisch-Voigtländische Eisenbahn, eine Meile von Gera (bei Wolfsgefäth) von der Gera-Eichicht Bahu abweigend, wird in dem Elstertbale entlang über Greiz und Plauen führen und hinter Plauen in die neue Bahn einmünden, welche zwischen Delitzsch und Plauen von der Sächsischen Regierung erbaut wird. Durch die Gera-Weissenfeller Bahn, welche bereits in Betrieb ist, sowie durch die Leipzig-Tepler Linie, deren Bau die Thüringer Bahn in Angriff nimmt, in eine unmittelbare Verbindung mit dem großen Eisenbahnen-Mitteldeutschlands gebracht, wird diese Bahn ein notwendiges und eine wesentliche Lücke ausfüllendes Glied der Eisenbahnstrecken bilden, welche den Verkehr zwischen Nord- und Süddeutschland vermitteln. Sie hat vor der mit ihr concurrirenden, gut rentirenden Sächsischen Staatsbahn, Hof- Eger-Leipzig nicht bloß den Vorzug, daß sie den Weg um mehrere Meilen abkürzt, sondern sie wird auch, stets im Thale entlang führend, die auf längere Strecken der Sächsischen Staatsbahn sehr ungünstigen, namentlich den Güterverkehr erschwereuden Steigungsverhältnisse vermeiden. Die neue Bahn wird daher für die allgemeinen Verkehrsverhältnisse zwischen Nord- und Süddeutschland unzweifelhaft von sehr großer Bedeutung.

Die Bau-Ausführung ist von der unterzeichneten Baugesellschaft für Eisenbahn-Unternehmungen, Commandit-Gesellschaft auf Actien F. Fleßner & Co. übernommen und die Vollendung der Bahn innerhalb 2 1/2 Jahren nach Feststellung der Pläne contractlich gesichert.

Das Anlage-Capital der unter einer Verbindung mit der Greiz-Plauer Bahn auf ca. 8 Meilen Länge projectirten Bahn hat verhältnißmäßig hoch bemessen werden müssen, weil, um möglichst günstige Steigungsverhältnisse zu haben und dadurch dauernde Ersparnisse bei dem Betrieb zu erzielen, der Bau mehrerer Tunnel und Brücken nothwendig ist. Unter Genehmigung der beteiligten Regierungen werden 2,471,600 Thlr. in Stamm-Actien à 100 Thlr. ausgegeben, welche placirt sind, und vor der Hand gar nicht, keinesfalls innerhalb Jahresfrist, an den Markt kommen; außerdem aber

### 3,178,400 Thlr. 5pCt. Prioritäts-Actien

à 200 Thlr. mit Ausloosung und Rückzahlung zum Course von 110, so daß die ausgeloozte Actie mit Thlr. 220 zur Auszahlung gebracht wird. Mit der Ausloosung wird zwei Jahre nach Eröffnung des Betriebes begonnen. Nach den ausdrücklichen Bestimmungen des Statuts dürfen keine anderen von der Gesellschaft auszugebenden verzinslichen Werthpapiere diesen Prioritäts-Actien in der Verzinsung vorgehen oder gleichgestellt werden. Der für die Auszahlung der ausgeloozten Actien erforderliche Betrag steht bei Vertheilung des Reingewinnes an erster Stelle.

Sodann haben die Prioritäts-Actien ein unbedingtes Vorzugsrecht für 5 Procent Verzinsung in der Art, daß, wenn in einem oder dem andern Jahre der Reinertrag hierzu nicht ausreicht, das Fehlende aus dem Reinertrage des nächsten oder der folgenden Jahre nachgezahlt wird, so daß die Inhaber der Stamm-Actien eine Dividende nicht eher erhalten, als bis diese Nachzahlung vollständig geleistet ist. Während der Bauzeit hat die Gesellschaft F. Fleßner & Comp. die Verzinsung mit 5 pCt. pro anno übernommen. Diese Prioritäts-Actien, mit Ausschluß einer statutgemäß für Reserven bestimmten Summe, die vor der Betriebs-Eröffnung nicht zur Ausgabe kommen darf, sind von einem



Sodann haben die Prioritäts-Actien ein unbedingtes Vorzugsrecht für 5 Procent Verzinsung in der Art, daß, wenn in einem oder dem andern Jahre nachgezahlt wird, so daß die Inhaber der Stamm-Actien eine Dividende nicht eher erhalten, als nicht andrer, das Fehlende aus dem Reinertrage des nächsten oder der folgenden Jahre nachgezahlt wird, so daß die Inhaber der Stamm-Actien eine Dividende nicht eher erhalten, als bis diese Nachzahlung vollständig geleistet ist. Während der Bauzeit hat die Gesellschaft **F. Plessner & Comp.** die Verzinsung mit 5 pCt. pro anno übernommen. Diese Prioritäts-Actien, mit Ausschluß einer demgemäß für Reserven bestimmten Summe, die vor der Betriebs-Eröffnung nicht zur Ausgabe kommen darf, sind von einem bestimmten von den Mitgliedern, deren Theilnahme bei unterzeichneten Gesellschaften annehmen und sollen in jeder Hinsicht im Sinne der Statuten der Gesellschaften gelten.

Berlin, den 6. Juni 1870.

**Bau-Gesellschaft für Eisenbahn-Unternehmungen, Commandit-Gesellschaft auf Actien.  
F. Plessner & Comp.**

**Bedingungen**

der  
Subscription auf 3,050,000 Thlr. 5%tige Prioritäts-Actien à 200 Thlr.  
der

**Thüringisch - Voigtländischen (Gera - Plauener) Eisenbahn**

mit Ausloosung und Rückzahlung à 220 Thlr. für jede Actie à 200 Thlr.

**Art. 1.**

Die Subscription findet gleichzeitig Statt:  
in Berlin { bei dem Bankhause **Mendelssohn & Co.,**  
          { bei dem Bankhause **Moritz Güterbock & Co.,**  
          { bei dem Bankhause **Delbrück, Leo & Co.,**  
in Breslau bei dem Bankhause **E. Heilmann,**  
**in Leipzig bei dem Bankhause **Heinr. Küstner & Co.,****  
in Dresden bei dem Bankhause **Agentur der Geraer Bank,**  
in Halle a. S. bei dem Bankhause **H. F. Lehmann,**  
in Gera { bei dem Bankhause **Geraer Bank,**  
          { bei dem Bankhause **Gebr. Oberländer,**  
in Plauen bei dem Bankhause **Schmidt-Brückner,**  
in Hannover { bei dem Bankhause **H. J. Frensdorf,**  
               { bei dem Bankhause **Eph. Meyer & Co.,**  
in Hamburg bei dem Bankhause **Commerz- und Discontobank,**  
in Bonn bei dem Bankhause **Jonas Cahn,**  
in Braunschweig bei dem Bankhause **Lehmann Oppenheimer & Sohn,**  
in Stuttgart { bei dem Bankhause **Kgl. Württemb. Hofbank,**  
               { bei dem Bankhause **Württemberg. Vereinsbank,**  
in München bei dem Bankhause **Bayerische Vereinsbank,**  
in Greiz bei dem Bankhause **Hoffmann & Benndorf,**  
in Zeitz bei dem Bankhause **J. F. A. Zörn,**

**am Donnerstag den 9. Juni und Freitag den  
10. Juni, Vormittags 9—12 Uhr.**

Eine verhältnismäßige Repartition der Zeichnungen bleibt vorbehalten.

**Art. 2.**

Der Subscriptionspreis ist auf 93 Procent, zahlbar in Thalerwährung, festgesetzt.

**Art. 3.**

Bei der Subscription muß eine Caution von zehn Procent des Nominalbetrages der subscribirten Summe hinterlegt werden, entweder baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachtet wird.

**Art. 4.**

Die Subscribenten sind verpflichtet, die ihnen nach beendeter Subscription auf ihre Zeichnung zuertheilten Prioritäts-Actien resp. die dafür auszustellenden vollgezählten Interimscheine in der Zeit vom 25. Juni bis incl. 16. Juli c. bei der betreffenden Zeichnungsstelle gegen Zahlung des Preises (Art. 2.) abzunehmen. Bei Summen über 5000 Thlr. ist eine theilweise Abnahme innerhalb der obigen Frist, in Raten nicht unter 5000 Thlr., gestattet.

Soweit diese Abnahme vor dem 1. Juli c. erfolgt, sind die Zinsen mit 5% p. a. bis zu diesem Termine in Abzug zu bringen; für die nach dem 1. Juli erfolgenden Abnahmen aber sind die Zinsen vom 1. Juli c. an zuzuzahlen.

**Art. 5.**

Bei Beendigung der Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben.

**Art. 6.**

Jeder Subscriber erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtigen Bedingungen wörtlich vermerkt sind. Bei theilweisem Bezug der Actien ist diese Bescheinigung vorzulegen, um die abgenommenen Beträge auf derselben abzuschreiben, bei beendeter Abnahme aber ist dieselbe zurückzugeben.

5733

# Thüringische Eisenbahn.

Die Lieferung von 5 Stück gußeisernen Bassins und 1340 laufenden Fuß gußeiserner Röhre von 8 Zoll Lichter Weite soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Offerten sind mit der äußeren Aufschrift „Offerte auf Bassins und Röhre“ zu versehen und versiegelt und portofrei

bis zum 18. Juni cr. Vormittags 11 Uhr

an uns einzureichen.

Denselben ist ein unterschriftlich anerkanntes Exemplar der betreffenden Bedingungen und Zeichnungen beizufügen, die von unserem Secretariate unentgeltlich bezogen werden können.

Erfurt, den 8. Juni 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.



## Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Für den Verkehr zwischen unseren Stationen und den Stationen Berlin, Potsdam, Brandenburg, Genthin und Burg ist ein vom 10. d. Mts. ab gültiger directer Güter- u. Tarif erschienen, welcher bei den Güter-Expeditionen eingeschoben und für 5 Sgr. pro Stück gekauft werden kann.

Die im October 1848 eingeführten, inzwischen zum Theil ergänzten Tarife für jenen Verkehr sind aufgehoben, mit Ausnahme des Special-Salztarifs für den Verkehr von Schönebeck und Stafffurt vom 1. Januar resp. 11. März 1868, welcher in Kraft bleibt. Magdeburg, den 6. Juni 1870.



Directorium.

# Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Vom 12. Juni c. ab werden bis auf Weiteres während des Sommers an jedem Sonntage Nachmittags

## Extrazüge

### von Leipzig nach Döbeln



abgelassen werden, welche auf der Hin- wie Rücktour an den Stationen und Haltestellen Naunhof, Grimma, Großbothen und Leisnig halten, um Passagiere aufzunehmen und abzugeben.

Abfahrt von Leipzig 1 Uhr Nachmittags.

Rückfahrt Döbeln 7 Abends.

Zu diesen Extrazügen werden Billets zum einfachen Preise, für Hin- und Rückfahrt an dem Tage der Lösung gültig, ausgegeben werden.

Zwei Kinder unter 12 Jahren werden auf ein Billet befördert.

Freigepäd wird nicht gewährt.

Leipzig, den 1. Juni 1870.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyffert. C. A. Gessler.

## Vorläufige Anzeige.

Nachdem die mit den betreffenden Bahngesellschaften stattgehabten Unterhandlungen zu einem befriedigenden Abschluß geführt haben, gestattet sich der Unterzeichnete auf die von ihm für Ende Juli bei Beginn der allgemeinen Gerichts- und Schulferien arrangirte

## Extrafahrt

nach dem Rhein und der Schweiz aufmerksam zu machen. Alles Nähere bezüglich der billigen Fahrpreise, des Arrangements u. s. w. wird das in Kurzem erscheinende Programm enthalten.

Wagner's Express-Bureau.

## Post-Dampfschiffahrt

von Lübeck

vermittelt der rühmlichst bekannten schwedischen Post-Ruderdampfschiffe der verbündeten Halland'schen u. Malmö-Dampfschiff-Gesellschaften:

nach Kopenhagen und Malmö

täglich Nachmittags 4 Uhr, Sonnabend ausgenommen,

nach Gothenburg

Sonntag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag Nachmittags 4 Uhr;

Die Dampfer am Sonntag u. Mittwoch laufen die Häfen Landskrona, Helsingborg, Halmstad u. Warberg an;

nach Christiania

Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr.

Sammlungen von Passagieren und Beförderung von Frachtgütern durch

Lübeck u. Hamburg.

Charles Pettit & Co.  
Uhlmann & Co.

Leipzig.

## Den Herren Geistlichen

halte mein Lager theolog. Schriften, besonders Novitäten, bestens empfohlen.

Buchhandlung von C. H. Reclam sen.,  
13 b Universitätsstraße, Ecke der Magazingasse.

Im Verlag von Dunder & Humblot in Leipzig  
erschien soeben:

## Staat und Kirche

oder

Irthum und Wahrheit

in den Vorstellungen

von „christlichem Staat“ und von „freier“ Kirche.

Von

Dr. G. C. Adolf von Harless.

Gr. 8<sup>o</sup>. geh. Preis 16 Ngr.

## Melzer's Schrift gegen die Medicin,

zu haben in Schmidt's Buchhandl., Universitätsstraße 19, wird hiermit besonders allen Eltern angelegentlich empfohlen. Preis 5 N.

## Privat-Tanzstunden

ertheilt gründlich und schnell zu jeder erwünschten Tageszeit  
Hermann Reeh, Reichstraße Nr. 4.

## Französischen Unterricht

in der Grammatik, sowie Conversation ertheilt eine junge Dame, geborene Französin, nach einer schnell zum Sprechen führenden Methode. Näheres Sternwartenstraße Nr. 13 b, III. Sprechstunde von 11—1 Uhr.

## Leçons d'anglais:

Tärnerstraße 15 parterre links und Dresdner Straße 44, I.

Lessons in French and German wanted for two English gentlemen. Address No. 86. Office of this paper.

Clavier-Unterricht ertheilt äußerst gründlich ein Conservatorist. — Adressen R. H. 17 Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrener Lehrer erbiethet sich einige Knaben täglich mehrere Stunden in seiner Wohnung bei ihren Arbeiten zu beaufsichtigen, zu unterweisen etc.

Adressen bittet man im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, unter Dr. V. abzugeben.

Herzogl. Sachsen-Meiningen 7-Gulden-Loose

## — 3 Ziehungen jährlich —

Hauptgewinne fl. 45,000, 30,000, 20,000, 15,000 etc. offerirt einzeln à 3/4 Thlr. pr. Stück

S. Fränkel sen.,  
Brühl Nr. 75 (goldene Gule).

## Loose 1. Classe,

sowie **Bolloose** 78. Rgl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 27. Juni d. J. in à 1/4, 1/2, 3/4 und 1/8 empfiehl

Heinrich Schäfer, Petersstr. 32.

## Etablissemens-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch die ganz ergebene Anzeige, daß er seit kurzer Zeit sich als **Schneider für Herren** etablirt hat; und empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Anfertigung von Herrenkleidern, so wie zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten und versichert bei reeller und prompter Bedienung die billigsten Preise.

Leipzig, den 9. Juni 1870.

**J. F. Krause, Kl. Fleischerg. 9, IV.**

Meine Wohnung ist jetzt nicht **Connewitz** sondern **Braustraße 10.** Sprechst. früh bis 8 Uhr, Nachm. 2—3 Uhr.

F. Günther,  
prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

## Quedlinburg a. Harz.

## Hotel zum Kronprinz

(vormals Knobbe's Hotel), neue und comfortable Einrichtung, empfiehlt sich einem geehrten Publicum bei aufmerkamer Bedienung und soliden Preisen. Wagen des Hotels am Bahnhof.

**J. Knabe.**

## Migräne

(Kopfschmerz)

auch die schlimmsten Fälle, heile ich sicher durch ein erprobtes zuverlässiges Mittel, welches ich auch nebst Courbericht à 2 Thaler versende.

Eine Broschüre über Migräne und ihre sichere Heilung, nebst einer Anzahl Dank- und Anerkennungs-schreiben versende ich auf Bestellung franco und gratis.

Dr. med. Kriebel,  
Mittelstr. 25, Berlin.

## Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Heine, Nicolaisstraße 13.

Meubles werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt  
Peterssteinweg Nr. 6. **C. Leykam, Tischlermeister.**

## Visiten- karten

auf **Blatt-** und **Carton-Papier** von 15 bis 20 Rgr. pr. 100. Buchhandlung von **C. H. Neclam sen.,** Leipzig, Universitätsstraße Nr. 13 b.

## Herrenkleider

werden gut gewaschen, reparirt und aufgebügelt, neue nach Maß gefertigt **Altrichstraße 65** bei **Loschke.** Annahmestelle **Grimma'sche Straße 11** im **Müchengeschäft** von Herrn **Bürger.** Auch ist daselbst ein **Sommer-Überzieher** zu verkaufen.

## Alle Sorten Eichenhölzer

(schönes Holz), auch eiserne Gartenmeubles, sowie Tische, Stühle, Bänke jeder Façon werden sofort gut und billig nach jeder Bestellung geliefert. Bitte Adressen sind unter **F. W. 75.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Reparaturen aller Schmucksachen in **Gold, Silber** etc. fertigt sauber und billig **Hugo Bönecke, Goldarbeiter, Brühl 67,** gegenüber der guten Quelle.

Sophas etc. werden gut u. billig aufgepolstert, Stuben sauber u. fest tapeziert. **Rudolph, Tapeziererstr., Sternwartenstr. 24, I.**

Meubles wird zuverlässig prompt und billigt aufpolirt, reparirt. Näheres d. **Hrn. Rfm. Müller, Fürstenbaus.**

## Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt **Petersstraße Nr. 3, Hausflur,** auch schön und billig gewaschen.

Meubles und Instrumente werden gut und sauber polirt und reparirt.Adr. beliebe man abzugeben bei **Mad. Sänger** im **Handschuhgeschäft** **Grimma'sche Straße 36, Seiler's Haus.**

Gute **Polsterarbeit,** neue Matragen, jede Reparatur, auf Wunsch auch im Haus, Stuben tapeziert fest und sauber **Sophienstraße Nr. 16, 4 Tr., C. Möbius, Tapezierer.**

## Für Bauherren und Bauunternehmer

empfiehlt sich mit **Rücheneinrichtungen, Aufwapparat, Closets,** polirt von **Eichen- und Kiefernholz,** und werden gut und billig nach jeder Bestellung sofort geliefert. Adr. unter **H. H. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Servesta,

**Haarwaschwasser** vom Apotheker **Max Nitsche** in **Berbst (Anhalt)** übertrifft alle bisherigen Präparate dieser Art durch sichern niemals ausbleibenden Erfolg. Es enthält nach Urtheilen sachverständiger Aerzte und Chemiker nur die auserlesensten Ingredienzien, welche nach langjährigen Beobachtungen und Erfahrungen als wirksamste Mittel erprobt sind, nicht allein gegen das Ausfallen und Ergrauen der Haare, sondern auch zur Erlangung eines kräftigen schönen Haarwuchses wie zur Entfernung aller lästigen Unreinigkeiten und Abschuppungen auf dem Kopfe. In Flaschen nebst Gebrauchsanweisungen à 20  $\pi$  zu haben bei **Herrn Adolph Kröhl, Barfußgäßchen, Leipzig.**

## Herrn J. G. Popp,

prakt. Zahnarzt in **Wien, Stadt, Bognergasse 2.**  
**Zaandam, den 29. October 1869.**

Mit Heutigem komme ich, Sie zu ersuchen, mir so schnell als möglich frische Sendung von **Anatherin-Mundwasser** und **vegetabilischem Zahnpulver** zu machen.

Der Zuspruch für **Anatherin-Mundwasser** nimmt durch dessen heilsame Wirkung hier bedeutend zu und kann ich Ihnen melden, daß ich von verschiedenen Seiten günstige Resultate vernommen habe und zwar gegen viele Mundkrankheiten, ja selbst gegen **heftigen Zahnschmerz,** wo andere Mittel fruchtlos angewendet wurden.

Mein Vorrath an **Anatherin-Mundwasser** ist zu Ende und erwarte daher ehestens einen neuen.

Mit Hochachtung  
**S. G. van Aken,**  
Waarenbaus.

Zu haben in **Leipzig** bei **Theodor Pitzmann,** Hoflieferant, Ecke vom **Neumarkt** und **Schillerstraße,** und in der **Linden-Apotheke (Th. Schwarz).**

## Fischwitterung,

ausgezeichnet zum Fangen der Fische am **Haken,** im **Garnsack** und der **Reuse,** versendet die halbe Büchse 6  $\pi$ , die ganze 10  $\pi$  die **Apotheke zu Gerstungen.**

## Strohüte

in allen Sorten sind billig zu haben, auch werden getragene Hüte gewaschen, modernisirt und gefärbt.  
**Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 6.**

**J. F. Grobe.**

# Tod! Tod! Tod!

allen Insecten, wie  
**Wanzen, Flöhen, Schaben, Schwaben, Motten, Fliegen u.,**  
 einzig und allein möglich durch das in der ganzen civilisirten Welt  
 rühmlichst anerkannte

# Insecticide Vicat.

belohnt bei allen Welt- und Industrie-Ausstellungen mit 14 goldenen, 18 silbernen und 2 bronzenen Medaillen.

Nach Zeugniß vieler hervorragenden Capacitäten der Chemie ist **Vicat's Insecticide** das in der ganzen Welt **allein dastehende radicale Mittel**, welches alle andere Nachahmungen, sei es in Pulvern oder im flüssigen Zustande, ganz in Hintergrund stellt. Mittelft einer ganz neu erfundenen Maschine, welche mit **Insecticide Vicat** vollgefüllt ist, kann man in die unerreichbarsten Zufluchtsorte der kleinsten Insecten eindringen, wo das **Insecticide Vicat** von letztern durch Einathmung in die Luströhre dringt oder sich in die Falten der Haut einnistet, wo ein augenblicklicher Tod eintreten muß. Die Insecteneier unterliegen gleichfalls einer sofortigen Vernichtung. Für den brillanten Erfolg spricht ferner der ungewöhnlich starke Absatz, der namentlich in letzterer Zeit sich derartig steigerte, daß ich mich genöthigt sah, Depots zu errichten und zwar bei

**Rivinus, Aplitzsch, Hübner, Albert Wagner**

und allen bedeutenden Kaufleuten Leipzigs.

Ferner erkläre ich alle Flaschen, Maschinen und Blasebälge, welche nicht meinen Namenszug **Vicat** tragen, für unecht und daher ohne Wirkung und bemerke, daß ich Kraft meines ausschließl. Privilegiums die Fälscher gesetzlich verfolge.  
 Mit Hochachtung der Erfinder des **Insecticide**

**Vicat, 125 rue St. Denis in Paris.**

## GUARANA

von **Grimault & Co.,** Apotheker in Paris.

die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches Ueberungsmittel empfohlen werden. Preis 24 Sgr. p. Sch. von 12 Portionen.

**Saupt-Depot** bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden-, Johannis- und Marien-Apothek.

Ein vorzügliches Mittel gegen Migraine, Kopfweh und Gesichtschmerz. Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von Paris ausgezeichnet hat dieses vegetabilische, aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Uebeln Leidenden

**Mein Wiener Schuhlager**



Grimma'scher Steinweg Nr. 3,  
 neben der Post,

halte allen geehrten Herrschaften in

**Herrn-, Damen- und Kinderstiefeln**

bei reichhaltigster Auswahl, anerkannt vorzüglichster Arbeit und solidester Bedienung angelegentlichst empfohlen.

**Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.**

NB. Reparaturen stets prompt und billig.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir unser noch reichhaltiges Lager von  
**Jaquets, Talmas, Paletots etc.**

in Seide und Wolle, ferner Regenmäntel, Jupons, Costümes zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Henoch & Ahlfeld, Markt, Ecke Salzgäßchen.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 161.]

10. Juni 1870.

Eine große Partie

## schöner Taschentücher

in den gangbarsten Qualitäten, ebenso eine große Partie

### 5/4 und 6/4 gebleichter Leinen,

kernige, solide Waare, offeriren wir

zu sehr annehmbaren Preisen.

**Friderici & Comp.**

## Das Confectionsgeschäft

von

# E. Berthold & Kratzsch,

**Reichsstrasse No. 48,**

liefert unter Zusicherung eleganter Ausführung und gutsitzender Façons

**Moderne Promenaden- u. Reisenanzüge** von 18 Thlr.,

**Elegante Salonanzüge** von 22 Thlr.,

**Sommerüberzieher** von 12 Thlr.,

**Wasserdichte Havelocks, Mäntel etc.** schon von 8 Thlr. an.

**Oberhemden** mit Kragen und Manschetten von 25 Ngr. an das Stück,  
**Kragen** von feiner Leinwand von 38 Pf. an das Stück,  
**Manschetten** zum Anknöpfen von Leinwand à Paar von 5 Ngr. an,  
**Hausmacherleinen** (rein leinen) 6/4 breit, von 4 Ngr. an die Elle,  
**Shirting**, 6/4 breit, von 23 Pf. an die Elle,  
**Taschentücher** (rein leinen), 4/4 groß, von 4 Ngr. an das Stück,  
**Bettdecken, Tischdecken, Barchent, Vignols, Stangenleinwand,**  
**Damast u. Zwillich-Gedecke, Dress- und Inlettstoffe** empfiehlt

(Oberhemden nach Maass unter Garantie werden schnell gefertigt)  
die Leinwandhandlung und Wäsche-Fabrik von

**Woldemar Simon, Grimma'sche Straße 22, 1. Etage.**

**Spiegel, Bilderrahmen, Gardinensimse und Galter**

so wie Consols für Uhren u. Figuren, Kleiderhalter, Stockständer, Toiletten etc. empfiehlt die Rahmenfabrik von

**Damm & Stoltze, Schützenstraße Nr. 19,**

**Condensirte Milch** oder **Milchextract**  
der **Deutsch-Schweizerischen Milchextract-Gesellschaft**  
in **Kempten**.

Für Haus- und Gastwirthschaften, als Ersatz der Muttermilch, zur Stärkung für Reconvalescenten u., in Glasbüchsen à 12 N.  
Alleinige Depots: **Engel-Apotheke** in Leipzig, Markt 12, **Somnopath. Central-Officin**, Centralhalle, **Johannis-Apotheke**, Reudnitz, und **Apotheke** zu Lindenau.



**Glacéhandschuhe**  
in bekannter Güte von 10-15 N.

**Zwirnhandschuhe**  
à Paar 3 bis 7 1/2 Ngr.

**Gürtelschlösser**, zweifelhlig in jeder Breite, ff. vergoldet, Stahl, Zett und Horn.

**Gummihosenträger** für Herren von 5-25 N und Knaben von 3-7 1/2 N empfiehlt

**Ferd. Friedrich**,  
Barfußgäßchen Nr. 2. vom Markt herein rechts.

**Billige Trauringe**,

das Paar 7 1/2-15 N ff. vergoldet, ditto in Talmi 7 1/2-25 N, ditto in 14karath. Gold von 1 1/2 N an bis zu den feinsten empfiehlt

**Ferd. Friedrich**, Barfußgäßchen 2,  
Gold-, Galanterie- u. Kurzwaarenhandlung.  
Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

**Billige Herren-Stoffhüte**  
neuester Façon

erhält wieder in größter Auswahl das Stück von 25 N an, ditto Sammethüte das Stück von 1 1/2 N an, empfiehlt in bekannt solider Waare

**Ferd. Friedrich**, Barfußgäßchen 2.  
**Fr. Chr. Fikentscher**,  
Thonwaarenfabrik  
in  
**Zwickau**.

- 1865 Goldene Medaille in Merseburg,
- 1865 Silberne Medaille in Dresden,
- 1867 Bronze-Medaille in Paris,
- 1867 Silberne Medaille in Chemnitz,
- 1868 Bronze-Medaille in Reichenbach,
- 1869 Goldene Medaille in Wittenberg,

liefert Röhren aus bestem Steinzeug zu Wasserleitungen (auf 10 Atmosphären geprüft), Abtrittanlagen, Schläusen u., Schornsteinaufsätze in den verschiedensten praktischen und gefälligen Constructionen. Gefäße und Apparate für chemische Fabriken, Färbereien, Papierfabriken u. Chamottziegel jeder Form und Größe.

Ausführliche Preiscurante auf Verlangen gratis.  
Lager in Leipzig bei  
**Herrn Carl Heinrich**, Sobte Straße.

**Neuestes Patent-Schloss**



**Vorlege-Schloss**

bei einfacher Construction vollständigste Sicherheit bietend, empfiehlt  
**A. Hoffmann**,  
Eisenhandlung, Stadt Dresden.

**Fernrohre, Operngläser, Feldstecher**,  
gut achromatisch, sowie sämtliche Sehhilfsmittel zu ganz billigen Preisen empfiehlt

**W. Pfefferkorn**,  
Mechaniker und Optiker,  
Universitätsstraße 11.  
Reparaturen schnell und billig.

**Bade- und Reise-Artikel**,

- Reisetaschen, Geldtaschen,
- Touristentaschen zum Umhängen,
- Blaidriemen, Trinkflaschen,
- Necessaires, Waschrollen,
- Portemonnaies, Cigarren-Stuis,
- Brieftaschen, Skizzenbücher,
- englische Spazierstöcke,
- Taschenbürsten, Kämmen u. c.

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

**Wilh. Kirschbaum**,  
19 Neumarkt 19.

**Zwirn-Handschuhe**

in bestem Atlaszwirn, glänzend wie Seide, sind in der voriges Jahr so beliebten Qualität

à Paar 3 bis 6 N wieder in reichster Auswahl eingetroffen bei  
**Carl Friedrich**, Nicolaistraße 54, Edhaus der Grimm. Str.

**Gummi-Hosenträger** in 30 Mustern 5 bis 25 N, à Paar

**Gummi-Strumpfbänder** Paar 1 bis 6 Ngr.,

**Gummi-Uhrketten** Stück 5 Ngr.,

**Gummi-Damenketten** à Elle 6 Ngr. empfiehlt

**Carl Friedrich**, Nicolaistraße 54, Edhaus der Grimm. Straße.

**Schmuck-Gegenstände**,

reiche Auswahl in

**14karat. Gold**,

als: Ohrringe von 25 N, Broches von 17 1/2 N an.

**Talmi-Gold**,

als: Uhrketten von 15 N bis 3 N.

**Goldplattirt**,

als: Ohrringe von 5 N an, Broches von 6 N an, Medaillons, Aermelknöpfe, Armbänder u. c. empfiehlt

**Carl Friedrich**, Nicolaistraße 54, Edhaus der Grimm. Straße.

**Lein. Batisttaschentücher**

wollen wir das ältere Lager räumen und zu den niedrigsten Preisen verlaufen.  
**Lömpe & Rosk**

— Für Kirchenvorstände! —

**Kirchenregeloblaten** mit vollständiger Schrift u. 500 Stk. für 1 N 15 N,

1 Pestschaft dazu . . . . . 10 N,

dasselbe apart ohne Oblaten . . . . . 20 N,

**Trockenstempel-Apparat** . . . . . 2 N,

**Farbig. Stempel-Apparat** . . . . . 2 N.

**C. H. Reclam sen. in Leipzig**,  
13b Universitätsstraße, Ecke der Rogasingasse.

**Grab- und Thürschilder**

oval, rund und □ Platten, Kreuze (zum Anschrauben) in Porzellan, sind stets vorrätbig. Gold- und farbige Schrift darauf wird pünctlich besorgt und billig berechnet. Aufträge, welche bis Johannis noch fertig werden sollen, bittet Unterzeichneter baldigst aufzugeben.  
**W. Fügner**, Porzellanhandlung,  
Küsterstraße Nr. 5.

**Lederschürzen**

für Damen, Knaben und Mädchen empfiehlt  
**Minna Kutzschbach**, Reichstraße Nr. 55.

**Angeln, Angelhaken**,

Angelstöcke, Sechthaken, Seide u. c., empfiehlt billigst  
**Rudolph Ebert**,  
9 Thomassgäßchen 9.

**Schweißblätter**

und Gummistoff zu Bettelagen empfiehlt billigst  
**Louise Zimmer**, 2 Thomassgäßchen 2.

# En gros. Carl Kautzsch, En détail.

Neumarkt No. 41, grosse Feuerkugel.

Reichhaltiges Lager in

Portefeuilles u. Lederwaaren eigener Fabrik.

Reparaturen und Garnierungen von Stickereten werden rasch besorgt.

Grösstes Lager } In allen Neuheiten en gros & en détail } **Kaufhalle**  
 Cravatten- } empfiehlt } am Markt, Durchgang.  
 Lager } **F. Froberg,** }  
 Cavatten - Fabrikant.



Um jetzt das Lager von

## Sonnenschirmen

gänzlich zu räumen, sollen solche zu jedem nur annehmbaren Preise verkauft werden.

Filiale von Alex Sachs & Köln a/Rh.  
 Leipzig, Barfußgässchen Nr. 1.



Alleiniges Depot bei **Julius Lewy.**

## Turner-Tuch,

glatten und gemusterten Satin und Dress zu Sommeranzügen empfiehlt  
**J. Valentin, Leinwandhandlung Neumarkt 20.**

## Piqué zu Kleidern,

Neuheiten in Mullkleidern, Blousen, Chemisettes, Garnituren etc.  
 empfiehlt billigt **Pauline Gruner, Reichsstr. 52.**

Lager reinwollener Geraer Kleiderstoffe in einzelnen Roben zum Fabrikpreis bei  
**C. Gaebler, Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.**

### Haus-Verkauf in Leipzig.

Das zum Nachlasse des Herrn J. F. J. Fichtner gehörige, an der Gerberstraße Nr. 58 gelegene Grundstück soll ertheilungshalber verkauft werden. Näheres bei Herrn E. M. Kresse, Waffendorfer Straße Nr. 25.

Zu verkaufen ist ein feines Haus, für 2 Familien eingerichtet, mit großem Garten vor und neben dem Hause (auch als Bauplatz zu verwerthen), in der Zeiger Vorstadt und liegt sehr angenehm. Näheres im Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein nettes Haus mit Garten, für 3 Familien eingerichtet, in Reichels Garten, ist für 12500  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen. Näheres im Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein Haus, beste Lage, mit Gewölbe und Hausständen, u. eine Restauration sind zu verk. Näh. Hainstr. 21 im Local-Compt. p.

Ein gut gebautes Hausgrundstück für 6500  $\mathfrak{M}$ , was gute Zinsen trägt, mit Garten, Nähe des Zeiger Thores, wird mit vortheilhaften Bedingungen verkauft. Näheres bei Herrn J. F. Jost, Uhren- u. Goldwaarenhandlung, Grimm. Steinw. 4.

### Eine Gärtnerei

ist zu verkaufen. Näheres  
**F. Wüsch, Kunst- u. Handelsgärtner, Carolinenstr. 22.**

## Garten-Verkauf.

Ich beabsichtige das eine meiner beiden in Reudnitz neben einander gelegenen Gartengrundstücke zu verkaufen. Dasselbe enthält ca. 22,000  $\square$  Ellen Areal und wird gegen Süden vom Läubchenweg mit ca. 150 Ellen Straßenfronte, gegen Süd-Osten von der Heinrichstraße mit 150 Ellen Straßenfronte, gegen Norden von dem zu meiner Villa gehörigen Garten-Areale begrenzt.

Dieses Grundstück eignet sich feiner schönen Lage wegen zu einem herrschaftlichen Landst. wie auch wegen seiner 400 Ellen langen Straßenfronte zur Parcellirung. **Dr. Kerndt.**

Ein großes Hausgrundstück in bester Buchhändlerlage ist für 25000  $\mathfrak{M}$  unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch das Localcomptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

## Geschäfts-Verkauf.

Mein seit 30 Jahren flott betriebenes **Wollwaaren-Geschäft**, verbunden mit Haderhandel und Drehrolle, mit dem dazu gehörigen Haus, Hof und Garten, bin ich veränderungshalber willens unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Näheres bei der Besitzerin Wwe. **Saudlig** in Schildau bei Torgau.

Wegzugshalber ist den 1. Juli ein **Materialgeschäft** mit Stube, Kammer, Küche und großem Kellerraum billig zu übernehmen. Näheres beim Besitzer **Volkmar**dorf, Juliusstraßenecke 26.

## Zu verkaufen

Wegzug halber sofort ein nachw. rent. **Productengeschäft**, welches ich seit 9 Jahren mit Erfolg betrieben. Unterhändler verboten. **Kanstädter Steinweg Nr. 64.**

Ein **Productengeschäft** mit Bierschank, in bester Lage und mit flottem Verkehr ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. 500 Thaler werden auf 3 Jahre gegen Sicherheit und 20 % Zinsen gesucht.

Ein **Associe**, welcher sich an 3 Unternehmen ohne Concurrenz und 100—150 % abwerfend, betheiligen will, wird mit 10—20  $\mathfrak{M}$  Einlage gesucht. Adressen mit Z. P. R. übernimmt für diese Inserate Herr **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

## Wichtig für Schneider.

Wegen Todesfalles ist sofort zu äußerst billigem Preis ein mit guter Kundschaft versehenes **Schneidergeschäft** in frequenter Straße nebst allen Waarendorräthen zu verkaufen. Das Verkaufsgewölbe kann mit abgegeben werden. Nähere Auskunft im Kleidermagazin des Herrn **Thiede**, Reichstraße 15

Eine flotte Restauration ist sofort zu verkaufen durch  
**Sander, Hohe Straße Nr. 9, I.**

**Pianinos und Harmoniums** verkauft unter Garantie  
**W. Sprössel, Johannisgasse 6/8, 1 Tr. vorn.**

Ein nobles **Pianino** steht unter Garantie billig zu verkaufen  
**Körnerstraße Nr. 17 parterre rechts.**

**Pianos** sind zu verkaufen und zu vermieten bei  
**Fr. Müller, Sternwartenstraße Nr. 18 c.**

**Pianinos und tafelförmige Pianosorte,**  
neue und gebrauchte, sind zu verkaufen und zu vermieten bei  
**G. Löbner,**  
**Grimma'sche Straße Nr. 5.**

**Zu verkaufen**  
ein **Borbau, ein Brunnen** mit Eisen-Druckzeug, **Fenster**  
und **Thüren** **Petersteinweg Nr. 6.**

**Einige noch gute Regale** sind zu verkaufen beim  
**Hausmann Reichstraße Nr. 11.**

### Ein Eisschrank,

wenig gebraucht, für Restaurateure passend, ist billig zu verkaufen  
im **Reubles-Magazin** von **Schulze & Bretschneider,**  
**Peterkirchhof Nr. 3 parterre.**

**Commoden, Bettstellen, Tische, Stühle u. Vogel-**  
**käfige** von **Blech** billig zu verkaufen  
**Elisenstraße Nr. 8, Tischlerwerkstatt.**

**Möbels-Verkauf u. Einkauf Reichstraße 36.**

**Noch 3 feuerfeste Cassaschränke, 1 zweithüriger,**  
**4 Doppelpulte, div. einfache Pulte, Ladentische,**  
**1 Materialw.-Einrichtung, u. verkauft Reichstraße 36.**

**Sopha,** neue und gebrauchte **Schreib- und Kleidersecre-**  
**taire, Kleider-, Küchen- und Geschirrschränke,**  
**Commoden, Bettstellen, Spiegel, Stühle** verkauft billig  
**G. Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.**

**Zu verkaufen** stehen billig versch. gebr. u. neue **Reubles, als:**  
1 schöner 2th. **Kleiderschrank, 1 Secretair, 1 Schreibpult, 1 Sopha,**  
**Tische** in versch. Sorten, **Kohr- und Polsterstühle, Bettstellen,**  
**Küchenschrank, Waschtisch u. a. m. Sternwartenstraße 15, III. r.**

Ein **neues Sopha** mit **braunem Damast u. eine**  
**neue Stahlfeder- und Feder- u. Feder- u. Feder-**  
**matratze** sind zu verkaufen **Peter-**  
**steinweg Nr. 50, 4. Etage links, bloß 50.**

Ein **sehr feiner Schreibsecretair** in **Rußbaum-Holz** ist  
billig zu verkaufen **Hainstraße Nr. 26.**

**Zu verkaufen** ist ein **großes Großvaterstuhl-Gestelle** von  
**hartem Holz Elsterstraße Nr. 36, 3. Etage.**

**Schnellen Umzugs halber** sind zu verkaufen ein **Kleider-**  
**Secretair, 6 Stück Stühle, eine Commode, eine Bett-**  
**stelle, zwei Tische, Alles Birkenholz, Gohlis, Gartenstraße 5.**

**Commode und 1 Goldrahmenspiegel** billig zu  
verkaufen **Brühl 82 bei Voerckel.**

Ein- und 2thür. **neue und gebr. Kleiderschränke (4 1/2 an),**  
**Commoden (4 an), m. Duz. gebr. Restaurations-Stühle, sowie**  
**alle Arten neue u. gebr. Reubles** verk. zu b. Pr. **W. Voigt, Nicolaisstr. 19.**

Ein **Sopha** und ein **Spiegel** sind preiswürdig zu verkaufen  
**Nicolaisstraße 49, 2 Treppen.**

Ein **großer 2thüriger Küchenschrank** ist preiswürdig zu verkaufen  
**Reichstraße 18, II.**

**Federbetten** in Auswahl, **neue und gebrauchte, desgl. neue**  
**Bettfedern** billigt **Nicolaisstr. 31, Hof quervor 2 Tr.**

**Zu verkaufen** sind einige **Gebett Betten**  
**Sternwartenstraße Nr. 7 in der Restauration.**

3 **Gebett Familienbetten, 1 Gebett** **blau** für **Dienstleute,**  
1 **altes Kissensofa** zu verk. **Kupfergäßchen 9, 2 Tr. links.**

**Zu verkaufen** ist ein **Gebett Federbetten, reinlich gehalten,**  
und 6 **Stühle** **Ritterstraße Nr. 42, 2. Etage.**

**Zu verkaufen** sind ein **Gebett rothe Betten, eine dauer-**  
**hafte Bettstelle** **Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.**

**Zu verkaufen**  
ist ein ganz **neues Klemmer-Werkzeug.**  
Adressen unter **L. Z.** sind in der **Expedition** dieses **Blattes**  
niederzulegen.

**Zu verkaufen** ist eine **Sobelbank**  
**Promenadenstraße Nr. 15, 3 Treppen links.**

**Zu verkaufen** ist eine **kleine Sobelbank** und steht zur  
Ansiht **Johannisstr., großes Haus Nr. 24, 1. Etage.**

**Farbenreibmaschinen,** im besten **Stande, fast neu, spottbillig**  
zu verk. **Brühl 82 bei Voerckel.**

**1 Windofen,** compl., im besten **Stande, vorzögl. f. Chemiker,**  
**spottbillig** zu verk. **Brühl 82 bei Voerckel.**

**Cigarren** 5 **Mille ff. gelagerte Waare, spottbillig à 5 an**  
zu verkaufen **Brühl 82 bei Voerckel.**

**Buntpapiere,** eine größere **Partie für Buchbinder** spottbillig  
zu verkaufen **Brühl 82 bei Voerckel.**

**Wälzmaschine,** neu mit **Zubehör u. 12 Fraisen** spott-  
**billig 15 an** verk. **Brühl 82 bei Voerckel.**

**2 phot. Objective,** größere **gebrauchte, aber im besten Stande,**  
**spottbillig** zu verk. **Brühl 82 bei Voerckel.**

**Decimalwaage,** 5 **Tr. Tragkraft, wenig gebraucht, spott-**  
**billig** zu verk. **Brühl 82 bei Voerckel.**

**Zu verkaufen**  
1 **Hamburger Hängematte 3 an, 1 Brückenwaage 4 1/2 an,**  
3 **große Fliegenschrank-Thüren** mit **Drachtgaze à 15 an,**  
1 **Opernglas 3 an,**  
1 **Angelstock 25 an,**  
1 **Reise-Recessaire 2 an,**  
1 **Delgemälde 5 an,**  
1 **Goldwaage, 30 Steine, 1 1/2 an,**  
1 **prachtv. Blumentisch, Meisterstück, antike Bildhauerei, 10 an,**  
1 **feine goldene Busennadel 1 1/2 an,**  
1 **Pariser Shawltuch 10 an,**  
1/4 **Napolitaine, feiner Stoff, à Elle 2 1/2 an,**  
1 **silberne Cylinder-Uhr 4 1/2 an,**  
**bunte Rouleaux** in **reicher Auswahl** und **den brillantesten**  
**Mustern** pr. **Stück 8, 9 und 10 an**

im **Auctionslocale Nicolaisstr. 38, goldener Ring.**

**Zu verkaufen** sind billig eine **Partie Kreuz- und Doppel-**  
**thüren** nebst **Fenstern, eine Treppe, 16 Stufen, und eine Garten-**  
**spritze** mit **15 Ellen Schlauch** **Ritterstraße Nr. 42 im Hofe.**

**Zu verkaufen**  
sind einige **Gewölbtüren, Rahmen, Glasthüren**  
und **Fenster** bei  
**H. G. Lelsching, Gerberstraße 40.**

Ein **großer starker Röhrtrog, mit starken Eisen beschlagen, ist**  
wegen **Mangel an Platz** zu verkaufen **Läubchenweg Nr. 4.**

**Zu verkaufen**  
ist eine **Gaslaterne** **städtischer Construction**  
**Grimm, Steinweg 54, in der Klemmerwerkstatt.**

Ein **zweiräderiger Handwagen, welcher sich zum Transport**  
von **Pianosorten u. dergl. eignet, ist für 15 an** zu verkaufen.  
**Näheres Brüderstraße Nr. 15, 1 Treppe.**

Ein **gebrauchter Kinderwagen** ist billig zu verkaufen  
**Petersteinweg Nr. 56, 3 Treppen.**

**Zu verkaufen** steht sehr billig ein **zweiräderiges Velocipède**  
**Sternwartenstraße Nr. 20, 2. Etage.**

Ein **Kutschgeschirr, für ein Pferd** passend, in **gutem Zu-**  
**stande, jedoch nur einfach, ist billig** zu verkaufen.  
**Näheres Reichstraße Nr. 13 beim Hausmann.**

Ein **Transport Dessauer neu-**  
**milchende Kühe** sind **eingetroffen**  
und stehen zum **Verkauf** bei  
**Franck, Commissionär,**  
**Waldstraße 42.**

**Zu verkaufen** sind **Wegzugs halber ein Zughund** mit **Wagen**  
u. eine **gut pfeisende Züpe** **Gohlis, Helmerdigs Haus 2 Tr.**

Ein **junger Pudbel, echte Race, schön glänzend schwarz, ist** billig  
zu verkaufen **Schuhmachergäßchen Nr. 7, 1 Treppe.**

**86 Klaftern 3 füßig**  
trodenes **Kiefern-Scheitholz** sind ab **Bahnhof Gräfenhainchen**  
(**Verl.-Anh.-Bahn**) mit **5 1/2 an à Klafter** zu verkaufen.  
**Frd. Richter, Radis und Gräfenhainchen.**

Ein **Partie trockene Birkenpfosten,**  
3 **Zoll stark, bis 20 Zoll breit, zum Theil bunt, liegen** zu ver-  
kaufen. **Zu erfragen** in **Zangenbergs Hof** beim **Hausknecht**  
**A. Restler.**

**6 Schock**  
**ausgezeichnet schönes Mohr**  
für die **Herrn Maurermeister** liegen zum **Verkauf** bei  
**P. Kretzer,**  
**Schäferei Großböhlen bei Luppe-Dahlen.**

**Zu verkaufen** sind einige **Gebett Betten**  
**Sternwartenstraße Nr. 7 in der Restauration.**

3 **Gebett Familienbetten, 1 Gebett** **blau** für **Dienstleute,**  
1 **altes Kissensofa** zu verk. **Kupfergäßchen 9, 2 Tr. links.**

**Zu verkaufen** ist ein **Gebett Federbetten, reinlich gehalten,**  
und 6 **Stühle** **Ritterstraße Nr. 42, 2. Etage.**

**Zu verkaufen** sind ein **Gebett rothe Betten, eine dauer-**  
**hafte Bettstelle** **Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.**

**Zu verkaufen**  
ist ein ganz **neues Klemmer-Werkzeug.**  
Adressen unter **L. Z.** sind in der **Expedition** dieses **Blattes**  
niederzulegen.

**Zu verkaufen** ist eine **Sobelbank**  
**Promenadenstraße Nr. 15, 3 Treppen links.**

**Zu verkaufen** ist eine **kleine Sobelbank** und steht zur  
Ansiht **Johannisstr., großes Haus Nr. 24, 1. Etage.**

**Zu verkaufen** sind einige **Gebett Betten**  
**Sternwartenstraße Nr. 7 in der Restauration.**

3 **Gebett Familienbetten, 1 Gebett** **blau** für **Dienstleute,**  
1 **altes Kissensofa** zu verk. **Kupfergäßchen 9, 2 Tr. links.**

**Zu verkaufen** ist ein **Gebett Federbetten, reinlich gehalten,**  
und 6 **Stühle** **Ritterstraße Nr. 42, 2. Etage.**

**Zu verkaufen** sind ein **Gebett rothe Betten, eine dauer-**  
**hafte Bettstelle** **Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.**

**Zu verkaufen**  
ist ein ganz **neues Klemmer-Werkzeug.**  
Adressen unter **L. Z.** sind in der **Expedition** dieses **Blattes**  
niederzulegen.

**Zu verkaufen** ist eine **Sobelbank**  
**Promenadenstraße Nr. 15, 3 Treppen links.**

**Zu verkaufen** ist eine **kleine Sobelbank** und steht zur  
Ansiht **Johannisstr., großes Haus Nr. 24, 1. Etage.**

**Zu**  
**empfehle**  
**feinste**  
**gutes**  
**Zu**  
**in Pod**  
**Caraffe**  
**Kerz**  
**und bu**  
**f**  
**f**  
**be**  
**E**  
**U**  
**ital.**  
**Bord**  
**in Ri**  
**G**

# Imitirt Porter-Bier von Th. Krepper in Burg. Neue Sendung



à Fl. 4 Mgr incl.

empfangen **Robert Gensel**, Brühl, Georgenhalle,  
J. G. Zeitz, Grimma'scher Steinweg 47, G. Günther, Universitätsstraße 1,  
Louis Lauterbach, Petersstraße 4, Ed. Knobbe, Große Windmühlenstraße 41,  
Heino Berger, Peterssteinweg 7, O. Reinhold, Ransstädter Steinweg 11,  
B. Weidling, Gerberstraße 52, Fr. Sennowald, Frankfurter Straße,  
H. Wilhelm, Ransstädter Steinweg 18, Aug. Kuhn, Dorotheenplatz.

**Alte Ambalema, Hamburger und Bremer Cigarren**  
in preiswürdiger Qualität empfiehlt **Hermann Gehre, Gerberstraße Nr. 10.**

## !!! Heute Freitag schlachte ich!!!

empfehle dabei früh von 8 Uhr an **Wellfleisch** und **frische Bratwürste**, von 11 $\frac{1}{2}$  Uhr alle Sorten **frische Wurst**,  
**feinstes Bökelfleisch** und **Schweinsknochen**.

**H. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 20.**

### 1000 Centner

gutes **Pferdeheu** ist zu verkaufen à Ctr. 1  $\frac{1}{2}$  7 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$   
Gerberstraße, goldne Sonne. **Eduard Stiefel.**

Zu verkaufen sind zwei großblättrige **Ephenstöcke**  
Ransstädter Steinweg Nr. 19, 3 Treppen.

### Chinesische Thees

in Packeten  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$ , **Aya-Pana Liqueure** in  
Caraffen  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$  zu Originalpreisen, **Non pl. ultra-**  
**Kerzen** Pad. 4-5-6 à 6 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , **Sternkerzen**, weiß  
und bunt 6-8 à 7 $\frac{1}{2}$ -8  $\frac{1}{2}$  empfiehlt die Filiale von  
**J. H. Karsten jun.** in **Hamburg**,  
Blauen'scher Platz Nr. 2, 2. Etage.

### f. br. Menado u. Java,

gebrannt 14-16  $\frac{1}{2}$  à  $\frac{1}{2}$ .

### f. kleinb. engl. Kaffee,

gebrannt à  $\frac{1}{2}$  13  $\frac{1}{2}$ .

### f. Java-Kaffee,

gebrannt à  $\frac{1}{2}$  12  $\frac{1}{2}$ .

### beliebt. billigen Kaffee,

gebrannt à  $\frac{1}{2}$  10  $\frac{1}{2}$ .

### Reichste Auswahl

## roher Kaffees

in ausgesuchten Qualitäten  
**Raffinade**, fest und weils.  
à  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$ .

f. **Provenceroil**, f. **Mohnöl**  
und **frische Matjes-Heringe.**

**Paul Schubert,**  
**Raschmarkt (Rathhaus)**  
und **Dresdner Thor.**

### Neue Worcheln,

ital. Brunellen, fränkische, türkische, Katharinenpflaumen und  
Borsdorfer Kessel bei **Theodor Held, Petersstr. 19.**

### Messinaer Citronen

in Kisten und ausgezählt empfiehlt billigt

**Ernst Kiessig,**

Sainstraße Nr. 3. Hof.

### Eiweiß

ist wieder abzulassen.

**L. Tileboin,**

Sainstraße 25.

### Echt

## XX Porter u. India Pale Ale

in vorzüglicher Qualität  
per 12/2 Flaschen excl. Glas 1  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$  frei ins Haus.  
**Elisenstraße Nr. 7. C. G. Canitz.**

### Guten Speisewein

empfehle in halben und ganzen Eimern äußerst billig  
(Probe gratis) **F. A. Krug, Windmühlen- u. Emilienstr.**  
**Ausverkauf** von schönem süßen **Pflaumenmus** à Pfund  
1  $\frac{1}{2}$  8  $\frac{1}{2}$  **Katharinenstraße Nr. 14.**

### Flaschenbiere

**Bayerisch**  $\frac{12}{1}$  oder  $\frac{20}{2}$  Fl. für 1  $\frac{1}{2}$  5  $\frac{1}{2}$   
**Böhmisch**  $\frac{12}{1}$  oder  $\frac{20}{2}$  Fl. für 1  $\frac{1}{2}$   
**Berliner**  $\frac{12}{1}$  oder  $\frac{21}{2}$  Fl. für 1  $\frac{1}{2}$   
**Porter (Malzextract)** à Fl. 3  $\frac{1}{2}$   
empfehle als vorzüglich schön  
**Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.**

### Buttermilch zur Kur,

alle Tage frisch gebuttert und ganz süß, von früh 6 Uhr an  
Grimma'scher Steinweg 49, **Restaurations v. G. Herrmann.**

### Schlesische Salz-Butter

das Pfund 9  $\frac{1}{2}$   
empfehle **Heino Berger, Peterssteinweg 7.**

### Tafelbutter,

täglich frisch, von ersten Mittergütern, hauptsächlich  
Frohburg, ist zu haben bei

**Johanne Zellmann,**  
Bictualienhandlung Neutirchhof Nr. 13,  
Ruschplers Haus.

**Wein Hausbackenbrod**, das Pfd. für 8  $\frac{1}{2}$ , ist jetzt aus-  
gezeichnet schön und gut von Geschmack. Ich empfehle solches zur  
gefälligen Abnahme. **C. A. Kramer,**  
I. Qualität 10  $\frac{1}{2}$ . **Ritterstraße Nr. 4, im Durchgange.**

Ich suche einige Häuser in oder um Leipzig auf einige sehr  
schöne Güter zu vertauschen.  
**August Lohmann, Elsterstraße Nr. 27.**

### Theater-Abonnement.

Gesucht wird im Parquet oder auf dem Balcon  
ein ganzes Abonnement und bittet man geehrte  
Inhaber, etwaige Offerten in der Expedition dieses  
Blattes unter Chiffre „F. F. F.“ niederzulegen.

### Gartenlaube, Hempel's Nationalbibliothek,

in Hefen, wird gekauft in der Buchhandlung von **Wilhelm**  
**Hoffmann, Grimm. Steinweg** neben Herrn Jul. Kiessling.  
Zu kaufen gesucht wird ein **älterer Flügel** zur Tanzmusik.  
Adressen abzugeben **Rupfergäßchen Nr. 4 parterre.**

**Grobe Preise werden bezahlt für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstfachen von Bronze, Porzellan, ff. Gemälde etc.**  
Grimma'scher Steinweg Nr. 4, eine Treppe, nahe bei der Post, bei



**F. F. Jost,**

Uhren- und Goldwaarenhandlung.

**Pr. Cassp** werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, Reichsstr. 38, 1. Et.

**Geld!** Gekauft werden zum höchsten Preise Uhren, Gold und Silber wie auch Betten, Wäsche u. Kleidungsstücke; auch werden Pfandscheine angenommen. Rücklauf gestattet. Wittberggäßchen Nr. 6, 3 Treppen. **S. Goldstein.**

Zu kaufen gesucht ein gebrauchtes Strohsopha. Adressen Hainstraße 31 im Keller.

Gebrauchte Meubles sucht zu kaufen  
**Ernst Zimmermann, Salzgäßchen Nr. 1.**

2 Stück à 2 1/2 Ellen lange Bier-Tafeln werden zu kaufen gesucht von **E. L. Zuber, Neukirchhof 10.**

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adr. **Drühl 83, 2. Et. Ed. Kösser.**

Getragene Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk werden zu höchsten Preisen gekauft. Herren und Damen wollen werthe Adr. abg. **Serbersstr. Nr. 22, 1 Tr. Hoffmann.**

Zu kaufen gesucht wird ein Metall-Bronce-Kronleuchter mit 15 bis 20 Dillen für Kerzen. Adressen abzugeben bei Herrn **E. A. Saake, Bachhoffstraße Nr. 6 parterre.**

Eine schlagende Wachtel wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisang. unter O. P. # 18 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Abgeschnittene Pionienblumen kauft  
**Louis Rutscher, Salzgäßchen Nr. 4.**

### Bitte.

Sollte ein edel denkender Herr gesonnen sein einer jungen allein-stehenden Wittwe 25—30 auf kurze Zeit gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen, so bittet man werthe Adressen unter L. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Gelehrter erbittet auf 1/2 Jahr, zur Fertigstellung einer Arbeit, ein Darlehn von 75  $\mathfrak{f}$ . Gültige Offerten sub D. 75 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

500—600 Thaler werden auf einige Monate gegen mäßige Zinsen von einem Kaufmann hier gesucht.  
Offerten — auch durch Vermittler gegen Provision — unter D. D. No. 600 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

1000 Thlr. werden zur 1. Hyp. auf 1 Haus mit 451 St.-Einh. u. 3140  $\mathfrak{f}$  Brandc. u. 450  $\mathfrak{f}$  zur 1. Hyp. auf 1 Haus mit 171 St.-E. u. 1880  $\mathfrak{f}$  Brandc. gef. **Reudnitz, Kurze Str. 20, 1.**

Gesucht werden 3000 Thaler als 1. Hypothek auf ein großes Grundstück. Werthe Adressen bittet man unter K. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2300 Thlr. sind gegen mündelsichere Hypothek auszuleihen durch **Adv. Dr. Erdmann, Tuchhalle.**

10,000 Thlr. sind gegen 1. Hypothek zum 1. Juli auszu-leihen. **Adv. Heinrich Müller, Katharinenst. 8, L.**

20 bis 25000 Thlr. sind gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek auszuleihen durch **Dr. Roux, Neumarkt 20.**

Auszuleihen 8 bis 12000 Thaler, sofort oder später, gegen beste Mündel-Hypothek, ohne Provision, **Hobe Straße 13, Hauptgebäude I, Vorm. v. 8 bis 11 Uhr.**

**Geld am billigsten** auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst Werthsachen bei **Voerdel, Drühl 82, Gewölbe. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigst!)**

**Geld** auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silber-sachen, Meubles, Werthpapiere, Lager- u. Leihhaus-scheine etc. unter coul. Bedingungen Markt 3 im Hofe links 2 Tr.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc., Zinsen billigst, **Petersstraße Nr. 30, goldn. Hirsch, Hof links 2 Treppen. E. Sonntag.**

### Neelles Heiraths-Gesuch!

Ein gebildeter junger Kaufmann sucht eine junge Dame als Lebensgefährtin. Bedingung ist Bildung so wie einiges Vermögen. Aufrichtig gemeinte Offerten, **womöglich mit Photographie**, werden unter L. # 9 poste restante erbeten.

### Heiraths-Gesuch.

Ein junger, kinderloser Wittwer, der als akademisch gebildeter Mann eine angenehme Stellung in einer Provinzialstadt Sachsens einnimmt, sucht eine Jungfrau evang. Confession als Lebensgefährtin. Neben Vermögen, welches sicher gestellt wird, ist Bildung und ein sanfter Charakter Bedingung. Photographien mit genauer Angabe der Verhältnisse bittet man unter H. F. 24. im **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, gef. niederzulegen.** Strengste gegenseitige Discretion Voraussetzung.

Ein junger Mann, Wittwer mit 2 Kindern, 30 Jahre alt, sucht eine in seinen Jahren stehende Wittwe oder Jungfrau, die eine Mutter ist für die Kinder. Etwas Vermögen ist wünschenswerth. Geehrte Damen, welche darauf achten, wollen ihre Adressen unter J. K. an Herrn Lange in Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 18c, im Hofe parterre, gelangen lassen.

Sollte es in Leipzig edel denkende Herzen geben, die ein kleines hübsches Mädchen von 6 Jahren an Kindesstatt annehmen wollen, so werden dieselben gebeten, ihre Adressen unter der Aufschrift: „**Kindesstatt**“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden für einen gesunden Knaben, 1 1/2 Jahre alt, Zieheltern. Adr. niederzulegen unter A. A. in der Exped. d. Bl.

### Theilnehmer-Gesuch.

Ein thätiger, sicherer Geschäftsmann sucht zur Ausbeutung einer rentablen Nebenbranche einen stillen Teilnehmer mit 800 bis 1000  $\mathfrak{f}$  und garantirt selbigem 12—15 % Theilgewinn. Gesl. Anerbieten gelangen K. A. 500. durch die Expedition dieses Blattes an den Suchenden.

**Gesucht** wird für ein Sarggeschäft zu möglichst baldigem Eintritt ein Associé mit ca. 2000  $\mathfrak{f}$ . Adressen unter T. Z. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein **Commissionär** für den Vertrieb couranter Artikel für **Buchhandlung.** Offerten erbittet man unter T. A. Chemnitz poste restante.

Zu alleiniger Führung, auf Wunsch auch Uebernahme eines flotten **Tabak- und Cigarrengeschäfts** wird ein thätiger junger Mann mit ca. 500  $\mathfrak{f}$  Capital gesucht. Näheres unter E. F. 9. poste restante **Magdeburg.**

Für eine bedeutende Maschinenfabrik Anhalts wird ein der Branche vollkommen kundiger **Buchhalter** gesucht. Unter vortheilhaften Bedingungen sofort zu engagiren gesucht. Offerten sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. sub G. B. 11.

### Gesucht

wird für eine Provinzialstadt im Königreich Sachsen ein **Commis** für ein größeres Manufakturwaaren-Geschäft, derselbe muß thätiger Verkäufer sein, auch Kenntnisse von Buchführung und gute Zeugnisse aufweisen können. Näheres zu erfragen hier bei **Eisenberg & Wittenbecher.**

Ein flotter **Detailist** wird pr. 1. Juli a. c. bei 80—100  $\mathfrak{f}$  **Salair**, freier Station gesucht. Reflect. belieben ihre Adr. unter No. 15. fr. **Weissonfels** abzugeben.

Für ein hiesiges Colonialwaaren-Detail-Geschäft wird ein solider junger Mann, welcher gewandter Verkäufer sein muß, als **Commis** zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht.

Hierauf bezügliche Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter **Chiffre O. R. # 200** entgegen.

Für ein größeres **Versicherungs- und Kohlegeschäft** findet ein **gut empfohlener Commis** per 1. Juli ausgezeichnete Stellung durch **A. Scheide, Hainstraße Nr. 25, Treppe B, 1.**

Für ein **Productengeschäft** am hiesigen Plage wird sofort ein **cautionsfähiger**, in der Buchführung nicht ganz unbewandter **Verkäufer** gesucht. Adressen unter M. & S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht werden: 2 Reisende (Manufact.), 2 Oberkellner, 1 Zimmerkellner, 1 Commis (Material), 1 Expedient, 1 alt. Rest.-Oberkellner (alles auf Rechnung, sehr gute Stelle), 1 Markthelfer (Gladw.), 1 Rutscher, 1 Stallburse, 5 Laufburse. **Friedrich, Ritterstraße Nr. 2, 1.**

### Das erste Hauptvermittlungsbureau

von **J. Hager, Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3. Etage**, sucht 4 Buchhalter, 5 Reisende, 33 Commis in verschiedenen Branchen, 4 Verkäuferinnen, 4 Förster, 6 Verwalter, 3 Gärtner, 1 Inspector, 5 Wirtschaftserinnen auf Güter, 2 Oberkellner, 10 Mädchen für Küche und Haus.

Ein thätiger **Barbiiergehülfe** kann sofort antreten bei **C. Simon, Universitätsstraße 21.**

### Ein Schriftfeger

wird bei festem, gutem Gehalt in einer mittleren, reizend gelegenen Stadt Thüringens zum schleunigsten Antritt gesucht. Adressen sind an Herrn Oscar Leiner, Buchdruckerei, gefälligst persönlich abzugeben.

### Graveurgehülfe

auf Luxuspapierfach eingerichtet, sucht und erbittet Muster  
R. Hensel, Kreuzstraße.

### Ein Steinschleifer wird gesucht

Lithographische Anstalt von A. Kürth.

### Eisendreher = Besuch!

2 Eisendreher finden sofort bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von  
S. Söhlmann, Wurzen.

Einen tüchtigen

### Barbiergehülfe

sucht  
S. Brandt, Kleine Fleischergasse Nr. 5.  
Ein Schuhmacher, welcher das Ueberziehen von Walzen versteht, findet Beschäftigung in der C. S. Röderschen Officin, 13 Dörrienstraße.

Zwei Sättlergesellen, gute Arbeiter, werden gegen guten Lohn nach auswärts gesucht. Näheres zu erfragen bei  
C. Schröder & Comp., Petersstraße 20.

### Buchbinder = Besuch.

Ein tüchtiger Buchbindergehülfe, guter Vergolder und im Portefeuille- und Galanteriefach erfahren, findet in einer Buchbinderei als 1. Arbeiter bei gutem Lohn dauernde Stellung. Briefe unter Chiffre S. Z. zur Weiterbeförderung an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Schuhmachergeselle auf gute Damenuarbeit.  
F. Hennig, Quersstraße Nr. 3.

Ein Tischlergeselle, accurater Arbeiter, erhält dauernde Arbeit Alexanderstraße 10. Wilh. Bretschneider, Tischlermeister.

Ein Drechslergeselle, geübt auf polirte Holzarbeiten, erh. dauernde Arbeit Alexanderstr. 10. Wilh. Bretschneider, Tischl.-M.

Zimmergesellen, gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung Sidonienstraße Nr. 16.

### Gesucht

wird für eine Cigarrenfabrik ein praktisch gebildeter Meister, welcher mit der Formenarbeit vollständig vertraut ist und die Energie besitzt, einem solchen Posten vorstehen zu können.

Bewerber mit guten Zeugnissen wollen ihre Offerten gefälligst franco unter Chiffre H. G. II 1000 an die Exped. d. Blattes gelangen lassen.

### Ein geübter Sortirer

wird gesucht von  
Schöttler & Menschild,  
Chausseestraße.

### Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Kurzwaarengeschäft ein gross wird sofort ein Lehrling gesucht. Adressen werden unter H. J. K. No. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

### Lehrlingsgesuch.

In der Xylographischen Anstalt von C. Dietrich, Weststraße 53, II., werden zwei junge Leute unter günstigen Bedingungen als Schüler aufgenommen.

### Ein Sohn achtbarer Eltern,

welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten Prommenstraße Nr. 6b.  
Karl Müller, Schlossermeister.

Ein Tapeziererlehrling wird gesucht. Zu melden bei  
Otto Züge, Pfaffenborfer Straße Nr. 24.

Ein Tapezierer-Lehrling wird gesucht auf eigene Kost und Lohn Große Windmühlenstraße 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden, Kleine Windmühlengasse 12.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat als Glaser zu lernen, Windmühlenstraße Nr. 51 im Glasgewölbe.

Einige tüchtige Subscribentensammler können noch vorth. placirt werden Neuschnefeld, Neuer Anbau, Th. Thust's Buchhandlung.

Einem jungen Hausknecht sucht  
F. Schimpf, Plagwitzer Straße Nr. 3, III.

Ein Hausmannsposten in einer Villa der Vorstadt ist gegen freie Wohnung an Leute ohne Kinder zu Michaelis zu vergeben. Solche, welche ihre Beschäftigung im Hause haben und einige Kenntniss, einen nicht grossen Garten im Stand zu halten, besitzen, wird auch noch eine Geldentschädigung gewährt. Gesuche mit Darlegung der bisherigen Stellung etc. sind unter Bezeichnung „Hausmannsposten“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

### Gesucht werden

ein Saalkellner für Hotel 1. Ranges, Salair 15  $\mathfrak{M}$ , ein Zimmerkellner, 12  $\mathfrak{M}$  monatl. Gehalt. Antritt sofort. Sprachkenntnisse Bedingung. Zu melden Webers Gasthaus und Bureau de Placement, Dresden, Schöffergasse 6.

Gesucht werden: 3 junge gew. Kellner für Bad und Hotel auswärts. A. Loff, Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. I.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner sofort, Bahnhof auswärts. Näheres Nicolaisstraße 6.

Gesucht werden sofort ein junger gewandter Kellner für Büffet, 2 fürs Bad, 2 nach Köln a. R. durch  
W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein junger anständiger Kellner kann sofort antreten.  
S. Kleinpaul, Bosenstraße Nr. 12.

Gesucht 2 Kellnerburschen für Hotel u. Restaurant durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein Kellnerbursche. Mit Buch zu melden Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche von 14 - 16 Jahren, der sich jed. Arbeit unterzieht. G. Seifert, 3 Mohren.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder 1. Juli ein gewandter Hausbursche, der wo möglich schon in Wirthschaft gewesen ist, bei C. W. Schneemann.

Gesucht wird ein Bursche zur häuslichen Arbeit  
Große Fleischergasse Nr. 1.

Ein Bursche findet Beschäftigung bei  
Gustav Steger, Frankfurter Straße Nr. 33.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen

### Laufburschen,

der gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Geb Brüder Hess,  
Reichstraße 12, 1. Etage.

1 Laufbursche von 16 - 18 Jahren, der eine gute Handschrift schreibt und in Leipzig Bescheid weiss, wird sofort gesucht durch Boerckel, Brühl 82, Gewölbe.

Ein gewandter Laufbursche kann sich zum baldigen Antritt melden Grimm. Steinweg Nr. 6, Eisenwaaren-Geschäft.

Ein Laufbursche ins Jahrlohn wird gesucht von  
W. Zschäbitz, Große Windmühlenstraße 15.

### Theater.

Junge Damen, welche geneigt sein sollten, sich an einem seit längerer Zeit hier bestehenden Gesellschaftstheater einer renommirten geschlossenen Gesellschaft zu betheiligen, werden freundlichst gebeten, werthe Adressen sub L. 10 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen. Musikalische Kenntnisse wären sehr erwünscht.

!!! Gesucht werden junge Damen !!!

welche das Schneidern, Maßnehmen und Zuschneiden gründlich erlernen wollen, Körnerstraße Nr. 3, S.-G. 4 Tr.

Gesucht werden sofort einige junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen. Zu erfragen beim Schneidermeister Richter, Reichstraße Nr. 14, 3. Etage.

### Als Directrice

für eine der bedeutendsten Blumenfabriken Berlins wird eine gebildete und mit der Fabrikation des Artikels durchaus völlig vertraute Persönlichkeit möglichst sogleich zu engagiren gewünscht.

Die Stellung ist eine dauernde und mit einem sehr guten Gehalt verbunden.

Hierauf Reflectirende mit genügendem Ausweis über vorhandene Befähigung belieben ihre Adresse mit Angabe früherer Thätigkeit der Annoncen-Expedition der Herren Haasenstein & Vogler in Berlin sub V. G. 518. zu übersenden.

Gesucht werden Schneiderinnen oder die Lust zum Vernen haben können sich melden Hainstraße 24, Treppe B. L. Hoffmann.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, Albertstraße Nr. 19 im Hof 1 Treppe.

## Blumenarbeiterinnen,

geübte so wie Lernende, finden dauernde Beschäftigung bei  
**Franz Schirmor, Hainstraße 30, II.**

## Geübte Weißnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei  
**Ferdinand Schulze, Grimma'sche Straße 36.**

## Geübte Weißnäherinnen

finden in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung bei  
**August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2.**

Geübte Weißnäherinnen werden auf dauernde Beschäftigung gesucht bei **Pauline Bruner, Reichstraße Nr. 52.**

Geübte Weißnäherinnen so wie Lernende finden dauernde Beschäftigung Kupfergäßchen 3, 2 Treppen.

Ein im Nähen und Zuschneiden geübtes Mädchen findet dauernde Stellung bei **Wolker & Girhardt, Salzgäßchen.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Weißnähen auf der Wheeler & Wilson-Maschine geübt ist, **Blodenstraße 8, 3 Tr.**

Geschickte Schneiderinnen, im Fertigen von Knaben-Anzügen geübt, finden Arbeit Schuhmachergäßchen Nr. 2, III.

## Gesucht werden

1 französische Bonne (Antritt 1. Juli),  
1 tüchtige Erzieherin (Antritt 1. August),  
Mehrere deutsche Bonnen,  
Verkäuferinnen aller Branchen,  
Wirthschafterinnen (Privat und Oekonomie),  
Buffetmamsells,  
Stubenmädchen,

durch **A. Scheibe, Hainstraße 25, Treppe B. I.**

In der Familie eines Arztes auf dem Lande wird zum 1. Juli für ein Mädchen von 6 Jahren eine Kindergärtnerin gesucht, welche den ersten Elementarunterricht übernehmen kann. Gefällige Adressen wolle man unter der Chiffre Dr. B. C. 1870. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht werden: 4 Verkäuferinnen, 3 franz. Bonnen, 6 Kochmamsells, 2 Jungemägde, 18 Dienstmädchen **Ritterstraße 2, I.**

## Eine gewandte Kellnerin

wird zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht. Anmeldungen werden entgegengenommen **Leipzig, Bamberger Hof, Sonntag den 12. d. M. von Vormittags 11 bis Mittags 1 Uhr, Zimmer 2.**

Gesucht wird nach anserhalb eine Buffetmamsell, die schon als solche war, **Schlügenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.**

Gesucht zum 15. Juni 1 Koffee-Mamsell, 4 Küchenmädchen durch **E. Weber, Petersstraße Nr. 40.**

## Eine Mamsell

für hiesiges Privathaus zum baldigen Antritt gesucht durch **A. Scheibe, Hainstraße 25, Treppe B. I.**

Gesucht werden: 1 Oek.-Wirthschafterin, 1 Wirthschafterin für Priv. ff. Küche, 1 Verkäuferin, 1 Jungfer, 1 Köchin für ein Rittergut, 1 Kellnerin für Hotel, 1 Oek.-Scholarin, 6 Köchinnen und 8 Küchen- und Hausmädchen.  
**A. Loh, Kleine Fleischergasse 29, Hinterh. I.**

Gesucht wird ein zuverlässiges Stubenmädchen, am liebsten sofort, **Lehmanns Garten 2. Haus, 2. Etage links.**

Gesucht wird vom 1. Juli ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen **Rürnbergger Straße Nr. 3 beim Hausmann.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juni a. c. ein ehrliches, fleißiges Dienstmädchen für häusliche Arbeit im Glasgeschäft **Wintergartenstraße 13.**

## Gesucht

wird zum 15. Juni ein in Küche u. Haus erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Meldungen zwischen 9-3 Uhr **Brüderstraße Nr. 28, 1. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen zum Warten eines Kindes **Neue Straße 2, I.**

Gesucht wird zum 15. Juni ein fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **Turnerstraße 20 im Garten, 10 Uhr.**

Gesucht wird bis zum 15. d. M. ein junges Mädchen zur Führung einer kleinen Wirthschaft. Näheres **Halle'sches Gäßchen Nr. 6 im Gewölbe.**

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches reinl. Mädchen zur häuslichen Arbeit **Colonnadenstraße 5 im Gewölbe.**

## Ein ordentliches Stubenmädchen

wird zum 15. d. gesucht. Näheres **Brüßler Hof, Serberstraße.**

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Neumarkt 34 im Antiquar-Geschäft.**

Gesucht wird sofort oder zum 15. Juni ein Mädchen, das der Küche und anderen Arbeiten sich unterzieht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden  
**G. Siefert, drei Mühren.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für häusliche Arbeit **Windmühlenstraße Nr. 51 im Glasgewölbe.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Stubenmädchen bei **C. W. Schneemann, Dorotheenstraße 5.**

Gesucht wird ein junges Mädchen von 14-16 Jahren für ein Kind. Zu melden **Bayerische Straße 9d parterre.**

Gesucht wird zum 15. Juni ein ehrliches und fleißiges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden **Blumengasse Nr. 3b, 2 Treppen links.**

Gesucht eine geschickte Köchin durch **E. Weber, Petersstraße Nr. 40.**

Gesucht wird für den 15. Juni ein nicht zu junges mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen für jede Arbeit  
**Reichstraße Nr. 24, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches fleißiges Mädchen **Große Fleischergasse Nr. 10/11, 3 Treppen links.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit **Bosenstraße Nr. 14, auf dem Berge.**

Gesucht wird zum 15. d. M. oder später ein Mädchen für häusl. Arbeit und ein Kind **Reudnitz, Ruchengartenstr. 4, 2 Tr.**

Gesucht sobald als möglich ein kräftiges, braves Mädchen zu einem kranken Kinde u. etwas Hausarbeit **Dörrienstraße 1, 2 Tr.**

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit zum sofort. Antritt **Weststraße Nr. 55 im Bäckerladen.**

Gesucht zum sofort. Antritt ein reinliches ordentl. Mädchen bei Leuten ohne Kinder **Pfaffendorfer Straße 3 parterre rechts.**

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen **Reudnitz, Seitenstraße Nr. 8.**

## Gesucht

wird von einem Wittwer zum 15. ds. Mts. ein braves, ehrliches Mädchen, welches ein Kind und eine kleine bürgerliche Wirthschaft zu besorgen hat, **Sternwartenstraße Nr. 12b, I.**

Gesucht zum 15. d. Mts. oder später ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden **Restauration Kleine Fleischergasse 28.**

Gesucht wird noch Verhältnisse halber zum 15. Juni ein ordentliches Mädchen für Küche und Haus  
**Turnerstraße Nr. 12, 2 Treppen rechts.**

Eine Köchin wird gesucht zum 1. Juli, welche schon in Hotels oder Restaurationen conditionirt hat. Adressen unter **C. W.** werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Für Küche und Hausarbeit wird zum 1. Juli ein Mädchen gesucht, das nicht so oft den Dienst gewechselt. Zu melden von 9 bis 12 Uhr **Weststraße 20, II.**

Für Kinder u. häusl. Arbeit wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen gesucht **Barfußg. 3 im Gew.**

Ein braves Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 15. Juni gesucht **Neumarkt Nr. 41, 2. Etage.**

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, das auch in der Küche erfahren ist, findet zum 15. Juni Dienst **Floßplatz 27 parterre.**

## Ein tüchtiges Hausmädchen

wird für 15. Juni gesucht, **Goldner Hirsch, Petersstraße Nr. 30.**

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, mit Kindern umzugehen versteht, wird zum 15. Juni gesucht. Näheres bei **A. Werner, Postamentirer in Lindenau am Markt.**

Verhältnisse halber wird für 15. Juni oder 1. Juli ein braves ordentliches Mädchen zu häuslicher Arbeit und Wartung eines zweijährigen Kindes gesucht. Nur mit ganz guten Attesten versehen zu melden **Schuhmacherg. 10, 2. Et. früh 8-12 Uhr.**

Ein einfaches aber reinliches und stinktes Mädchen wird bis 15. d. M. für Küche und Hausarbeit gesucht **Poststr. 13 parterre.**

Ein zuverlässiges Kindermädchen, 16-18 Jahre alt, wird gesucht **Emilienstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 161.]

10. Juni 1870.

Ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht zum 15. Juni oder 1. Juli Peterssteinweg Nr. 13, 1. Etage.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht. Zu erfragen Goldenes Herz.

Gesucht wird eine Aufwärterin von 6—10 Uhr Morgens Colonnadenstraße Nr. 24, I.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 12. Zu sprechen zwischen 9—12 Uhr.

Gesucht wird sofort eine ausfüllende Amme. Zu melden Brühl Nr. 6 bei Frau Allgeier.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, mit der einfachen und doppelten Buchführung, sowie mit der Correspondenz vertraut, mit franz. u. englischen Sprachkenntnissen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort Engagement in einem größeren Hause. Geehrte Principale belieben ihre Adressen bei Herrn Albert Gramm hier, Weststraße 19, niederzulegen, der mit Vergnügen jede gewünschte Auskunft erteilen wird.

### Ein junger Kaufmann

wünscht seine freien Stunden mit schriftlichen Arbeiten, als Buchführung, Correspondenz, Facturenschreiben etc. auszufüllen. Werthe Adressen gef. unter A. H. 5 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

### Commisstelle = Gesuch.

Ein junger Mann (Materialist) sucht, gestützt auf beste Empfehlung, pr. 15. d. M. oder pr. 1. Juli anderweit Engagement. Gefällige Offerten bittet man unter F. H. 10. in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, 25 Jahre alt, mit der Manufactur- und sämtlichen Comptoirarbeiten gründlich vertraut, seit 5 Jahren in einem hiesigen Geschäft thätig, für welches derselbe Nord- und Süddeutschland bereist hat, sucht wegen Liquidation der betreffenden Firma baldmöglichst anderweites Engagement.

Gefällige Offerten werden unter H. F. H. 28. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

### Gesuch.

Ein junger Kaufmann, seit 5 Jahren in Aether, Oelfabr. und Droguengeschäften thätig, im Besitz von Sprachkenntnissen und guten Empfehlungen, mit der Buchhaltung vertraut und vollständig militärfrei, sucht anderweite Stellung und erbittet sich gefällige Adressen G. E. H. 1. poste restante Leipzig.

Ein junger Commis, welcher durch Umzug seiner Angehörigen vor Kurzem hierher gekommen, bittet geehrte Principale um gütige Berücksichtigung im Falle einer Vacanz. Auf Gehalt wird weniger gesehen, als auf Gelegenheit Kenntnisse zu erwerben. Entweder ist 20 Jahre alt, militärfrei, und könnte auch einem anstrengenden Posten gewachsen sein. Werthe Adressen unter A. S. 500 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Commis, z. B. noch placirt in einem größeren Geschäft Leipzigs, sucht pr. 1. Juli oder Aug. hier am Platze anderweitig Engagement, gleichviel welcher Branche. Gute Referenzen u. Zeugnisse stehen zur Seite. Geehrte Reflectanten wollen ihre Adr. unter F. S. H. 17 in der Exp. d. Bl. gef. niederlegen.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, mit den besten Zeugnissen versehen und im Besitz einer schönen Handschrift, sucht baldigst unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Comptoir oder Bureau. Geehrte Reflectanten wollen werthe Adr. bei Herrn Kaufmann Knauer, Nicolaisstraße 48, unter J. B. 24 niederlegen.

1 Markthelfer, 1 Hausknecht, 2 Laufburschen suchen Stellen durch A. Hoff, Al. Fleischergasse 29, Hinterh. I.

Ein Knabe achtbarer Eltern, welcher Lust hat Kaufmann zu werden, sucht sofort Unterkommen. Adressen unter S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Beachtungswerth.

Ein gelernter Schuhmacher, der auch im Ledetauschschnitt selbstständig fungirt hat, sucht in einer Lederhandlung irgend Stellung. Adr. unter P. H. 91 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, welcher schon  $\frac{3}{4}$  Jahre in einem größeren Geschäft gearbeitet hat, sucht bis 1. Juli a. c. unter bescheidenen Ansprüchen eine Anstellung. Adressen bittet man abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 47, 2 Treppen.

Ein arbeitsamer und kräftiger Mann aus der Dresdner Gegend, im Schreiben und Rechnen gut bewandert, sucht am hiesigen Platze eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann.

Geehrte Herren Principale, welche hierauf reflectiren, wollen ihre Adressen poste restante F. F. 10 niederlegen.

Ein verheiratheter Zimmermann ohne Kinder, bei dem Militair gestanden, sucht einen Hausmannsposten für jetzt oder später. Adressen unter C. H. 42 befördert die Expedition dieses Blattes.

### Stelle = Gesuch!

Ein Soldat (Offiziers-Diener), welcher auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht zu seinem weiteren Fortkommen eine Stelle als Diener, Markthelfer, Hausmann oder dergl. Werthe Adressen unter H. F. H. 24 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Stelle-Gesuch.

Ein junger anständiger Mann, welcher im Serviren und Zimmerbohren gut bewandert ist, sucht sogleich oder zum 15. Juni eine Stelle als Diener bei einer Herrschaft oder bei einem einzelnen Herrn. Werthe Adressen bittet man unter J. W. 124 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Laufbursche. Werthe Adressen bittet man unter R. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Laufbursche mit guten Attesten sucht Stellung. Goldbachgäßchen 3, 3 Treppen.

Ein starker kräftiger Bursche sucht eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen im Seilergeschäft, Gerberstr. 59, bei H. F. Rudolph.

Eine kräftige, zuverlässige Frau vom Lande sucht Wäsche in oder außerem Hause. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße 55 beim Schleifermeister Böttiger.

Ein junges Mädchen, welches noch einige Tage in der Woche frei hat, sucht zu plätten. Adressen sind niederzulegen Albertstraße Nr. 25, 4. Etage bei Herrn Schneidermeister Timml.

### Gesuch.

Eine Verkäuferin, gegenwärtig noch in einem größeren hiesigen Geschäft thätig, wünscht sich zum 1. Juli zu verändern und bittet geehrte Principale, welche darauf reflectiren, ihre werthen Adressen an Herrn M. Scheibe, Gainsstraße Nr. 25, Treppe B I. abgeben zu wollen.

Für ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren (von auswärtig, Beamten's-Tochter), das schon längere Zeit als Verkäuferin zur Zufriedenheit ihrer Principaltät conditionirt hat und gut empfohlen werden kann, wird wieder eine Stelle als Verkäuferin, Wirthschafterin oder als Stütze der Hausfrau gesucht. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter B. J. A. H. 36 gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf persönliche Vorstellung erfolgen wird.

### Stelle-Gesuch.

Ein anständ. solides Mädchen aus Thüringen sucht hier als Verkäuferin Stelle. Suchende war einige Jahre in einem Material- u. Manufacturgesch. thätig, v. wo ihr die best. Zeugn. z. Seite stehen. Dies. hält sich hier nur ein. Tage b. Verwandt. auf. Adr. bittet m. unter „Verkäufersgesuch“ b. Hrn. Lorenz, Spielw. Petersstr. 1 i. S. abz.

Gesucht wird Abreise halber für ein fleißiges, ehrl. Mädchen ein anständ. Dienst zum 15. Juni oder 1. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft Carlstraße 4 c parterre links.

## Verkäuferin = Stelle = Besuch.

Ein gebildetes junges Mädchen von auswärtig, aus achtbarer Familie, welches jetzt als Verkäuferin hier conditionirt, sucht per 15. Juli unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung in einem Ausschneid-, Fuß- oder Modewaaren-Geschäft. Werthe Adressen beliebe man unter F. B. II 18 in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges Mädchen von auswärtig, aus guter Familie, welches schon als Verkäuferin thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, von jetzt an oder später eine Stelle als Verkäuferin oder als Stütze der Hausfrau. Näheres bei Geschwister Steinbach, Schirmgeschäft, Neumarkt Nr. 33.

Ein junges Mädchen aus guter Familie von auswärtig, welches schon als Verkäuferin thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. Juli oder später eine Stelle als Verkäuferin am hiesigen Plage. Näheres bei Herrn F. Blasberg, Neumarkt 7.

Eine flotte Verkäuferin, die von ihren Herrschaften gut empfohlen wird, sucht Stelle Kochs Hof, bei Frau Gläser.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht als Stütze der Hausfrau oder Wirthschafterin sobald wie möglich Stellung. Zu erf. Kupfergäßchen Nr. 6, Dresdner Hof, 3 Treppen links.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle zum 1. Juli. Gef. Adressen bittet man abzugeben im Korbwaaren-Gewölbe Katharinenstraße Nr. 11.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen mit guten Zeugnissen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständiger Herrschaft. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 5, im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Juli Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Böhrs Platz Nr. 2, 2. Etage.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen aus Thüringen sucht bis 15. Juni oder 1. Juli eine Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Kanstädter Steinweg Nr. 79, 2 Treppen rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht bis zum 15. d. M. oder 1. Juli Dienst als Stubenmädchen oder auch für Küche und häusliche Arbeit. Bitte werthe Adressen niederzulegen Reichsstraße, Burgkeller-Durchgang, Gewölbe Nr. 1.

Gutempfohlene Mädchen, 16—20 Jahre alt, suchen Dienst für jede häusliche Arbeit Sternwartenstr. 19, Hof 3 Tr.

**Dienstmädchen, gut attestirt, weiß gratis nach W. Klingebell, Königsplatz 17.**

Ein Mädchen nicht von hier, sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Adressen bittet man Weststraße Nr. 34, beim Hausmann abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Kindermädchen bei anst. Herrschaft Sternwartenstr. 19 B, IV. r.

Ein junges kräftiges Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Antritt sofort oder zum 1. n. M.

Das Nähere Kleine Fleischergasse Nr. 11 parterre.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Hohmanns Hof beim Hausmann.

Eine ganz zuverlässige Kindermädchen mit guten Empfehlungen sucht sofort oder zum 1. Juli einen Dienst. Adresse Königsstraße Nr. 20, 2 Treppen.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Juni Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Centralstraße Nr. 9.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit, das auch sehr gut nähen kann. Zu erfragen Brüderstraße 28, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. Juli Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Sternwartenstraße 32, 1. Etage, bei der Herrschaft.

Ein anständiges Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht bei anständigen Leuten zum 1. Juli einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Mittelstraße 14, 2. Etage, Vormittags.

Ein ordentliches Mädchen von auswärtig sucht zum 15. d. M. einen Dienst. Adressen unter A. P. bittet man niederzulegen in der Buchhandlung von Herrn O. Klemm, Universitätsstraße.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht sofort oder 15. Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit Goldbahngäßchen 1, 2 Treppen I.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht bis 1. Juli Dienst als Stubenmädchen. Werthe Adressen bittet man abzugeben Große Windmühlenstraße Nr. 36, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Stelle bis zum 1. Juli als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Zu erfragen im Schuhmachergeschäft bei Frau Reinhardt in der Kaufhalle.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht recht baldig Stellung, sei es in oder außer der Stadt, als Stuben- oder Ladenmädchen. Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre werthen Adressen Grimma'sche Straße Nr. 12, 1 Treppe niederlegen.

Ein ordentl., fleißiges Mädchen sucht zum 1. Juli einen guten Dienst für Alles. Gerberstr. 46, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis zum 15. Juni Stellung bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei der Herrschaft Bachhofgasse Nr. 7, 1. Etage.

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus, 5 Jahre in Stelle, sucht anständ. Herrschaft. Zu erf. Elsterstr. 27 i. D. part. r.

Ein Mädchen sucht einen Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten oder für ein Kind zum 15. Juni. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle für Kinder und Hausarbeit. Zu erfragen Johannisgasse 12—13, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen anständigen Dienst für Küche, unterzieht sich auch häuslicher Arbeit. Man bittet nachzufragen Neumarkt Nr. 15, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, 3 1/2 Jahre bei einer Herrschaft, sucht bei ein Paar anständigen Leuten einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Reudnitz, Grenzgasse Nr. 23, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig, im Kochen u. Nähen und andern weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Dienst sofort oder 15. Juni, womöglich bei einer einzelnen Herrschaft. Zu erf. Sternwartenstraße 13a, beim Hausm. im Hofe links 2 Tr.

Ein Mädchen, welches das Schneidern und Weißnähen gründlich erlernt hat, sucht Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man unter A. V. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfahren Zeiger Straße Nr. 19 c, 1 Treppe, bei der Herrschaft.

Gesucht wird von einer jungen arbeitsamen Wittwe eine gute Aufwartung. Johannisgasse Nr. 6—8 im Hausstand.

Eine junge anständige Wittwe sucht in den Vor- u. Nachmittagsstunden Aufwartung. Zu erf. Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Tr.

Eine Frau in gesetzten Jahren sucht Aufwartung oder Beschäftigung im Waschen. Brühl 53, 3 Treppen.

Ein ordentliches pünctliches Mädchen sucht Aufwartung für den Nachmittag. Zu erfragen Weststraße Nr. 50 parterre links.

Eine unabhängige, saubere junge Frau, von ihrer Herrschaft aufs beste empfohlen, sucht noch von Morgens 10 Uhr an eine Aufwartung. Weststraße 14, 2. Etage links.

Zu miethen gesucht pr. 1. October a. c., möglichst Zeiger Vorstadt, ein Haus mit Garten im Preise von 4—500  $\text{fl}$ . Adressen unter P. P. P. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine große Feuerwerkstatt mit Hofraum wird in der Gerber- oder Frankfurter Vorstadt zum 1. Juli oder später gesucht. Adressen bittet man unter A. G. II 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Local, passend zu einer Werkstelle für Holzarbeiter, sofort oder später in der Nähe der Johannisstraße. Adressen K. 4. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein größeres Parterrelogis wird in Reudnitz oder dessen Nähe für ein Fabrikgeschäft mit ruhiger Fabrication pr. Michaelis gesucht. Auch eine erste oder zweite Etage zur Wohnung, womöglich mit Garten. Offerten sub X. II 33 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis in der westlichen Vorstadt, womöglich mit Anblick ins Freie, im Preise 100—150  $\text{fl}$ . Adressen unter E. H. 4. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder pr. 1. Juli in der innern Stadt oder innern Vorstadt ein mittleres Familienlogis, welches sich zugleich zu einer Werkstatt mit Feuerungsanlage eignet. Adressen beliebe man bei Herrn F. E. Dof, Thomagäßchen 10, niederzul.

Kleines Logis gesucht für eine ältere Frau, immer Stadt, nicht über 2 Treppen. Adressen abzugeben Reichsstraße 36 im Möbelgeschäft.

Gesucht wird ein Logis im Preise bis 500  $\text{fl}$  in der nahen Vorstadt. Adressen unter Chiffre W. 111. in der Exped. d. Bl.

pr. 1. L. Adressen weg Nr.

Ges. Dame Preisang

Ges. der Dre Adressen

Ges. Preise bei Herr

Ein miethen Kleine

Ein gesucht. Adr.

Ges. erst ver Adres

Bor. Preis mieth pedition

Se. 80  $\text{fl}$

Se. Leuten Expedi

Se. Johann der D Reflau

Ein als H. K.

Ein Etah Expedi

2 Bel Peter herren

Ein aufsch jumm

Ein zwei

Ein Kleb

Ein ungen find

Se. Jan Exped

Ein Jim

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

**Familienlogis-Gesuch**

pr. 1. Oct. d. J., möglichst innere Stadt, Preis 150—200  $\mathcal{M}$ .  
Adressen bitte bei Herrn Posament. Fischer, Grimm. Stein-  
weg Nr. 57, abzugeben.

**Logis-Gesuch.**

Gesucht wird zu Michaelis a. c. von einer einzeln stehenden  
Dame ein Logis im Preise von 120—150  $\mathcal{M}$ . Adressen mit  
Preisangabe niederzulegen Garberstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird bis 1. Juli von bejahrten Leuten ein Logis in  
der Dresdner oder Marienvorstadt im Preise von 50—70  $\mathcal{M}$ .  
Adressen abzugeben Lindenstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Gesucht wird ein kleines Familien-Logis in Reudnitz im  
Preise von 20 bis 32  $\mathcal{M}$ . Man bittet Adressen niederzulegen  
bei Herrn Kaufmann Fraundorf, Seitengasse.

Ein Logis im Preise von 60—100  $\mathcal{M}$  wird zum 1. Juli zu  
mieten gesucht. Adressen bittet man in der Restauration  
Kleine Windmühlengasse Nr. 12 abzugeben.

Ein Logis von 36—40  $\mathcal{M}$  wird von kinderlosen Eheleuten  
gesucht.  
Adr. in der Exp. d. Bl. unter G. R. H. 17. niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli oder August von Leuten, die sich  
erst verheirathen wollen, ein Logis im Preise von 80—110  $\mathcal{M}$ .  
Adressen erbittet man Carlstraße Nr. 11 im Seifengeschäft.

Von ruhigen Leuten wird eine Wohnung im  
Preise bis zu 100 Thlr. hier oder in Reudnitz zu  
mieten gesucht. Gefällige Adressen bittet man in der Ex-  
pedition dieses Blattes unter Chiffre C. B. 7. niederzulegen.

Gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Logis, 60 bis  
80  $\mathcal{M}$ , Johannis oder Michaelis, Thomaskirchhof 10, 1 Tr. r.

Gesucht wird sofort oder bis 1. Juli von pünctlich zahlenden  
Leuten ein Logis. Adressen bittet man unter C. B. No. 6 in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis für  
Johannis oder Michaelis im Preise bis ca. 80  $\mathcal{M}$ , möglichst in  
der Dresdner Vorstadt. Adressen gef. Johannisgasse 12 in der  
Restauration.

Eine Stube und Kammer wird von jungen Leuten ohne Kinder  
als Aftermiethe sofort zu mieten gesucht. — Adressen unter  
H. K. No. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Paar einzelne Leute suchen bis 1. Juli eine unmeublirte  
Stube mit Kammer. Adressen unter A. P. sind in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Stube ohne Möbel, größer oder mit Kammer zu  
2 Betten, nicht über 3 Tr. hoch, im innern Grimma'schen oder  
Petersviertel, kann Hof oder Aftermiethe sein, wird von 2 älter.  
Herren zum 1. Juli gesucht. — Adressen mit H. M. H. 42. über-  
nimmt die Buchhandlung von Herrn Otto Klemm, Univ.-Str.

Ein junger Mann, der sich wöchentlich nur einige Tage hier  
aufhält, sucht zum 15. Juni ein einfach meublirt. billiges Schlaf-  
zimmer. Adressen K. H. 16. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Garçon-Logis in der West-Vorstadt wird für  
zwei solide Herren per 1. Juli gesucht.  
Gef. Offerten mit Preisangabe wolle man in Herrn Tröderup's  
Kleider-Magazin, Katharinenstraße Nr. 19, niederlegen.

Ein Reisender sucht pr. 1. Juli bei einer noblen Familie  
außerhalb der Stadt eine Wohnung. Adr. unter S. 100  
sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein elegant meublirtes großes Garçon-  
Logis im Parterre oder 1. Etage mit separatem Eingang und  
Hausschlüssel. Adressen bittet man unter M. N. H. 34 in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht von einem Kaufmann pr. 1. Juli ein meublirtes  
Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe oder Marienvorstadt. Adr.  
nimmt Herr Philipp Nagel, Halle'sche Straße, entgegen.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Juli ein anständiges  
Garçon-Logis, womöglich in der Marien-Vorstadt.  
Adressen unter R. K. H. 19 werden durch die Expedition dieses  
Blattes erbeten.

Eine kleine unmeublirte Stube oder Kammer wird zum  
1. Juli zu mieten gesucht.  
Adr. bittet man Petersstraße 38 beim Hausmann niederzulegen.

Eine junge Dame sucht sofort eine meublirte Stube, nicht  
über 2 Treppen, mit separatem Eingang und Haus- und Saal-  
schlüssel.  
Adressen sind abzugeben Brühl Nr. 2, 1 Treppe.

Ein anständiges, solides Mädchen, das den ganzen Tag über  
nicht zu Hause ist, sucht ein meublirtes Stübchen, womöglich mit  
Hausschlüssel. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Kauf-  
mann Dursch, Zeiger Straße.

Von einer anständigen Person wird eine Stube ohne Meubel  
im Preise von 18—20  $\mathcal{M}$  sofort gesucht.

Stieglitzens Hof im Mühlengeschäft von Weidenbörner.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Frau eine Stube  
mit Kochofen oder kleines Logis sofort oder 1. Juli. Adr. bittet  
man Zeiger Straße 24 im Bäckerladen niederzulegen.

Ein bejahrtes Frauenzimmer sucht bei anständigen Leuten ein  
separates Stübchen oder freundliche Kammer. Zu erst. Schu-  
machergäßchen Nr. 5 bei Madame Köhler.

Zu einem jungen Mann (Handlungslehrling) aus achtbarer  
Familie wird ein Pensionär unter billigen Bedingungen gesucht  
Kochstraße Nr. 8, 2. Etage.

Ein oder zwei junge Leute, Lehrlinge oder Schüler,  
können sofort gute Pension finden.  
Adressen unter B. S. Expedition dieses Blattes.

In einer anständigen Familie können ein oder zwei  
Knaben Pension finden, nebstbei auch Unterricht im  
Französischen, Lateinischen, Deutschen, sowie in der  
Druck erhalten.  
Thomaskirchhof 5, I.

**Junge Mädchen,**

welche sich praktisch in der Wirthschaft sowie in Sprachen, Musik  
und weiblichen Arbeiten ausbilden wollen, finden in einer an-  
ständigen Familie zugleich freundliche, mütterliche Aufnahme und  
Pflege unter billigen Bedingungen.

Näheres beim Superintendenten Herrn Dr. Wille.

**Gewölbe-Vermiethung.**

Ein Gewölbe in sehr guter Lage, mit Verbindung  
der Wohnung, ist für den Preis von 200  $\mathcal{M}$  zum  
1. Juli zu vermieten.

Näheres Zeiger Straße Nr. 14 beim Hausmann.

Sofort oder pr. 1. Juli a. c. ein  
Gewölbe

zu vermieten mit den nöthigen Niederlagen, Keller und Woh-  
nungsräumlichkeiten. Näheres Schützenstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten pr. 1. Juli

ist ein hübsches Gewölbe mit Comptoir, großem, hellem Arbeits-  
local und Kellerabtheilung.

Näheres Sternwartenstraße 38 links im Gewölbe bei Lehmann.

Ein großes Parterre und Gewölbe mit geräumigem  
Keller in der Grenzstraße zu Reudnitz ist zu vermieten, Michaelis  
beziehb. Näheres Kohlgrabenstraße Nr. 61, I.

Als Comptoir oder Expedition etc. sind 2 nebeneinander  
gelegene, heizbare und mit Gas versehene Parterrelocale in der  
Hainstraße entweder zusammen oder einzeln sofort oder später zu  
vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zu Michaelis 1870 eine 1. Etage, große  
Berkstube, 34 Ellen lang, circa 20 Ellen tief, passend für eine  
Buchbinderei, Buchhandlung u. s. w., desgl. zu Ostern 1871 eine  
2. Etage, best. aus 5 Zimmern Straßenfront u. versch. kleinen Pöden  
(Mittagsseite) in einem sehr großen u. hellen Hof, Duerstr. 31, I.

An Tischler, Glaser, Instrumentenmacher, sowie an div. andere  
Branchen ist eine Wohnung mit daranstoßender heller großer  
Berkstube, sowie noch div. andere Räume in 1. Etage und dicht  
am Kopfplatz gelegen von Mich. ab zu vermieten. Näheres beim  
Besitzer Hainstraße Nr. 21 im Lotteriegewölbe.

Eine geräumige Parterre-Localität mit Hofraum etc., Kl. Wind-  
mühlengasse 12, dicht am Kopfplatz, mit oder ohne Logis, worin  
seit Jahren theils Gelbschrankfabrik mit Schlosserei, theils Fabrik  
von Wasser- u. Gasleitungsanlagen betrieben, ist Johannis ent-  
weder an dieselben Geschäftszweige oder auch an jedes andere Ge-  
werbe im Ganzen oder einzeln zu vermieten. Näh. b. Hausmann.

**Vermiethung.**

In der ersten Etage des Hauses von Herrn Consul Dr. Schulz  
an der Schillerstraße sind drei Zimmer, zwei nach der Magazin-  
gasse, eines nach dem Hofe zu gelegen, mit Vorsaal unter sepa-  
ratem Verschluß — aber ohne Küche — passend als Geschäfts-  
local oder als Expedition vom 1. Juli ab anderweit zu ver-  
mieten. Reflectanten erfahren das Nähere vom Hausmann  
Trüblich im genannten Hause.

Ein höchst nobles u. geräum. hohes Parterre mit Veranda,  
Garten, 7 Stuben, 1 Salon etc. in der Zeiger Vorst. ist Mich.,  
auf Wunsch früher zu verm. durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Logis zu vermieten: in der Elsterstraße, nahe der Frank-  
furter Straße eine erste Etage vornheraus zu 160  $\mathcal{M}$ , eine  
3. Etage im Hinterhaus zu 60  $\mathcal{M}$ , zu Johannis zu beziehen; zu  
erfragen beim Hausmann Elsterstraße Nr. 27.

## Zu Johannis

ist noch ein schönes Logis mit Balcon und hübscher Aussicht in 4. Etage eines noblen mit Gas- und Wasserleitung versehenen Hauses für 200 Thlr. zu vermieten.  
Näheres Lindenstrasse No. 9 beim Hausmann.

**Joh.** oder Mich. beziehbar sind: eine ganz neu eingerichtete 1. Etage 150  $\text{fl}$  und eine do. 2. Etage 140  $\text{fl}$ , Zeiger Vorstadt do. Näheres im Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Wegzugshalber ist vom 1. Juli ab oder später ein Familienlogis für 75  $\text{fl}$  jährlich zu vermieten  
Elisenstraße 13 b, Hof parterre links.

Eine besonders elegant eingerichtete Wohnung in der Südvorstadt, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, mit Wasserleitung und Closet, ist zum Preise von 280  $\text{fl}$  p. a. zu vermieten.

Gefällige Adressen von Reflectanten unter **N. O. H. 3** durch die Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist zu Johannis 1870 ein freundl. Familienlogis, 1. Etage, mit Wasserleitung. Zu erfragen  
Lützowstraße Nr. 21 am Schlenziger Weg.

Eine schöne 3. Etage, 240  $\text{fl}$ , innere Stadt, Aussicht nach der Promenade, und eine 1. Etage, 210  $\text{fl}$ , nahe dem Rosplatz, beide Johannis beziehbar, sind zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, parterre.

Eine 1. Etage, 350  $\text{fl}$ , u. eine 1. Etage, 400  $\text{fl}$ , nahe dem neuen Theater, — eine 1. Etage mit Balcon, 750  $\text{fl}$ , am Rosenthal, — eine 2. Etage, 250  $\text{fl}$ , dicht am Königsplatz, — eine 1. Etage, 220  $\text{fl}$ , und eine 3. Etage, 280  $\text{fl}$  (7 Stuben und Zubehör), am Bayerischen Bahnhof, — hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Emilienstraße 5 ist eine Hofwohnung für 80  $\text{fl}$  an ruhige Leute zum 1. October zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmann oder Wirth.

Ein hübsches freundl. Familienlogis, 1. Etage, in innerer Stadt ist noch vom 1. Juli an zu vermieten. Adr. niederz. H. H. H. 2 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zu vermieten ist per 1. Juli ein Logis, 4. Etage, nicht Dach, zu 120  $\text{fl}$ , bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, Wasserleitung, Gas auf den Treppen, Elsterstraße 28 im Hofe 2 Tr.

Zu vermieten ist sofort oder vom 1. Juli ab in der südlichen Vorstadt ein freundliches Familienlogis für 100  $\text{fl}$ .  
Adv. Dr. Zentker, Brühl Nr. 69, II.

Ein nobles Parterre 430  $\text{fl}$  mit Garten, Michaelis beziehbar, eine 3. Etage Johannis 240  $\text{fl}$ , sehr geräumig, Nähe des Schützenhauses, durch das Localcomptoir Carlstraße 5, 4. Etage.

Zu vermieten pr. 1. Juli ein freundliches Logis an pünktliche, ruhige Leute.  
Näheres Magazingasse 13, I. bei Uhrmacher Sellert.

Zu vermieten ist für nächsten 1. Juli in einem noblen Hause an der Promenade ein kleines Parterre-Logis, bestehend aus einem großen Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller u. Boden. Den Vorzug erhalten ältere Leute ohne Kinder, von denen die Frau die Aufwartung von zwei einzelnen Damen übernimmt.  
Zu erfahren beim Hausmann in Lurgensteins Garten.

### Sommer-Wohnung in Grimma.

Eine Etage (2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer etc.) in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Grimma und zehn Minuten von einem Nadelwalde entfernt, ist mit oder ohne Meubles und Gartenbenutzung sofort zu vermieten. Näheres beim Besitzer **Eduard Frölich** in Grimma oder Brühl Nr. 2, 4 Treppen in Leipzig.

Ein freundliches Sommerlogis in Eutrißsch, erster Etage von 4 Stuben, Kammer und Küche, desgleichen ein Parterre von Wohn- und Schlafstube und Küche, sind sofort zu vermieten.  
Näheres im Weißen Schwan, Gerberstraße.

## Gaschwitz.

Ein kleines Sommerlogis (Stube, Kammer, Küchenraum), eine Treppe hoch im Forstbause, kann ich noch sofort miethweise überlassen.  
**R. Brückmann, S., Römische Haus.**

## Bad Elster.

Schöne Privatlogis daselbst können nachgewiesen werden  
Leipzig, Schloßgasse 16, 1. Etage.

## Gattersburg in Grimma.

Von heute ab vermiethe ich in der ersten Etage auf einzelne Tage, Wochen und Monate gut meublirte Zimmer.  
**Krauth.**

## Waldschlößchen zu Goblis.

Zu vermieten ist ein Garçonlogis, bestehend aus großen Wohn- und Schlafzimmer, sofort zu beziehen.

### Dresdner Vorstadt.

Zu vermieten ist sofort oder später an einen anständigen Herrn ein fein meublirtes, dreifenstriges Zimmer mit schöner Gartenansicht, Saal- u. Hausschlüssel. Näh. Lange Straße 44, I.

### Zu vermieten

ein freundliches Zimmer mit Alkoven, unmeublirt, in 1. Etage, mit Saal- und Hausschlüssel.

Zu erfragen bei Herrn **Pommer**, Gerberstraße 50 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder auch zwei Herren  
Reudnitz, Grenzgasse 29, 1 Treppe bei **Hölzel**.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Erkerzimmer nebst großer Schlafstube für 2 Herren passend Katharinenstraße 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Zimmer im hohen Parterre links Färberstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes, separates Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn  
Gerberstraße Nr. 38, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. gut meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel Moritzstraße 6, hohes Parterre links.

Zu vermieten ist ein fein meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer, mit Saal- u. Hausschl., an 1 oder 2 Herren z. 1. Juli. Eins desgl. ohne Schlafzimmer sofort zu beziehen Sternwartenstraße Nr. 45 in der Restauration.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel, sofort oder 15. Juni an zwei Herren  
Klostergasse Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten sogleich oder später eine freundliche meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Turnerstraße 3, III. rechts.

Zu vermieten per 1. Juli ein freundlich meublirtes Wohn- u. Schlafzimmer mit Saal- u. Hausschlüssel an Herren von der Handlung oder Beamte. Das Nähere Schletterstr. 13 part. rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles  
Gerberstraße 56, 1. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist pr. 1. Juli eine freundlich meubl. und sehr gesund gelegene Stube Hohe Straße Nr. 23, 1. Et. rechts.

Zu vermieten ist ein sehr freundliches Zimmer, mit oder ohne Schlafgemach, meublirt Bayerische Straße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine gut meublirte, vornheraus gelegene Stube in der Grimma'schen Straße Nr. 20, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer  
Schützenstraße Nr. 10, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen Kleine Gasse Nr. 2, 1. Etage links.

Zu vermieten ein mehfrees fein meublirtes Garçonlogis mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel, an einen Herrn  
Reichstraße 43, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Alkoven, unmeublirt, 2—3 Betten, vornheraus 2. Etage.

Zu erfragen bei der Grünwaaren-Frau auf dem Rosplatz am Grünen Baum.

Zu vermieten ist sofort oder bis 15. Juni eine freundliche Stube an einen Herrn oder solides Frauenzimmer  
Lützowstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist billig eine freundliche Garçonwohnung mit Hausschlüssel, den 15. Juni, Nicolaisstraße 20, 2. Etage.

Zu vermieten eine Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren, auch passend für Schüler des Conservatoriums.  
Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein großes freundliches, fein meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Blauenischer Platz 2, 1. Et.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meublirtes Zimmer  
Zeiger Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder 15. Juni an 1 Herrn ein freundl. Stübchen mit Bett u. Gartengenug Dösenstraße 14, auf dem Berge.

Zu vermiet. ein gr. freundl. Zimmer m. Schlafcab., gut meubl., nebst Haus- u. Corridor schl., an 1 oder 2 Herren Grimm. Str. 38, III.

Zu vermieten ist sof. oder 15. d. ein fr. fein m. Garçonlogis an 1 sol. Herrn, sep., Saal- u. Hausschl., Gerberstr. 59, II. v.

Zu verm. sof. eine fr. meubl. separ. Stube an 2 oder 1 Herrn, mit Saal- u. Hausschl., Turnerstraße 1, Hof 3. Et. b. Schupm.

Ein  
bett, fr  
anst. S

ist pr.  
Schlaf

Freu  
vermie

Zwe  
zu ver

Eine  
Peters

Ein  
miethe

Ein  
an ein

Bu  
Logis

Reu  
Stube

Ein  
vornh

Ein  
zu bez

Gr  
Zimm

Ein  
15. Ju

Zw

Zu  
zum

Ein  
den 1

Ein  
ständ

Ein  
anst.

Ein

u. Ha

Ein

Ein

u. Ha

Ein

Ein

und

Ein

einen

Ein

Ein

auf

2 S

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

## Garçon-Wohnung.

Ein fein meublirtes Zimmer mit gr. Schlafkammer, Matratzenbett, freundl. und gesund gelegen, ist an einen oder zwei solide anst. Herren zu vermieten Färberstraße Nr. 8, 3. Etage links.

### Poststraße Nr. 6, II.,

ist pr. 1. Juli ein fein meublirtes Garçonlogis, Stube und Schlafzimmer, an 1 bis 2 Herren zu vermieten.

Freundliche zweifenstrige Stube mit oder ohne Meubles zu vermieten Turnerstraße Nr. 3, IV.

Zwei freundliche, gut meublirte Zimmer sind sofort an Herren zu vermieten Klosterstraße Nr. 2, 2. Etage.

Eine Stube ohne Meubles ist sofort an 1 Herrn zu vermieten Peterssteinweg Nr. 13, 1. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis ist sofort oder später zu vermieten Gerberstraße Nr. 8, 1 Treppe.

## Garçon-Logis.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafstube, Saal- u. Hausschl. an einen oder zwei Herren zu vermieten

### Leffingstraße Nr. 9 B, 3. Etage rechts.

Burgstraße Nr. 11, II. ist ein fein meublirtes Garçon-Logis sofort zu vermieten (separater Eingang).

Reudnitzer Str. 6, 2 Tr. rechts ist zum 1. Juli eine meubl. Stube v. h., sep. Eing., m. Hausschl. an 2 Herren zu vermieten.

Eine gr. Stube mit Stubenkammer ist Reudnitzer Str. 6, II. r. vornheraus mit sep. Eingang u. Hausschl. 1. Juli zu vermieten.

Eine fein meubl. freundliche Stube zu vermieten und gleich zu beziehen Universitätsstr. 16, Treppe C, 2. Etage bei Müller.

Große Tuchhalle, Treppe A, 2. Et., sind mehrere fein meubl. Zimmer sofort oder später zu verm. Aussicht Theaterplatz u. Hainstr.

Eine meublirte Stube nebst 2 Schlafstellen ist sofort oder zum 15. zu vermieten Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Zwei freundlich meublirte Stuben sind zu vermieten Bayerische Straße Nr. 6.

## Garçon-Logis.

Zwei meublirte Stuben sind vom 15. d. M. oder zum 1. Juli ab zu vermieten bei

### C. W. Schneemann, Dorotheenstraße Nr. 5.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort, den 15. d. oder den 1. Juli zu vermieten, mit Saal- und Hausschlüssel, Preußergäßchen Nr. 9, vornheraus 1 Treppe links.

Eine einfach meublirte Stube mit Kammer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Emilienstraße Nr. 16, 3 Tr.

Eine freundliche Stube mit Bett, vornheraus, ist an 1 od. 2 anst. solide Mädchen zu vermieten Carlstraße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine Stube ist sofort mit oder ohne Meubles zu vermieten Peterssteinweg Nr. 51, parterre links.

## Garçon-Logis in Soblis.

Näheres Leffingstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Ein freundl. sep. Wohnzimmer in einem anst. Haus, m. Saal- u. Hausschl., an Herr od. Dame sof. f. 3  $\text{fl}$  zu verm. Kohlgrabenstr. 64, I.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermieten an ledige Herren Magazingasse 17, im Forbrigischen Hause, 1 Treppe links.

Ab 1. Juli zu vermieten ein fein meubl. Garçonlogis, Stube und Kammer, beides freundlich und hell, Inselstr. 15, 2. Et. r.

Eine fein meublirte Erker-Stube ist sofort oder 15. d. M. an einen Herrn zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Eine große und eine kleine Stube sind sofort zu vermieten Große Tuchhalle, Treppe C, 4 Treppen.

Garçon-Logis, fein meublirt, mit Saal- u. Hausschlüssel, auf Wunsch auch Gartenbenutzung, ist sofort od. später an 1 od. 2 Herren zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 19 parterre.

Ein elegant meublirtes Zimmer ist zu vermieten Kreuzstraße Nr. 8/9 parterre rechts.

Ein Mädchen, welches sein eigenes Bett hat, kann billig Logis erhalten Webergasse Nr. 1, im Hofe 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen als Schlafstelle an 1 oder 2 anständige Herren Ransstädter Steinweg 71, v. h. 3 Tr.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn Neuschönfeld, Friedrichstraße 96, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle, mit Saal- u. Hausschl., für Herren Erdmannstr. 16, Hof rechts.

Eine freundliche Stube als Schlafstelle ist zu vermieten Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen links bei Wittwe Alex.

Sofort zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an ein anständiges Mädchen Brandweg 14 b, 1 Tr.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten. Näheres Eck vom Halle'schen Gäßchen im Milchgeschäft.

Ein kleines Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten u. eine Kammer, mit od. ohne Bett, außer Versch., Johannisg. 6—8, Tr. A. III.

In Stube und Kammer ist noch eine Schlafstelle zu vermieten Lauchaer Straße 6, 3. Etage rechts.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen in einer Stube Sternwartenstraße 38 bei Roth.

Zu vermieten ist in einer Stube eine freundl. Schlafstelle für Herren Petersstraße 30, 4 Treppen links Treppe A.

Zu vermieten ist in einer freundl. sep. Stube eine Schlafstelle an einen Herrn Gerberstraße Nr. 8, 2 Treppen vornheraus.

Eine Schlafstelle ist in einer Stube, vornheraus, für Herren offen Zeiger Straße Nr. 24 a, 1 Treppe bei Lindner.

In einer meublirten Stube ist noch eine Schlafstelle zu vermieten Braustraße Nr. 36, 1 Treppe.

Eine freundliche Schlafstelle in einer Kammer (Aussicht ins Johanniethal) ist an einen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße 26, 3 Tr. bei L. Geffer s.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Turnerstraße Nr. 2, 2. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Gerberstraße 6, Hof, quervor 2 Tr.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen Herrn Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 41, Hof 1 Treppe bei W. Illge.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 5, im Thor 1 Treppe bei W. Schröder.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herren Neukirchhof Nr. 35, 3. Etage.

Offen ist eine gute Schlafstelle Magazingasse Nr. 6, II.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Thomaskirchhof Nr. 9, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für anständige Herren Friedrichstraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Färberstraße Nr. 9 bei Sperling.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Preußergäßchen Nr. 10, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Brühl Nr. 25, im Hofe quervor 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für solide Herren. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 27 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein junger Herr, welcher in Schlafstelle ziehen will, Hohe Straße 23, Hof parterre bei S. Schulze.

## Für Gesellschaften

ist ein schönes Local frei Neukirchhof Nr. 17, Belvedere.

**Auf meiner Regalbahn sind noch 2 Abende frei.**

**F. Römling,  
Pantheon.**

Zwei Herren suchen an einem kräftigen Mittagstisch in Familie sich zu betheiligen, am liebsten innere Stadt, Preis 4 bis 5  $\text{fl}$  pr. Mt. Adr. Nicolaisstr. 13 im Sattlergeschäft abzugeben.

Zu einem kräft. Mittagstisch (Hausmannsloft) à 3  $\text{fl}$  werden noch einige Teilnehmer gesucht. Alter Amthof 7, 1 Tr. r.

## Omnibusfahrt von Leipzig

nach Groitzsch und Wegau.

Sonntag, den 12. Juni, Abfahrt früh 7 Uhr am Bamberger Hof. Carl Schuricht.

**L. Werner, Tanzlehrer.**

Heute Parkschloßchen.

**Eis** Vanille und Apfelsinen vorzüglich, à Port. 15  $\text{fl}$  empfiehlt

L. Tillebein,  
Hainstraße Nr. 25.



1. Eingang  
Reisnerstr.

## Dresden. Hôtel de Paris.

2. Eingang  
von der Elbe.

Allen Dresden besuchenden Fremden empfehle hiermit mein prachtvoll an der Elbe u. Mitte der Stadt gelegenes **Garten-Restaurant**. Täglich warmes **Stammfrühstück**, **Diners**, à **Convert 10 u. 15 Ngr.**, **reichhaltige Speisekarte**, ff. **Weine**, **Nürnberger** von **Henninger**, **Colmbacher** u. **Reisewitzer Bier**.  
Ergebenst  
**O. Fritsch-Hunger.**

## Allerlei empfiehlt für heute Abend von 6 Uhr an Keil's Restaurant.

**Heute Allerlei von jungem Gemüse,**

Bayerisch so wie leicht Bayerisch von Herrn Henninger in Nürnberg empfiehlt als ganz vorzüglich; auch halte bei günstigem Wetter mein freundlich gelegenes Gärtchen bestens empfohlen.  
**Gustav Steinbach, Windmühlenstraße Nr. 31.**

## Kleine Funkenburg. Heute Allerlei.

**Allerlei mit Cotelettes oder Zunge**

empfehlen die Restauration von

**Louis Hofmann, vis à vis dem Schützenhaus.**

**Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Höfelrindszunge** empfiehlt für heute Abend **Löwe's Bayer. Bierstube, Klostersgasse 14.**

„**Allerlei**“ empfiehlt zu heute Abend **Robert Götze, Nicolaisstraße 51.**

**Restauration zur Alten Burg, Pfaffendorfer Strasse No. 1,**

empfehlen für heute Abend **Allerlei.**

**Mittagstisch, gut und kräftig, à Portion 4 Ngr., im Eichbaum, Neufirchhof Nr. 11.**

**Märzenbräu.**

**Vereinsbier**

**Märzenbräu.**

auf Eis, stündlich frisch angezapft, empfiehlt

**Robert Götze, Nicolaisstraße Nr. 51.**

**Restaurant zur Westend-Halle,**

**Elsterstraße 31.**

Heute **Schlachtfest**, früh **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst** und **Bratwurst** mit der üblichen **Zutost** etc., eine Auswahl anderer Speisen, vorzügliches **Bayerisch à 2 Ngr.** und **Lagerbier à 15 S.** auf Eis, **Gose** pikfein, wozu ergebenst einladet **C. Deutschbein.**

**Apollo-Saal.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet

**Ed. Brauer.**

**Schlachtfest** empfiehlt heute **Otto Rost, Poststraße Nr. 12.**

**Rheinischer Hof** empfiehlt heute **Schlachtfest**, täglich **reichhaltige Speisekarte**, wozu ergebenst einladet  
(Bier auf Eis.)  
**E. Weber.**

Heute **Schlachtfest**, wozu einladet **Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.**

**Zum Holm in Entritzsch.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

**Gose und Bier wie immer.**

**Stierba.**

Heute Freitag  
**Schweinsknochen mit Klößen**, wozu freundl. einladet **C. Müller.**

**Waldschlösschen zu Gohlis**

empfehlen **Schweinsknochen mit Klößen.**

**S. Zierfuss.**

**Restauration von A. Hirsch, früher Mätzold, Thomasgäßchen Nr. 8,**

empfehlen zum Frühstück von 8 Uhr an **warme Schweinsknochen**. Lager- und Braumbier ff.

Täglich **Mittagstisch** (Gemüse und Fleisch incl. 1 Glas Bier 4 Ngr.)

**Zill's Tunnel.** Heute früh 1/9 Uhr **Speck- und Zwiebelfuchen**, **P. verw. Müller.**  
Bier ff., wozu ergebenst einladet

**Morgen grosses Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet

**Chr. Walther, Lützowstraße Nr. 17 am Brandweg.**

**Morgen Schlachtfest Nicolaisstraße Nr. 6. W. Ihmo.**

**3 Thaler Belohnung**

dem ehrlichen Finder eines im Garten der Terrasse zu Klein-  
schöcher verlorenen goldenen Damenringes mit blauem Stein.  
Abzugeben beim Restaurateur Voigtländer, Peterssteinweg 55.

**Verloren**

ein Portemonnaie mit etwas Geld, ein Farbbezeichen u. ein Brief  
Röhndeln. Geldinhalt als Belohnung. Abzugeben bei  
**H. Franz, Sternwartenstraße 24.**

**1 Thlr. Belohnung**

dem Ueberbringer eines langen **Riffen**, Ledertuch-Ueberzug, zum  
Zusammenklappen. Dasselbe hat am 4. d. M. ein Kutscher in  
der Westvorstadt verloren und muß es ersetzen.

Elsterstraße 33 beim Hausmann.

Am Morgen des ersten Pfingstfeiertages ist in einer Droschke  
oder auf dem Dresdner Bahnhof ein goldenes **Medaillon** verloren  
worden. Man bittet dasselbe gegen Belohnung abzugeben **Rosen-  
thalgasse Nr. 14, 2 Treppen.**

## Belohnung des vollen Werthes.

Aus einem hiesigen Comptoir sind folgende Werthpapiere abhanden gekommen: **Oesterreichische Loose**  
Serie 116, Gewinn-Nr. 20, 3. Abthlg., 100 fl. 1860er.  
Serie 18228, " 14, " 100 fl. 1860er.  
Der volle Werth derselben wird Demjenigen zugesichert, welcher über den Verbleib Anzeige auf dem hiesigen Polizei-Amt macht.

**Verloren** beim alten Theater am Dienstag ein graues Kinderhütchen und ein weißes Taschentuch „Botty“ gezeichnet. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

**Verloren** wurde am Donnerstag früh von der Reiger Str. bis Petersbrücke ein w. Kragen mit Achatknöpfen. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Nicolaitirchhof, Löpfergewölbe 1.

**Verloren** wurde in der Peters-, Grimm Str. oder zwischen Schwanenteich und Museum am Dienstag ein goldener Ohrring. Gegen gute Belohnung abzug. Petersstraße 44. Jäckstein.

**Verloren** wurde am 2. Pfingstfeiertage ein Hunde-Halsband mit Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Parkstr. 4 part.

Ein schwarzseidener Entoutcas (im Innern blau) ist am Pfingst-Sonnabend Nachmittag in der Restauration von Rintschy oder auf dem Wege von dort in die Stadt verloren gegangen.

Gegen gute Belohnung abzugeben Lessingstraße 20, 3. Etage.

**Liegen** geblieben ist am 2. Feiertage im Gasthof zu Wahren ein braunseidener Regenschirm mit Holzstab. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Kupfergäßchen Nr. 5 bei G. W. Ihme.

**Entlaufen** ist ein schwarzer Neufundländer, auf den Namen „Wolf“ hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben Frankfurter Straße 55 parterre.

**Verlaufen** hat sich ein schwarzer Hund mit Beißkorb und Steuermark Nr. 1527.  
Gegen Belohnung zurückzubringen **Meißengasse Nr. 5.**

**Entflogen**  
ist eine weiße Taube, blau Schild mit weißen Strichen. Abzugeben gegen gute Belohnung Gerberstraße Nr. 40 bei **S. G. Leising.**

**Gefunden** wurde am 3. Juni ein gold. Ring u. über einen Thaler Geld. Abzuholen Karlstraße Nr. 8, 3 Treppen links.

Ein **Kinderjäckchen** ist gefunden worden. Abzuholen beim Wächter auf dem neuen Friedhofe.

**Zebr Thaler Belohnung**  
sichere ich Demjenigen, welcher den Frevler nachweist, welcher meinen Wagen ruinirt hat.  
Näheres grüne Linde, Peterssteinweg Nr. 11.

## Buchhändler-Lehranstalt.

Der **Unterricht** beginnt **Montag** den **13. Juni** früh 6 Uhr. — **Neu Eintretende**, welche noch nicht angemeldet, haben sich **Sonnabend** den **11. Juni** zwischen 1—2 Uhr im Börsengebäude einzufinden bei dem Director der Anstalt **Dr. Braeutigam.**

## Der Albert-Zweig-Verein Leipzig

ladet zu der **Sonntag** den **12. Juni** d. J. **Vormittags 11 Uhr** anlässlich der Einführung der neuen Schülerinnen im Asyle, Braustraße Nr. 7, III., abzuhaltenden einfachen Feier hiermit ein.  
Leipzig, den 9. Juni 1870. **Der Vorstand.**

## Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Caseri's Restauration. Tagesordnung: Die Gefahren der Impfung. Fortf. Die naturgemäße Heilung der Pocken. Referate. Fragelasten. Nochmals laden wir alle Eltern, welchen das Wohl ihrer Kinder am Herzen liegt, ein, zahlreich zu erscheinen. Zutritt frei für Jedermann. **Der Vorst.**

## Kaufmännischer Verein.

Heute Schluß der Billet-Ausgabe zum morgen stattfindenden **Concert.** **Der Vorstand.**

## Die Mitglieder der vereinigten Tischner- und Tapezierer-Innung

werden zum Quartal eingeladen **Montag** den **13. Juni**, Abends 7 Uhr, Große Windmühlenstraße Nr. 7. Das Erscheinen Aller ist nothwendig. **J. C. Pirnsch, d. J. Vorsteher.**

**Gesangverein Frohsinn.** Heute Abend punct 8 Uhr Uebung. Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist wichtiger Besprechungen halber unbedingt nothwendig. **D. V.**

**OSSIAN.** Bei günstigem Wetter heute 7 Uhr gesellige Zusammenkunft (mit Gästen) **im neuen Schützenhaus.**  
Im Fall ungünstiger Witterung findet im Vereinslocale Uebung statt. **D. V.**

**Heute Abend 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.**

## Zwangloser Bilderbogen.

Auf unsere neuliche Aufforderung hin, die Erwerbung der „Leipziger Risse“ zum Selbstkostenpreise betr., sind so zahlreiche schriftliche und mündliche Gesuche an uns gelangt, daß wir uns genöthigt sehen die Liste morgen zu schließen, um demnächst mit der Veröffentlichung der geehrten Reflectanten heraustreten zu können.

Leipzig, den 9. Juni 1870.

**Die Commission.**

**Bitte.**

Es sind in letzter Zeit die Bierseidel von meinen Leuten nicht alle in der Nachbarschaft abgeholt; ich ersuche die geehrten Herrschaften, wo sich dergleichen noch vorfinden, dieselben zurückzusenden oder es mir unfrankirt anzuzeigen.

**Karl August Schulze**  
in der Restauration zur kleinen Funkenburg.

## Fünfzehnjähriger Husten,

Heilung schwindender Körperkräfte.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin.

Coniz, 15. März 1870. Meine an Bleichsucht leidende Tochter soll nach ärztlicher Verordnung Ihr Malz-extract trinken. Ich bitte daher (um Zusendung). Em. Gerich. — Rixma, 5. März 1870. Ihr Malzbier thut **Wunder überall**, und hat sich auch bei meiner an einem nervösen Fieber leidenden Frau **sehr wohlthunend** gezeigt, wie es auch bei meinem 15jährigen Magen-husten seine Wirkung nicht verfehlt hat. Der Arzt rath an, den Gebrauch fortzusetzen. (Neue Bestellung) T. Keil, Schullehrer. — Dubniz, 6. April 1870. Ihre Malz-Gesundheits-Chocolade erfüllt was sie verspricht, denn sie ist **das einzige Mittel der Ernährung** meines früher auf's Aeußerste abgemagerten Körpers gewesen, und ist zugleich von **vorzüglichstem Geschmack.** Anton Barock.

Verkaufsstellen bei **Richard Krüger** in Leipzig, Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28, und **Oscar Reinhold**, Ranstädter Steinweg 11.

Der Bitte an die Theater-Direction, Fräulein Zimmermann in der Regimentstochter auftreten zu lassen, schließen sich viele Theater-Abonnenten an.

Zur Wahl für die Advocatenkammer werden vorgeschlagen:

42. 77. 78. 134. 104. 184. 174. 33. 211.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Vierte Beilage zu Nr. 161.]

10. Juni 1870.

Wo kauft man billig elegante Sommerhüte?  
Bei Albert Heinrich, Coiffeur, Peters-  
straße 31, vis à vis Stadt Wien, neben dem  
goldnen Hirsch. Dort wird ein Posten eleganter  
feinster Wiener Sommerhüte zu billigsten  
Preisen verkauft. Neuheiten in Schlipfen und  
Perren-toilette-Artikel aller Art. Bitte genau  
auf die Firma zu achten.

Vorschlag zur Advocatenkammer-Wahl.

160. 94. 80. 177. 139. 84.  
188. 184. 52.

An den Verbandspräsidenten.

(Vergl. „Corr.“ Nr. 42.)

Du willst nicht streiten im „Correspondent“,  
und „bis auf Weiteres“ nicht in die Versammlung kommen?  
O sag, was sollen aber darnach nun  
uns Deine „hiesigen Kreise“ frommen?

\*\*\*

Der Präsident muß hoch erhaben stehen  
und offenes Bistz nach allen Seiten zeigen;  
kannst Du das nicht: sperr' Dich in „hiesige Kreise“ ein,  
Doch dann mußt Du — herniedersteigen.  
Leipzig, Mai 1870. Der Feldwebel.

**Dorndorf.**

„Der Wuchs der schlanken Pinie,  
Das Auge der Gazelle —  
Sie gleichen doch nicht Deinem Wuchs,  
Nicht Deines Auges Helle.

Dein Auge blinkt, Dein Auge strahlt  
Als Stern in meine Nächte —  
Ach, daß es einmal, einmal noch  
Mir einen Morgen brächte!

Dem Markthelfer Johann Gottfried Zschöttge zu sei-  
nem heutigen Wiegenfeste ein 9mal donnerndes Hoch, Gesundheit,  
Glück und Segen.

D. R. E. N. 3.

Es gratuliren der ungetreuen Jette zu ihrem heutigen Ge-  
burtstage die Strohüte.

**Grundstückbesitzer in Reudnitz,**

welche sich bei der vom Ständigen Verein angeregten gemeinsamen  
Beschaffung der Rohre zu den Beischleuften resp. deren Legung  
betheiligen wollen, werden zu weiterer Besprechung für Sonnabend  
den 11. ds. Abends 8 Uhr im Saale der „3 Lilien“ hiermit  
eingeladen.  
Das erwählte Comité.

**1849er.**

Heute kameradschaftliches Beisammensein im  
Deutschen Reichsadler, Emilienstraße.

**Bereinigten 66er.**

Alle Mitglieder werden freundlichst eingeladen, heute Abend  
recht zahlreich in Cajeri's Restauration zu erscheinen. Annahme  
von Candidaten zur Wahl eines neuen Mitgliedes. D. V.

**Merino-Club** Heute Abend Haupt-Club. Das  
Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist noth-  
wendig. Besprechung wegen des Sommer-  
festes etc. Der Vorstand.  
auf dem  
**Gosenthal.**

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Erbsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wappler.

**Palme.** Heute Clubtag mit Damen, musika-  
lische Vorträge etc. in  
Hentze's Restauration.

Meine Verlobung mit Fräulein  
Adeline Söderström  
erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
Lodz (Russ. Polen), 6. Juni 1870.

Otto Goldammer,  
Kaufmann 2. Gilde.

Vermählte.

**Paul Rumschoettel**  
**Fanny Rumschoettel**

verw. Litzkendorf, geb. Hansen.

Leipzig, 9. Juni 1870.

Als Neuvermählte empfehlen sich

**Georg Wagner**

Friederike Wagner geb. Bornike.

Leipzig und Gröbers, am 7. Juni 1870.

**Herrmann Hardt**, Architekt u. Baumeister,  
**Rosa Hardt** geb. Cramer.

Vermählte.

Leipzig, den 7. Juni 1870.

Als Neuvermählte empfehlen sich hiermit

**Gustav Sander**

**Marie Sander**

geb. Gamsch.

Leipzig.

Deutschenbora.

Heute wurde uns ein gesunder Junge geboren

Leipzig, den 9. Juni. B. Wolff, A. Wolff geb. Böke.

Heute früh endete nach elfwöchentlichem schweren Leiden das  
Leben unserer theuern innig geliebten Schwester

**Jungfrau Emma Schulze.**

Alle welche die Verstorbene und unser herzlich's Beisammensein  
kannten, werden die Größe unseres Schmerzes ermeßen und uns  
ihr stilles Beileid nicht versagen.

Leipzig und Stollberg bei Chemnitz,  
den 9. Juni 1870.

Auguste }  
Bertha } Schulze.  
Gustav }

Heute Morgen 1/6 Uhr starb nach schweren Leiden unser innig  
geliebtes Kind. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.  
Leipzig, 9. Juni 1870. Carl Paue und Frau,  
Querstraße Nr. 19.

Heute Nacht starb in Folge der Lungenentzündung unser lieber  
guter Arthur im Alter von 20 Wochen, was tiefbetrübt hier-  
mit anzeigen — Leipzig, den 9. Juni 1870.

G. A. Görsch und Frau, geb. Berner.

Die Beerdigung findet Sonntag früh 7 Uhr statt.

**Dank!**

Für die ehrenden Beweise der Theilnahme und hohen Wohl-  
wollens bei dem Tode unseres Oscar sage hierdurch den  
früheren wie jetzigen Principalen des Verstorbenen, meinen höchsten  
und hohen Vorgesetzten und Herrn Pastor Dr. Wille, sowie  
Allen, welche in den Tagen harter Prüfung tröstend zur Seite  
standen, meinen tiefgefühltesten und unterthänigsten Dank.

F. Seemann, Hausmann im Ober-Post-Amt,  
nebst Familie.

Herzlichen Dank bei dem so schnellen Verluste meines  
braven guten Mannes allen Freunden und Bekannten, welche  
seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie seinen Col-  
legen für ihre am Grabe gehaltene erhebende Trauermusik.

Amalie Groß  
nebst Kindern.

## Angemeldete Fremde.

- Ihre Durchlaucht Prinzessin L. Waldeck u. Cont.  
u. Jungfer a. Landau, Hotel de Baviere.  
Arnold, Student a. Wuppstadt, und  
Mischer n. Frau, Tonkünstler a. Wien, goldner  
Elephant.  
Arens, Kfm. a. Bremen, S. j. Kronprinz.  
Arich, Superintendent a. Badow, Brüsseler Hof.  
v. Andrea, Dr. med. a. Singig, Hotel Hauße.  
Anacker, Superintendent a. Lischmitz, St. Nürnberg.  
Alberts, Geschw., Fräul., Privat. a. Waldenburg,  
Archil., Pastor a. Lavesloh, und  
Althaus, Superintendent a. Fallerleben, Hotel  
St. Dresden.  
v. Arnim, Rittergutsbes. a. Alt-Lemmen, Hotel  
de Baviere.  
v. Alvensleben, Graf, Lieuten. a. Magdeburg,  
Hotel de Ruffie.  
Albonica n. Frau, Fabr. a. Greifswalde, Hotel  
de Pologne.  
Abeffer, Student a. Göttingen, Lebe's Hotel.  
Arnheim, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.  
Bräß, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's Hotel.  
Beder, Commis a. Bittau, goldnes Einhorn.  
Bärwolf, Lehrer a. Mühlhausen i. Th., und  
Boller, Kfm. a. Breslau, goldner Arm.  
Berndt a. Posen und  
Baumann a. Beenhansen, Pastoren, und  
Böhm, Musikalienhdlr. a. Augsburg, Hotel St.  
Dresden.  
Baier, Fabr. a. Glanbach, Hotel z. Berl. Bahnh.  
Berndt, Lehrer a. Lichowau, S. j. Kronprinz.  
Bosart, Fabr. a. Luckenwalde, Stadt Frankfurt.  
Batz, Gerbermstr. a. Halberstadt, und  
Betiger, Hblsm. a. Krakau, goldnes Sieb.  
Biermann n. Tochter, Kfm. a. Rathenow, Ro-  
senkranz.  
Braune, Insp. a. Gr. Stordewitz, Lebe's Hotel.  
Burrner n. Frau, Kfm. a. Eßben, Hotel zum  
Magdeb. Bahnhof.  
Berg, Stallmstr. a. Frankfurt a. M., Münchn. S.  
Bernhardt, Missionsgehilfe a. Cassel, St. Hamb.  
Banzhof a. Stuttgart.  
Blum n. Frau a. Ebersfeld, Rentiers, und  
Bresler, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.  
Braune, Mühlenbes. a. Altmannsdorf, Hotel St.  
London.  
Bottmeister a. Hamburg und  
Blenter, Kfm. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.  
Baumann, Kfm. a. Eßben a. Rh., und  
Bendere, Student a. Berlin, Lebe's Hotel.  
Braune, Dr., Generalsup. a. Altenburg, und  
Blochmann, Dr., Pastor a. Falkenstein, Hotel  
St. Dresden.  
Benedek, Offic. a. Wien, Hotel de Ruffie.  
Bilchelin, Kfm. a. Meerane, Hotel St. London.  
Beyer, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.  
Borki n. Diener, Rent. a. Amsterdam, und  
Bock, Kfm. a. Stettin, Hotel de Ruffie.  
v. Baraskiny, Exc., Frau Generalin n. Diener-  
schaft a. Petersburg, Hotel de Pologne.  
Bilittner, Pastor a. Belnow, und  
v. Bernstorff, Graf, i. pr. Legationssecretair a.  
Dresden, Hotel de Prusse.  
Bode, Hilfsgeistlicher a. Stollberg, und  
Büchig, Pastor a. Großfeilhain, Stadt Nürnberg.  
Barthol, Pastor a. Krippenhna, weißer Schwan.  
Cohn, Fabr. a. Wien, Hotel de Pologne.  
Clebe, Kfm. a. Schwerin, Lebe's Hotel.  
Chermüller, Pfarrer a. Luptitz, Stadt Eßben.  
Cohn, Kfm. a. Halle, Tiger.  
Callé und  
Conrad a. Berlin, Kfte., Hotel de Ruffie.  
Cäsar, Pastor a. Starfiedel, Lebe's Hotel.  
Dahlmann, Fabr. a. Berlin, und  
Dietrich, Kfm. a. Braunschweig, S. de Pologne.  
Dernier, Kfm. a. Dijon, Lebe's Hotel.  
Dunbar n. Fam., Capitain a. Edinburgh, Hotel  
z. Dresdner Bahnhof.  
Dessing n. Sohn, Maurermstr. a. Chemnitz, St.  
Hamburg.  
Dieze, Schullehrer a. Jagna, S. j. Kronprinz.  
v. d. Decken, Student a. Göttingen, Lebe's S.  
Drusch, Kfm. a. Riesa, Stadt Freiberg.  
Donner, Kfm. a. Palermo, Hotel de Baviere.  
Dietel, Pastor a. Reyschlaw, Stadt Wien.  
Draht, Rittergutsbes. a. Nürnberg, braunes Kof.  
Dreutmann, Consistorialrath a. Arnstadt, Hotel  
z. Palmbaum.  
Dolle, Pastor a. Marburg, Stadt Nürnberg.  
Eisenberg, Kfm. a. Wismar, Stadt Eßben.  
Ebring n. Fam., Kfm. a. Nordhausen, Brüss. S.  
Eisenberg, Cand. b. Theol. a. Marburg, und  
v. Erdmannsdorf, Kammerherr aus Schönfeld,  
Stadt Hamburg.  
Ebeling n. Schwester, Kfm. a. Berlin, Lebe's S.  
Edard, Pfarrer a. Leopoldsdgrün, S. St. Dresden.
- Edlich, Kfm. a. Berlin, S. j. Nordb. Hof.  
Ebersbach, Fabr. a. Limbach, Münchner Hof.  
Ebert, Kfm. a. Weissenfels, braunes Kof.  
zu Erbach, Graf, Offic. a. München, und  
Eierländer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
v. Freitag n. Fam., Rent. a. Hamburg, Stadt  
Nürnberg.  
v. Fromberg n. Tochter, Bergrath a. Dresden,  
Münchner Hof.  
Florstädt, Kreisger. Secr. a. Belgern, w. Schwan.  
Hilzinger, Techn. a. Frankenthal, Münchner S.  
Fischer, Dr., Rechtsanwalt a. Dresden, Brüss. S.  
Friebe, Dr. med. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Furcht, Kfm. a. Dösch, Hotel z. Palmbaum.  
Freund, Buchhdlr. a. Deamin, Stadt Rom.  
Franz, Pastor a. Oberthau, und  
v. Fischer, Cand. b. Theol. a. Eßben, Hotel  
St. Dresden.  
Flaiffler n. Frau, Rent. a. Nimes, S. de Baviere.  
Francesco, Negoc. a. Mailand, S. de Ruffie.  
Fröhlich, Beamter a. Frankfurt a. M., bl. Kof.  
Frisius, Pastor a. Tossens, Stadt Hamburg.  
Gutwasser a. Berlin,  
Gläfer a. Nürnberg und  
Groß a. Mainz, Kfte., Hotel St. London.  
Graul, Del. a. Kaulwitz, weißer Schwan.  
Glieemann, Kfm., und  
Glieemann, Mechaniker a. Dresden, Stadt Wien.  
v. Holz, Frau Appell.-R. n. Bedien. a. Berlin,  
Stadt Rom.  
Gambrecht, Gutsbes. aus Altmannsdorf, Hotel  
St. London.  
Großmann, Del. a. Wokrode, Stadt Riesa.  
Gefelicht n. Frau, Privatm. a. Coburg, Hotel  
St. Dresden.  
Gastrow, Pastor a. Strehle in Schl., Stadt  
Frankfurt.  
Geber, Baumstr. a. Stoffelheim, S. de Pologne.  
v. Götz, Kammerherr a. Trothau, Hotel Hauße.  
Ginno, Fabr. a. Luckenwalde, Stadt Frankfurt.  
Grebe, Gutsbes. a. Rosenberg, S. de Baviere.  
Gyrdt, Lehrer a. Jauer, Brüsseler Hof.  
Gebhardt, Uhrm. a. Gotha, Münchner Hof.  
Grufel, Kfm. a. London, Lebe's Hotel.  
v. Gerlach n. Diener, Präsident a. Magdeburg,  
S. St. Dresden.  
Geißler, Cigarrenfabrikbes. a. Zwenkau, Deut-  
sches Haus.  
Garréau, Kfm. a. Lyon, und  
Geber n. Frau, Privatm. a. Hamburg, Hotel de  
Baviere.  
Gonny n. Frau, Rent. a. London, und  
Gustavson, Dr. med. a. Petersburg, S. de Ruffie.  
Großmann, Hblsgärtner a. Eifenach, br. Kof.  
Griebert n. Frau, Hofrath a. Göttingen, Hotel  
de Pologne.  
Guhn a. Köstritz und  
Hoffmann a. Drettin, Kfte., Stadt Wien.  
Garras, Färbermstr. a. Greiz, und  
Hille, Fabr. a. Löwenberg, Brüsseler Hof.  
Hilsebein, Klempnermstr. a. Grimma, g. Einh.  
Hilpert, Schaup. a. München, braunes Kof.  
Heier, Vereiter a. Berlin, und  
Heller, Seisenfieder mstr. a. Postelberg, g. Sonne.  
Hannessen, Buchhdlr. a. Gera,  
Hartmann a. Bittau und  
Herrmann a. Coburg, Kfte., grüner Baum.  
Heinze, Seisenfabr. a. Oppeln, Lebe's Hotel.  
Hirsch a. Berlin und  
Honsberg n. Fam. a. Remscheib, Kfte., Hotel z.  
Palmbaum.  
Heinspart, Mühlbes. a. Danzig, g. Elephant.  
v. Holtendorff, Graf, Major a. Freiberg, Stadt  
Hamburg.  
Hoffmann, Kfm. a. Chemnitz, S. j. Magdeb. S.  
Hertel, Privatm. a. Dhrdruff,  
Heinrich a. Dresden und  
Hosmann a. Gr. Kobrheim, Kfte., Lebe's Hotel.  
Hartenstein n. Frau, Kfm. a. Plauen, Münchn. S.  
Haber mann, Student a. Dresden, und  
Heidner, Kfm. a. Glauchau, Hotel Hauße.  
v. Holleben, Rittergutsbes. a. Woltersdorf, Hotel  
de Baviere.  
Hecker, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Ruffie.  
Herbst, Del. a. Pomsen, S. j. Dresdner Bahnh.  
Hofer, Fräul. a. Sezec, und  
Heinzius, Gasthalter a. Halle, grüner Baum.  
Halverscheid, Kfm. a. Halber, weißer Schwan.  
Heinemann, Del. a. Genf, und  
Hanssen n. Sohn, Gerichtsbeamter a. Rudol-  
stadt, Stadt Eßben.  
Hoffmann a. Berlin und  
Heinze a. München, Studenten, Lebe's Hotel.  
Herrmann, Pfarrer a. Winterdorf, S. St. Dresden  
Heinich, Kfm. a. Chemnitz, goldnes Sieb.  
Haase, Kfm. a. Mühlhausen in Baiern, bl. Kof.
- Hirz, Ing. a. Chemnitz, und  
Haibe, Del. a. Lanneberg, braunes Kof.  
Heymacker, Frau Dr. a. Marienwerder, Münch-  
ner Hof.  
Herz a. Berlin,  
Hirsch a. Prag,  
Hübner a. Rixingen, Kfte., und  
Hagen, Hofrath a. München, Hotel St. London.  
Hadel, Kfm. a. Halle, S. j. Nordb. Hof.  
v. d. Heyde n. Tochter, Rent., und  
v. d. Heyde, Baumstr. a. Hamburg, S. de Baviere.  
Höhne, Frau Gastwirthin n. Tochter a. Gräfen-  
hainichen, grüne Linde.  
Just, Beamter a. Petersburg, goldner Elephant.  
Jäger, Adv. a. Meissen, Lebe's Hotel.  
Jelen, Kfm. a. Auisig, weißer Schwan.  
Jüngst, Kfm. a. Rauenburg, Münchner Hof.  
Jentsch, Frau Gerichtsräthin n. Tochter, grüner  
Baum  
Jagson n. Frau, Rent. a. San Francisco, Hotel  
de Ruffie.  
Jentsch, Bäckermstr. a. Dresden, Tiger.  
Jzig, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Israel, Kfm. a. Beeuer, Stadt Freiberg.  
Krüger, Buchhdlr. a. Berlin,  
Kunze, Del. a. Graitschen, und  
Kohl, Kfm. a. Landsberg, weißer Schwan.  
Klinge, Geometer a. Lauterbach, und  
Kuhmann, Glasermstr. a. Partha, St. Dre-  
nienbaum.  
Koch, Frau Fabr. a. Ulm, und  
Kämpfe, Fabr. a. Burg, goldne Sonne.  
Kind, Gutsbes. a. Bitten, Bamberger Hof.  
Karolt, Fabr. a. Gera, Münchner Hof.  
Klette, Commis a. Sorau, Bamberger Hof.  
Kornbörfer, Kfm. a. Schwarzenbach, St. Nürnberg.  
Kaden a. Gera und  
Kreischmar n. Frau a. Breslau, Kfte., gr. Baum.  
Kallenbach, Premierlieutenant a. Berlin, Hotel  
z. Berliner Bahnhof.  
Kurz n. Frau, Kfm. a. Dresden, und  
Kroneberg n. Frau, Dr. b. Rechte a. Breslau,  
Hotel St. Dresden.  
Köhler, Kfm. a. Dresden, Müller's Hotel.  
Krause, Monteur a. Halle,  
Krause, Del. a. Harburg, und  
Kirch n. Frau, Kfm. a. Eßleben, Lebe's Hotel.  
v. Kirchhoff, Rittergutsbes. a. Borrlow,  
v. Kapherr, Baron, Rent. a. Dresden, und  
v. Kommerstädt, Amtshauptm. a. Schönfeld bei  
Greiz, Hotel Hauße.  
Knothe, Stabältester a. Sprottau, Brüsseler Hof.  
Knackfuhr, Apotheker a. Dresden, S. j. Dresden.  
Bahnhof.  
Köhler, Rent. a. Treuenbrietzen, grüner Baum.  
Klimmer, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's Hotel.  
Kreutzer, Obering. a. Berlin, Hotel z. Magdeb.  
Bahnhof.  
Krebnert, Beamter a. Bugrimmen, Münchn. S.  
Koboldorf, Kfm. a. Dresden, Stadt Hamburg.  
Kraiger, Pastor a. Bömenzien, und  
Köhler, Seisenfieder a. Lorgan, Lebe's Hotel.  
Klein n. Frau, Pfarrer a. Serba, und  
Knipfer, Stiftspfarrer a. Altenburg, Hotel St.  
Dresden.  
Kapelmann, Hofrath a. Berlin, S. St. London.  
Kapsel, Oberkirchenrath, Director a. Schwerin,  
Hotel de Baviere.  
Kraft, Rent. a. New-York, und  
v. d. Krone, Baron n. Jäger, Geh. Kammer-  
herr a. Wien, Hotel Hauße.  
Liebich a. Hamburg und  
Levin a. Berlin, Kfte., Stadt Frankfurt.  
Lebe n. Frau, Fabr. a. Gera, und  
Ludwig n. Frau, Dir. a. Chemnitz, gr. Baum.  
Lampe, Appellationsrath a. Hof, St. Nürnberg.  
Lorenz, Agent a. Dresden, Würtzburger Hof.  
Lindemann, Kfm. a. Glauchau, und  
Löwenthal, Banq. a. Heiligenstadt, Hotel zum  
Magdeb. Bahnh.  
Lempe, Frau n. Sohn a. Dresden, Lebe's Hotel.  
Lehner, Steinmetzmstr. n. Frau a. Flöha, grü-  
ner Baum.  
Lindig a. Breslau,  
Lade a. Magdeburg und  
Ludloff n. Frau a. Dresden, Kfte., Hotel zum  
Dresdner Bahnhof.  
v. Langenn, Freiherr, Kammerherr a. Dresden,  
Hotel Hauße.  
v. Lamsdorf, Graf, Part. a. Stuttgart, Hotel  
de Pologne.  
v. Liebeskind, Officier a. Bromberg, und  
v. Lettow n. Diener, Major a. D. a. Coblenz,  
Hotel de Baviere.  
v. Lichtenberg, Exc., Staatsminister a. D. aus  
Zouhvous, Stadt Rom.

Sacher, Monteur a. Carlsruhe, braunes Ross.  
 Raufsch, Del. a. Grobtröbendorf, und  
 Reier, Kfm. a. Hamburg, Stadt Riesa.  
 v. Raigan, Baron, Gutsbes. a. Schwerin,  
 v. Ransch n. Frau a. Dresden und  
 Reiterlein a. Philadelphia, Kfste., S. St. Dresden.  
 Marquard, Dr. phil. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Raler, Pfarrer a. Hof, weißer Schwan.  
 v. Rohrenschilbt, Frau a. Ebstland, Bräuf. Hof.  
 v. Roritz n. Fam., Maschinenfabr. a. Chemnitz, u.  
 v. Roritz, Premierlieutenant a. Berlin, Stadt  
 Nürnberg.  
 Raquet, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.  
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Magdeburg, Kfm. a. Sera,  
 v. Malanbi, Baron n. Frau, Officier a. Dresden,  
 v. Maier, Freiherr, Officier a. Berlin,  
 v. Mickwitz, Freiin n. Fam. a. Petersburg, u.  
 v. Müller, Gutsbes. a. Brestorf, Hotel Hauffe.  
 Michael, Ing. a. Cassel, S. z. Dresdner Bahnh.  
 de Mit, Offic. a. Utrecht, Hotel z. Magdeb. S.  
 v. Mantuffel, Freih., Offic. a. Würzen, St. Rom.  
 Michel, Pastor a. Gräfenhain, Müller's Hotel.  
 Müller, Pastor a. Bödelist, grüner Baum.  
 Meyer, Superintendent a. Alfeld,  
 Morton, Kfm. a. Frankfurt a. M., und  
 Morhoff, Pastor a. Batebe, S. St. Dresden.  
 Meyer, Pfarrer a. München, S. de Pologne.  
 Moor, Dr. phil. a. Heidelberg, und  
 Morich, Superintend. a. Bakersleben, S. de Prusse.  
 Normann, Hofkapellmstr. a. Stockholm, Stadt  
 Nürnberg.  
 Neumann, Frau, n. Tochter a. Dresden, goldner  
 Elephant.  
 Niebel, Schönfärber a. Hildeswagen, Lebe's S.  
 Nische, Gutsbes. a. Querfurt, Stadt Frankfurt.  
 Neisen, Broppf a. Plön, Hotel de Prusse.  
 Determann n. Frau, Gutsbes. a. Iffens, Hotel  
 St. Dresden.  
 Nhl, Consistorialrath a. Neustrelitz, S. de Prusse.  
 Otto, Del. a. Waldheim, S. z. Dresdner Bahnh.  
 Oberleithner n. Fam., Fabrikbes. a. Schönberg,  
 v. Orthen, Freiherr, Kfm. a. Neustrelitz, und  
 Oberbrecht n. Frau, Rent. a. Berlin, S. Hauffe.  
 Pehold, Fabr. a. Glauchau, S. z. Berl. Bahnh.  
 Petermann, Dr. n. Fam. a. Gotha, und  
 Putmann n. Tochter, Rent. a. New-York, Hotel  
 de Prusse.  
 Pefler, Fabr. a. Reichenbach, S. z. Palmbaum.  
 v. Pape n. Frau, Dr., Bundes-Oberhandels-  
 gerichtspräsident a. Berlin, Hotel Hauffe.  
 Pfan, Pächter a. Burgstädt, Stadt Rom.  
 v. Peretti, Frau Postdir. a. Wien, Lebe's Hotel.  
 v. Plüskow, Landrath a. Rabale b. Schwerin, u.  
 v. Palm n. Frau, Baron, Herrschaftsbes. a. Linz,  
 Hotel Hauffe.  
 Pofeiner, Kfm. a. Grünberg, grüner Baum.  
 Pratorius, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.  
 Portig, Dr., Diaconus a. Dahlen, gr. Baum.  
 Pösch, Pastor a. Riesa, Hotel z. Kronprinz.  
 Quere, Xylograph a. Dresden, grüner Baum.  
 Ridel, Kfm. a. Meerane, Hotel St. London.  
 Runge n. Frau, Pastor a. Filsrönberg, Stadt  
 Hamburg.

Reinhardt, Pfarrer a. Reutkirchen, S. z. Kronpr.  
 Reuß, Beamter a. Solingen, Stadt Ebn.  
 Röhler n. Frau, Fabr. a. Morgenstern, goldner  
 Elephant.  
 Richter, Rent. a. Glauchau, grüner Baum.  
 Roth, Dr. a. Magdeburg, und  
 Ruht, Kfm. a. Lemberg, S. z. Dresdner Bahnh.  
 Ransch, Frau n. Tochter a. Thurm, Bräuf. S.  
 Kunde a. Elbersfeld und  
 Ranninger a. Glauchau, Kfste.,  
 Robnahn, Regoc. a. Magdeburg, und  
 Reinick n. Fam., Del. a. Johannegeorgenstadt,  
 Hotel z. Palmbaum.  
 Rodstroh a. Budau und  
 Rieth a. Reuhoff, Pastoren, Hotel z. Kronprinz.  
 Staps n. Frau, Bahubeamter a. Gotha, Stadt  
 Gotha.  
 Siems, Schausp. a. Darmstadt, Brüsseler Hof.  
 Sattler, Färbereibes. a. Meerane,  
 Schneider, Kfm. a. Annaberg, und  
 Spitzner n. Frau, Pfarrer a. Plauschmitz, Hotel  
 z. Palmbaum.  
 Schläpfer, Monteur a. Kreuzot, und  
 Simonsohn, Banq. a. Berlin, S. z. Berl. Bahnh.  
 Schumacher, Frau Privat. n. Tochter a. Arolsen,  
 Hotel St. Dresden.  
 Steinmüller n. Frau, Kfm. a. Gotha, und  
 Schulz, Lehrer a. Riesa, Hotel z. Kronprinz.  
 Schellenberg, Kfm. a. Burg, und  
 Schwab, Pferdehrlr. a. Frankfurt a. M., Münch-  
 ner Hof.  
 Schiebler, Kfm. a. Frankenberg, Lebe's Hotel.  
 v. Stosch, Graf, Landrath, Herrschaftsbesitzer a.  
 Mönze, und  
 Sufemühl, Pastor a. Brühl (Mecklenburg), Hotel  
 St. London.  
 Schellenberg, Verwalter a. Köpchen, und  
 Schmidt, Fabr. a. Frankenberg, braunes Ross.  
 Sumner, Part. a. Jwenkau, S. z. Dresdner S.  
 Sichmann, Mühlenbes. a. Marktleberg,  
 Schmidt n. Tochter a. Berlin und  
 Schröder a. München, Kfste., grüner Baum.  
 Schmelzer, Baumstr. a. Dresden, Münchner S.  
 Steinert n. Frau, Kfm. a. Reitzsch, w. Schwan.  
 Schwarzenberg a. Dresden,  
 Schulze a. Halle, Kfste.,  
 Schmidt, Del., und  
 Schmidt, Färbereibes. a. Mühlhausen in Thür.,  
 Lebe's Hotel.  
 Sauerwald, Kfm., und  
 Schreiber, Tonkünstler a. Wittenberg, g. Eleph.  
 Schur, Dr., Astronom a. Berlin, und  
 Schulz n. Fam., Privatm. a. Berlin, Hotel de  
 Prusse.  
 Schulz n. Frau, Kfm. a. Berlin,  
 Seifert n. Fam., Maler a. Meissen,  
 Stülkel, Kfessor a. Braunschweig, und  
 Springer, Färbereibes. a. Burgstädt, St. Rom.  
 Stüber, Kfm. a. Erfurt, Hotel St. London.  
 Salamonsky, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.  
 Strägarbt n. Frau, Oberlieuten. a. Stockholm, u.  
 Schirmer, Chemiker a. Berlin, S. z. Berliner S.  
 Schmalz, Superintendent a. Waldheim, Hotel  
 St. London.

Schacht, Pastor a. Altona,  
 Salzmann a. Leuzen,  
 Strom a. Aachen und  
 Sulzbach a. Bonn, Kfste., Hotel z. Palmbaum.  
 Scheerer, Kfm.,  
 Scheerer, Prof. a. St.-Gallen,  
 Schaubach, Archidiaconus a. Meiningen,  
 Schramm n. Fam., Kammerjäger a. Kopenhagen.  
 Schilke, Dr., Seminardirector a. Waldenburg, u.  
 Schucht n. Frau, Pfarrer a. Wernigerode, Hotel  
 St. Dresden.  
 Schlunk, Superintendent a. Belgern, und  
 v. Son, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel.  
 Trentler, Gerichtssch. a. Pegau, Lebe's Hotel.  
 v. Tellkamp, Major a. Hannover, Hotel zum  
 Mageb. Bahnh.  
 Tschöpe, Kfm. a. Danzig, goldner Elephant.  
 Thießen, Rent. a. Hamburg, Hotel de Prusse.  
 Toy, Student a. Stockholm, Stadt Rom.  
 Tromme, Pastor a. Wirsabe, Stadt Gotha.  
 Tauscher, Pastor a. Berlin, Münchner Hof.  
 Thelosen, Commerzienrath a. Expen, S. de Prusse.  
 Uebel, Legationsrath a. Berlin, S. z. Berl. S.  
 Ulrich, Diaconus a. Ronneburg, S. z. Palmbaum.  
 Voigt, Schlossermstr. a. Dresden, Rosenkranz.  
 Voos, Rent. a. Elbersfeld, Hotel de Prusse.  
 v. Vithum, Graf, Rittergutsbes. aus Wöllau,  
 Hotel de Prusse.  
 Weber n. Fam., Steuerrevisor a. Freiberg, St.  
 Nürnberg.  
 Weidhaas, Kfm. a. Meeraul, grüne Linde.  
 Weilmann, Superint. a. Beedenbostel, Lebe's S.  
 Wurm n. Frau, Gutsbes. a. Mecklenburg, Hotel de  
 Pologne.  
 Worgitsky, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.  
 Wiener, Kfm. a. Berlin, S. z. Dresdner S.  
 Winkemann, Privatgel. a. Dresden, und  
 Wertschickly, Oberlehrer a. Gaißichen, gr. Baum.  
 Wille, Del. a. Otterndorf, und  
 Woutersz, Kfm. a. Amsterdam, Lebe's Hotel.  
 Wenzel n. Fam., Del. a. Gleina, S. z. Palm.  
 v. Wedel, Frau Gräfin n. Bed. a. Hannover,  
 Stadt Rom.  
 Wohl n. Frau, Privatm. a. Lössau, Hotel Stadt  
 London.  
 Warburg, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.  
 Wendt, Consul a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Wollmann n. Fam., Kfm. a. Breslau, St. Rom.  
 v. Well, Freiherr, Rittergutsbes. a. Schloß Riesa,  
 Hotel Hauffe.  
 Weisker n. Frau, Forstrath a. Schleiz, und  
 Willms, Pastor a. Müldorf, Hotel de Prusse.  
 Wolf n. Frau, Dr. med. a. Hamburg, Stadt  
 Hamburg.  
 Walbaum, Pastor a. Holtorf, Lebe's Hotel.  
 Walter, Pastor a. Cosel, grüner Baum.  
 Wickenkap, Pastor a. Frankfurt a. D., Hotel St.  
 London.  
 Wunker, Pfarrer a. Pausitz, und  
 Wiegand, Kfm. a. Zeitz, Stadt Ebn.  
 Zelter, Rittergutsbes. a. Berlin, S. z. Palmbaum.  
 Zachmann a. Albersdorf und  
 Zachmann a. Bernstadt, Del., Stadt Riesa.  
 Zieblow, Superintendent a. Neumark, S. de Prusse.

**Allgemeine Lutherische Conferenz.**

**III**

y. Leipzig, 9. Juni. Im Zimmer Nr. 10 des Schützenhauses  
 als dem Sectionsversammlungsorte für die Frage des Gottesdienstes  
 war von mehreren hiesigen Industriellen und Architekten eine sehr  
 zeitgemäße ausserwählte Ausstellung von silbollen muster-  
 haften Werken kirchlicher Kunst arrangirt, und zwar, wie  
 es schien, improvisirt worden. Wir sahen beim Eingange geschmackvolle  
 Holztafeln mit den verschiedenen Gesangbuchliedernummern, ge-  
 schnitzte Engel und Apostel, Werkzeichnungen zu großen Kirchen-  
 ornamenten (Dr. Oscar Mothes), einen über die Rednertribüne  
 ausgebreiteten Fußteppich nach Motiven des 91. Psalmen, die Zeich-  
 nung entworfen von Beck in Herrnhut, hant gestickt von A. M.,  
 eine Anzahl praktisch eingerichteter einzelner Kirchenstühle. Weiter-  
 hin stellten sich verschiedene Evangelienpulte in romanischem  
 und in gothischem Stile dar (alle diese Holzschneidereien aus den  
 Ateliers von Franz Schneider hier), Photographien und  
 Modellzeichnungen von Kirchengewänden aus der Kunstwerkstatt  
 von Louis Scheele hier. Im zweiten, anstoßenden, Zimmer  
 waren eine ganze Suite von Mothes'schen Entwürfen zu  
 Kirchen-Kleinodien, Leuchtern in romanischem wie gothischem Stile,  
 Sacramentenschränken, Kirchenschlüsseln, Kirchenschlüsseln, Thür-  
 knöpfen, Taufständern, viel Taufsteinen romanischen Stiles, auch  
 einem in Renaissance-Stil, einem romanischen und einem gothi-  
 schen Altar, Crucifix, außerdem 4 architektonische Blätter eines  
 Dorfschul-Planes, Entwurf einer Grabcapelle u. ausgestellt. Aus  
 Schneider's Werkstatt bemerkten wir hier noch zwei hohe  
 Crucifixe, eine Auswahl Kirchengewänder (Altartücher) entworfen  
 und ausgeführt von Beck in Herrnhut, und ein Sortiment

silberner Altartücher, Hostienteller und die Abendmahlsgewände in  
 Etuis untergebracht, für Landgeistliche, überhaupt zu außerkirch-  
 lichen Amtshandlungen.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 9. Juni. Die „Sächsische Zeitung“ meldete in  
 ihrer Nummer vom 3. Juni unter der Ueberschrift „Königreich  
 Sachsen“:

[Untersiegelung.] Von der Postverwaltung des nord-  
 deutschen Bundes ist die Bestimmung aufgehoben, der gemäß  
 die Geldablieferungsscheine von den Empfängern außer  
 der Namensunterschrift auch noch mit einem Siegelabdruck  
 oder Stempel zu versehen waren. Lästig genug war  
 dieser Untersiegelungszwang für das Publicum.  
 Jetzt will die „Sächsische Zeitung“ von einem Untersiegelungs-  
 zwange „als in Sachsen bestehend“ gar nicht gesprochen  
 haben. Gegen solche Lügen und Verdrehungen zu kämpfen, kann  
 Niemandem zugemuthet werden. Die „Sächsische Zeitung“ schimpfe  
 und denuncire daher ruhig weiter!

Leipzig, 9. Juni. Am Ufer der Pleiße im Rosenthal sah  
 man heute Nachmittag einen Mann dasitzen, welcher sich seiner  
 Kleider entledigt und letztere, die ganz durchnäßt waren, zum  
 Trocknen daselbst ausgebreitet hatte. Die Ungenirttheit, mit  
 welcher er diesem Geschäft oblag, veranlaßte einen hinzugekommenen  
 Polizeibeamten, sich seiner an- und nach schleuniger Wiederbeklei-  
 dung ihn mit nach der Stadt aufs Polizeiamt zu nehmen. Dort  
 erklärte er reumüthig, daß er ein Dienstknecht aus Düben sei  
 und sich in das Wasser gestürzt habe, um sich das Leben zu  
 nehmen, daß er aber im Wasser schließlich auf bessere Gedanken

gekommen und deshalb freiwillig wieder herausgestiegen sei. Den Selbstmordgedanken aber wolle er gefaßt haben aus Scham darüber, daß er sich im Pfingstbier übernommen gehabt und nicht mehr den Weg nach Hause gefunden hatte.

### Telegraphischer Coursbericht.

**Berlin, 9. Juni, 12 Uhr 9 Min. (Eröffnungscourse.)**  
 Oesterr. Creditact. 151 1/2; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 218 1/2; Lombarden 105 7/8; Amerikaner 96 1/2; Ital. 5% Anleihe 58 7/8; Rumänier 7 1/2 % Anl. 70; Galizier Carl-Ludwigsbahn 99 1/4, abgestempelt; Oesterr. 1860er Loose 80. Unentschieden.

**Berlin, 9. Juni, 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsbahn** 221 1/2; Lombarden 106; Oesterr. Creditactien 151 1/2; Amerikaner 96 1/2; Italiener 5% Anleihe 58 7/8; 60er Loose 80; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichenberg-Bardub. —; Sächs. Pfandbriefe —. Fest.

**Berlin, 9. Juni. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien** 121; Berlin-Anhalter 183 1/2; Berlin-Grünow 68 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 208 1/2; Breslau-Freib. 110 1/2; Köln-Mindener 132; Cosel-Oberberger —; Galizische Carl-Ludwigsbahn 99 1/4; Wbau-Bittauer 69 3/4; Mainz-Ludwigshafen 135 7/8; Magdeburg-Leipziger 186 1/2; Magdeburg-Halberst. 120; Oberschl. 175; Oest.-Franz. Staatsbahn 218 3/4; Rechte Oderufer —; do. St. Prior. —; Lombarden 106 1/2; Rumänische 115 3/8; Thüringer 129; Böhmisches Westbahn 99 5/8; Preuß. St.-Anleihe 5% 101 5/8; do. Anleihe 4 1/2 % do. 1868 93 3/8; do. Consol.-Anl. 93 3/4; do. 3 1/2 % Staats-Schuldscheine 80; do. do. 4 1/2 % —; Italien. 5% Anleihe —; Sächsische Anleihe 103; do. Silber-Rente 58; Oesterr. Loose von 1860 80 1/4; Russ. Prämien-Anl. 1864 117 1/2; do. Boden-Credit 86 3/4; Rumänier 7 1/2 % 70; Amerikaner 76 1/2; Italiener 58 7/8; Darmst. Bank 128; Leipz. Credit 116 3/4; Oesterr. do. 151 3/4; Sächs. Bank 127 1/4; Weimariische Bank 89 1/2; Oesterr. Bank-Noten —; Russische Bank-Noten —; Sächs. Hypotheken-Bank 47. — Wechsel. Amsterdam f. S. 143 1/4; do. 2 Mon. 142 1/2; Hamburg f. S. 151 1/8; do. 2 M. 150; London 3 M. 6.23 3/8; Paris 2 M. 80 5/8; Frankf. a/M. do. 56.24; Wien kurz 83 1/2; do. lang 82 7/8; Petersburg f. S. 84 3/8; do. 3 Mon. 83 1/2; Bremen 8 T. 110 3/4; Warschau f. S. 76; Oesterr. Bankn. 83 3/8; Russ. do. 7 1/2. Tendenz: Sehr fest.

**Frankfurt a/M., 9. Juni. (Schluß.)** Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/2; Londoner Wechsel 119 5/8; Pariser Wechsel 94 7/8; Wiener Wechsel 96 5/8; 6% Verein St.-Anleihe pro 1862 95 3/4; Oesterreich. Credit-Actien 265 1/2; 1860er Loose 80 1/2; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 58 1/4; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 383 1/2; Bad. Loose —; Galizier 232 1/2; Darmst. Bankact. 322; Lomb. 186 1/2; Geldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 48; Spanier —; Commerzbank —; Russ. Bodencreditpfandbr. —. Tendenz: fest.

**Wien, 9. Juni. (Vorboerse.)** 10 Uhr 30 M. Oest. Staats-Eisenbahn-Actien —; do. Credit-Actien 253.80; Lombard. Eisenb.-Actien 190.80; Loose von 1860 96.60; Franco-Oesterr. Bank 119.50; Anglo-Oesterreich. Bank 307.75; Napoleonsd'or 9.70. Tendenz: unbelebt.

**Wien, 9. Juni. (Amtliche Notirungen.)** Papier-Rente 60.35; Silber-Rente 69.95; Staats-Anl. von 1860 96.60; do. von 1864 —; Bank-Actien 724. —; Actien der Credit-Anstalt 253.40; Anglo-Austr.-Bank —; London 121.50; Silberagio 119.25; f. l. Münzducaten —; Napoleonsd'or 9.68; Galizier —; Staatsbahn —; Lombarden —; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn —; Reichenberg-Bardub. —.

**Wien, 9. Juni. (Schlußcourse.)** Papier-Rente 60.25; Silber-Rente 69.95; 1860er Loose 96.60; 1864er Loose 116.75; Bankactien 722. —; Creditactien 253.50; Anglo-Austr.-Bank 307.50; London 121.60; Silberagio 119.59; Ducaten 5.76 1/2; Napol. 9.69; Galizier 243. —; Staatsbahn 396. —; Lombarden 190.90; Reichenberg-Bardubitzer 174. —. Tendenz: matt.

**London, 9. Juni. Mittagsconsols** 92 13/16; Italiener 59 3/8; Amerikaner 89 1/2; Türken 52 3/4; Lomb. 15 5/8; stetig. Prachtwetter.

**London, 9. Juni. Mittags-Consols** 92 7/8.

**Paris, 9. Juni. 3% Rente** 74 55; Italien. 5% Rente 60.30; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 816 25; Credit-mob. Act.

—; Lomb. Eisenb.-Act. 391.25; Lomb. 3% Prior. —; 6% Ber. St. pr. 1882 101 7/8; Italien. Tabak-Oblig. —; Italienische Tabak-Actien —; Türkenloose —; Ungarische Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Kabel-Actien —. Unbelebt.

**Paris, 9. Juni. (Schluß.)** 3% Rente 74.60; Ital. 5% Rente 60.40; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 820; Credit-mobil. Actien 255; Lomb. Eisenb.-Actien 397.50; 6% Ber.-St. pr. 1882 102; Türken 54.05, Hauffe. Tendenz: Fest.

**New-York, 8. Juni, Abds. (Schlußcourse.)** Gold-Agio 113 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 109 3/4; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 112 1/8; do. pr. 1885 111 1/2; 1865r Bonds 113 7/8; 10/40er Bonds 108 1/2; Illinois 140 1/2; Erie 23 1/4; Baumwolle Middl. Upland 22; Petroleum raff. 27 1/8; Mais —; Wehl (extra state) 5.30.

**Liverpool, 9. Juni. (Baumwollenmarkt.)** Erstes Telegramm. Stimmung ruhiger Markt. Muthmaßlicher Umsatz 8—10000 Ballen. Preise: unverändert. Heutiger Import 1200 Ballen amerikanische.

**Berliner Productenbörse, 9. Juni.** Weizen pr. d. Monat 71 1/2 %; Frühjahr —; Herbst 73 1/2 %; Rindung 200. — Roggen loco 50 %; pr. d. Monat 50 1/2 %; pr. Juni-Juli 50 1/2 %; Juli-August 51 1/4 %; Herbst 54 %; Oct.-Nov. 54 %; Rindung 1400. Tendenz: schwankend. — Spiritus loco 16 3/4 %; pr. d. Mt. 16 1/4 %; pr. Juni-Juli 16 1/4 %; pr. Juli-Aug. 16 3/8 %; August-Septbr. 16 7/12 %; Herbst pr. 1000 Liter 18 1/5. Rindung. 20000. Tendenz: fest. — Rüböl loco 15 %; pr. d. Mt. 14 3/8 %; Juni-Juli 14 %; Juli-August 13 5/8 %; pr. Herbst 13 7/12 %; Rindung —. Tendenz: fester. — Hafer pr. Juni 27 %; Herbst 28 3/8 %.

### Telegraphische Depeschen.

**Wien, 8. Juni.** Gestern hielt die deutsche Lehrerverammlung zur Wahl des Bureaus eine Sitzung ab. Gewählt wurden: Hoffmann aus Hamburg zum Präsidenten, Bobies aus Wien und Berthelt aus Dresden zu Vicepräsidenten. — Bei der heutigen ersten Hauptversammlung hielten der Bürgermeister Felder und der Sectionschef im Unterrichtsministerium, v. Czedit, die Begrüßungskreden, welche der Präsident der Versammlung, Hoffmann, erwiderte.

**Wien, 8. Juni.** Der hiesige social-democratiche Verein zur Wahrung der Volksrechte ist wegen Annahme des Eisenacher Programms als staatsgefährlich von den Behörden aufgelöst worden.

**Paris, 8. Juni, Mittags.** Wie „Français“ versichert, hat der Herzog von Gramont nach seinem Eintritt in das Ministerium Instructionen an Danneville geseudet, welche mit den Olivier's vollkommen übereinstimmen.

**Paris, 8. Juni, Abends.** Gesetzgebender Körper. Auf eine Interpellation Raspail's bezüglich der den Straßburger Militärs auferlegten Strafen erwiderte der Kriegsminister: Die Strafen seien wegen Abhaltung unerlaubter Versammlungen, nicht aber wegen der Abstimmung vom 8. Mai zuerkannt worden. Es gelte, die Disciplin der Armee aufrecht zu erhalten. Ferry tabelt das gegen die Eleven der pharmaceutischen Schule angewandte Verfahren und verliest den Tagesbefehl des Obersten des 61. Regiments und fordert, daß der Oberst für denselben eine Rüge erhalten solle. Der Kriegsminister erklärt, er werde dem Obersten keine Rüge ertheilen (Unruhe). Die Eleven der pharmaceutischen Schule seien bestraft worden, weil sie eine Proclamation verfaßt hätten, die zum Aufstand anreize. Gambetta verlangt ebenfalls, daß der Oberst eine Rüge erhalten solle. Der Kriegsminister erklärt wiederholt, daß er diese Rüge nicht aussprechen werde. Wenn Jemand einen Label verdiene, so nehme er denselben auf sich. Hierauf wurde die einfache Tagesordnung angenommen.

**Madrid, 8. Juni.** „Imparcial“ versichert, die Regierung habe dem Herzog von Montpensier seine Pässe für das Ausland geseudet.

**Madrid, 8. Juni, Nachmittags.** Nach hierher gelangten Nachrichten ist auch der ältere Bonnel ebenfalls wieder in Freiheit gesetzt worden. — In der Nähe von Gibraltar zeigten sich abermals Banditen und versuchten 2 Officiere der englischen Garnison gefangen zu nehmen, was indeß durch das Einschreiten spanischer Gensdarmen verhindert wurde.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°**  
**Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers am 9. Juni Mittags 12 Uhr 15°**  
**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 9. Juni 15°**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnier. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. und 5.)  
 Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachm.  
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.

No  
 Unfere  
 geöffnet.  
 Es m  
 hierfür b  
 kirchhof  
 Leipzi  
 In C  
 Julius  
 melbet,  
 nachgem  
 Ausübung  
 Leip  
 Die  
 Mindestf  
 in dem  
 Leip  
 Rad  
 bei einem  
 Leip  
 W  
 Baarje  
 38 Sch  
 Zu  
 Leip  
 begann  
 Conferen  
 mann  
 herausg  
 gabe ab  
 Die  
 kirche  
 Präsi  
 nächst  
 „Staat  
 Einsicht  
 ferenz  
 man  
 dem